Nr. 150
Confutatio […] adversus defensivam epistolam Ioannis Eckii

1520, [März]

Bearbeitet von Harald Bollbuck

Einleitung

1. Überlieferung

Frühdruck:

[A:] Karlstadt, Andreas Bodenstein von
CONFVTATIO ANDREAE CA=‖ROLOSTADII EDITA ‖ Aduerſus defenſiuam epiſtolam Ioannis Ec=‖kij, quam temere cōſcripſit, pro aſſertione de=‖ridiculæ & anxiæ inuentionis,qua dixit Lip=‖ſię,dum acriter vrgeretur, ‖ Bonum opus eſt a deo totum, ‖ ſed non totaliter. ‖ LECTOR. ‖ ¶ Permulta cōperies,quę Theologū ‖ eruditum mediocriter,poſſunt ‖ adiuuare plurimum. ‖¶ Habes item hic ridiculas argutaſq; & ſerias cō-‖certatiōes Eckij & Caroloſtadij. notabis attente legē‖do, q̄ ſtupidū & ieiunū ſit Eckij ingenium, Deiñ,q̄ ‖ violente atq; ꝑturbate in minimis hæreat, maxima ‖ ac firmiſſima superuolet ,atq; q̄ prorſus Eckiū nihil ‖ pudeat pigeat ue, pro defenſione criminationē,pro ‖ solutionib⁹ cōuicia, pro explicationib⁹ ſcripturarum ‖ dialecticas logicaleſue nænias effundere,vide,perpē‖de,pronuncia. ‖ Vuittenbergæ,apud Melchiorem ‖ Lottherum Iuniorem, Anno ‖ M.D.XX. ‖ [TE]
Wittenberg: Melchior Lotter d. J., 1520.

4°, 16 Bl., A^4–D^4. – TE.

Editionsvorlage: ÖNB Wien, 77.Dd387.

Weitere Exemplare: UB Leipzig, Kirchg. 948/18. — UB München, 4° Theol. 5464#1. — [A_1] UB Leipzig, Kirchg. 1038-f/18. — [A_1] BSB München, Res/4 Polem. 2498#Beibd. 11. — [A_1] UB München, 4° Theol. 5464#17. — [A_1] LH Wittenberg, Kn A 1/4. — [A_1] LH Wittenberg, Kn B 45/295. — [A_1] RFB Wittenberg, LC 708/7. — [A_1] HAB Wolfenbüttel, H: P 304a. 4 Helmst. (7). — [A_1] HAB Wolfenbüttel, H: Yv 143. 8 Helmst. (4).

Bibliographische Nachweise: Riederer, Versuch, Nr. 19. — Freys/Barge, Verzeichnis, Nr. 27. — Köhler, Bibliographie, Nr. 1863. — Zorzin, Flugschriftenautor, Nr. 18. — VD 16 B 6133.

Alle nachgeprüften Drucke haben ein Komma zwischen »Lip=‖ſię« und »dum«, einige allerdings in schwacher bis sehr schwacher Ausprägung, sodass Freys/Barge, Verzeichnis, Nr. 27 einst ein fehlendes Komma annahm. Die Variante A_1 (der die meisten gesichteten Exemplare zuzuordnen sind) weist einen Druckfehler auf fol. D2^r auf. Das Blatt trägt den Bogenaufdruck »Cij«. Die folgende Zählung ist wieder korrekt. Daher ist bei A_1 von einer ersten, dann korrigierten Pressvariante auszugehen. Im Münchener Exemplar der Variante A[1] sind nach Blatt A2 zwei Blätter (A3 und A4) aus der *Epis-*

1 UB München , 4° Theol. 5464#1.

tola (Version [B:])[2] eingebunden. Danach folgt korrekt Blatt A3 der *Confutatio*. Eine unbekannte Ausgabe in 7 statt 4 Bögen könnte sich in einer Angabe aus der Bücherliste Thomas Müntzers verbergen: »Confutacio Andreę Karlstadii adversus defensivam epistolam etc. 7 [scil. arcus].«[3]

Literatur: Barge, Karlstadt 1, 178–180.

2. Inhalt und Entstehung

Die polemische Schrift *Confutatio* ist Karlstadts letzter publizistischer Akt seiner langwierigen Auseinandersetzung mit Johannes Eck im Gefolge der Leipziger Disputation. Am 4. Februar 1520 (dem Tag nach St. Blasius), als er von einer Reise nach Wittenberg zurückgekehrt war, lag Karlstadt ein neues, besonders aggressiv-polemisches Defensivschreiben[4] Ecks vor, das dieser, datiert auf den 3.12.1519, explizit gegen seine *Epistola* (KGK II, Nr. 140) gerichtet hatte. Bereits auf den folgenden Tag, den 5. Februar, datiert Karlstadt den Widmungsbrief der *Confutatio* an Otto Beckmann.[5] Doch ist dieser als Anfang der Niederschrift zu verstehen,[6] die Karlstadt, zutiefst von Ecks Schrift verletzt, wie in rasender Wut anging. Luther schaute dem Schreibprozess aus nächster Nähe besorgt zu, gab allerdings zu bedenken, dass Ecks Schrift tatsächlich ungeheuerliche und schändlichste Angriffe enthalte.[7] In seiner erregten Gemütsverfassung plante Karlstadt scheinbar zuerst, die Gegenschrift *Contra brutissimum asinum et assertum doctorculum etc.* (»Gegen den dümmsten Esel und das angemaßte, kümmerliche Doktorlein etc.«) zu betiteln. Da Luther augenscheinlich nicht auf den argwöhnischen Karlstadt einwirken konnte, bat er noch am Tag der Widmungsdatierung Georg Spalatin, mäßigend einzugreifen – ohne Karlstadt von Luthers Intervention zu erzählen, da er seinen Rat nicht mehr annehme.[8] Die Situation Karlstadts scheint sich tagelang nicht gebessert zu haben. Am 8. Februar, also drei Tage später, schrieb Luther erneut betrübt Spalatin an, dass Karlstadt Anwürfe gegen Eck schleudere, so begründet dessen Wut angesichts noch nie gesehener, schändlichster, umverschämtester und gemeinster Attacken aus Ingolstadt auch sei.[9] Daraufhin muss sich Spalatin Mitte/Ende Februar mit zwei heute verloren gegangenen Schreiben an Karlstadt gewandt haben,[10] auf die dieser in seinem Furor nicht unmittelbar antwortete. Erst am 23. Februar schreibt er, dass sich die *Confutatio* nun im Druck befinde, nachdem er sie auf Spalatins Geheiß geglättet und die schlimmsten Beschimpfungen entschärft habe.[11] Tatsächlich jedoch strotzt die Schrift weiterhin vor Invektiven, was Karlstadt nach der Drucklegung auch Spalatin nicht mehr verheimlichen konnte. Daher verzögerte er die Übersendung der Publikation bis in den späten März 1520 mit der Entschuldigung,

2 S. KGK II, Nr. 140, S. 516.
3 Vgl. TMA 1, 479,18. Hinweis von Prof. Dr. Ulrich Bubenheimer.
4 Eck, *Contra Bodenstein* (1519).
5 Datiert auf »S. Agatae« = 5. Februar, vgl. S. 118, Z. 13. In der Widmungsvorrede verkündet Karlstadt auch den Eingang der Schrift Ecks, vgl. S. 117, Z. 15–17. Zu Beckmann s. u. S. 113 Anm. 17 und S. 113 Anm. 18.
6 So auch Barge, Karlstadt 1, 178 Anm. 138 gegen Seidemann, Leipziger Disputation, 74 Anm. 2.
7 S. u. Anm. 8.
8 Vgl. WA.B 2, 30,12–23, Nr. 249.
9 Vgl. WA.B 2, 36,15–18 u. 22f., Nr. 251.
10 Vgl. Einleitung zu KGK 147 und Einleitung zu KGK 148.
11 Vgl. KGK 149, S. 108, Z. 17.

sie aus Rücksicht auf Spalatin bisher nicht verschickt zu haben, da er sich für die Schrift schäme, die harscher als versprochen ausgefallen sei.[12] Karlstadt bekennt, dass er, die Schrift in Händen, dem Gegner in der Diktion ähnlich und damit sich selbst als Autor gegen seinen Willen betrogen habe, ja sich selbst zum Feind geworden sei.[13] Die Selbstbezichtungen mögen unter dem Eindruck entstanden sein, dass Spalatin ihn gewarnt habe und ihm nun die Genehmigung für kommende Publikationen entzogen werden könnte, doch ist ebenso zu verzeichnen, dass Karlstadts folgende Schriften, die erst in gehörigem zeitlichen Abstand entstanden, einen anderen Charakter zeigten.[14] Angesichts des Schreibens vom 23. Februar zur Drucklegung und seines späteren Bekenntnis einer verzögerten Lieferung ist die Veröffentlichung der *Confutatio* auf Anfang März 1520 zu datieren.

Die *Confutatio* ist in Form eines fiktiven Dialogs gehalten, inspiriert von Augustinus und Lorenzo Valla,[15] der in 130 gezählten Punkten die Aussagen des Dialoggegners Eck widerlegt. Dessen fiktive Argumentation beruht inhaltlich zwar im Wesentlichen auf dessen während der Leipziger Disputation sowie in seinen polemischen Büchern, vor allem dem letzten,[16] getätigten Aussagen, doch ist sie absichtlich schwach, wirr, bibelfern, scholastisch und ichbezogen gehalten. Gerahmt ist der Text mit der Widmung an Otto Beckmann[17] am Anfang und der Aufforderung an denselben zum Ende des Werkes, gemeinsam mit den anderen Wittenberger Lehrern Eck als Verteidiger der Sophisten zu ächten und ein »Schwein« wie diesen in seiner Suhle zurückzulassen.[18] Abgeschlossen wird die Schrift mit einer ironischen Widmung an Johannes Eck.[19]

Die *Confutatio* behandelt noch einmal Fragen,[20] über die Karlstadt in seiner theologischen Argumentation und seinem reformatorischen Denken (Bußlehre, Gelassenheit, innerer Mensch, Ekklesiologie) im Wesentlichen längst hinweggeschritten war. Wieder geht es um die bereits in der *Epistola* ausführlich diskutierte Problematik, ob Gott die Gnade – wie Eck schon in Leipzig behauptet hatte – »totum, sed non totaliter« dem Menschen zuweise.[21] Dabei befasst sich Karlstadt auch mit Ecks jüngster Volte, der nun die Gnadenzuweisung in tabellarischer Form erfasste und meinte, dass sich der Heilsvorgang in vier Stufen abspiele: Der *inspiratio* (*a solo deo*) folge ein *acquiescere inspirationi* (*a libero arbitrio*). Die *iustificatio* erfolge dann *a solo deo*, doch in ihr zu verbleiben sei ein gemeinsam von Gott und dem freien

12 Vgl. KGK 153, S. 188, Z. 3–5; Z. 8.
13 Vgl. KGK 153, S. 188, Z. 8–12.
14 Darauf wies bereits Barge, Karlstadt 1, 180 hin.
15 Vgl. Zorzin, Flugschriftenautor, 180 Anm. 66.
16 S. S. 112 Anm. 4.
17 Otto Beckmann (1476–1540), Jurist, Lic. decr., war zu dieser Zeit Syndikus am Allerheiligenstift (1517–1523). Vgl. MBW 11, 135; Bünger/Wentz, Brandenburg, 119; 135f.. S. auch die folgende Anm. 18.
18 S. 179, Z. 1–3. Barge, Karlstadt 1, 178 weist darauf hin, dass Beckmann bereits ein Jahr zuvor, am 24.2.1519, Spalatin seine skeptische Haltung gegenüber der Reformbewegung mitgeteilt hatte (Löscher, *Reformations-Acta* 3, 90f.). Möglicherweise wollte Karlstadt ihn mit der Widmung seiner scharfen Polemik auf eine nicht minder scharfe aus der Feder Ecks zu einer Entscheidung motivieren.
19 An den unüberwindlichen Triumphator Eck, s. S. 179, Z. 4.
20 Zu ihrem Inhalt vgl. auch Barge, Karlstadt 1, 177–180.
21 Vgl. hierzu KGK II, Nr. 131, S. 314; S. 349, Z. 2; Z. 11; S. 350, Z. 21; S. 351, Z. 1f.; S. 359, Z. 19f.; S. 361, Z. 13; Z. 16; S. 363, Z. 9; Z. 17; Z. 28; S. 369, Z. 5; S. 374, Z. 4, Z. 13; S. 375, Z. 12; Z. 25 und KGK II, Nr. 140, passim.

Willen getragener Vorgang, die *permanentia* (*a deo et libero arbitrio*). Demnach verhalte sich der Anteil Gottes am guten Werk zum Anteil des freien Willens wie 2½ zu 1½.[22] Ein gleiches Verhältnis ordnet Eck der Begriffsreihe *vocatio*, *auditio*, *conversio*, *perseverantia* zu, ebenso der *motio Dei* (mit der Begriffsfolge *consensus voluntatis*, *iustificatio*, *continuatio bonorum operum*).

Karlstadt setzt sich nicht wirklich mit dieser erratischen und vollkommen konstruierten Rechtfertigungslehre Ecks auseinander, sondern fertigt sie mit einer Beleidigung ab.[23] Dabei ist daran zu erinnern, dass Eck in seiner letzten Schrift Karlstadt in unvergleichlicher Weise zu einem Tölpel und Narren gemacht hatte, und dieser führt an einer Stelle der *Confutatio* die Schimpfworte Ecks auf,[24] gibt sie ihm aber in ähnlicher Diktion zurück. Breit wird noch einmal der Vorwurf Ecks diskutiert, dass Karlstadt seine Argumente in Leipzig vorgelesen habe, während umgekehrt Eck von Leipziger Bettelmönchen Zettelchen zugesteckt worden seien.[25] Auch diese Thematik war bereits hinreichend in der *Epistola* besprochen,[26] von Eck aber erneut aufgenommen worden,[27] sodass sich Karlstadt zu neuerlichen Erwiderungen gezwungen sah. Schließlich zog sich ein Streit über den Nachweis einer Hieronymusstelle hin, den Eck noch immer nicht geliefert hatte.[28]

Anschließend an die Diskussion um die Lesart einer Textstelle bei Bernhard von Clairvaux, beschäftigt sich Karlstadt mit Abweichungen in Augustineditionen[29] wie auch mit unterschiedlichen Interpretationen von Bibelstellen bei Erasmus und Lorenzo Valla,[30] stellt aber auch eine Methodik vor, wie unterschiedliche Lesarten der Bibel zu behandeln seien.[31] Dabei sei der Originaltext mit der allgemeinen Lesart zu vergleichen, welche sich häufig nicht als zuverlässig erweise. Die Texte der Kirchenväter seien bei der Textrekonstruktion mit einzubeziehen, doch letztlich siege der apostolische Text. Die Kanonizität des Textes besitzt eine höhere Autorität als die Heiligkeit des Autors.[32] Desweiteren teilt die *Confutatio* weitere Informationen über das Umfeld der Leipziger Disputation mit. So erfahren wir, dass Karlstadt in Leipzig mit dem Humanisten Petrus Mosellanus, der die Eröffnungsrede zur Leipziger Disputation gehalten hatte, Kontakt pflegte.[33] Friedrich von Salza, der Leibarzt des Kfst. Joachim I. von Brandenburg, habe Karlstadt bei Tisch gegen Eck verteidigt.[34] Der

22 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B4^{v}.

23 Wenn Karlstadt meint, dass ein Blatt (»charta[m]«), mit dem Eck prahle, allenfalls dazu diene, sich mit diesem den Hintern abzuwischen (S. 137, Z. 2f.), vermutet Barge, Karlstadt 1, 179 in eben diesem Blatt die Tabelle Ecks, die seine seltsame Rechtfertigungslehre entfaltet.

24 S. 132, Z. 5f. vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B2^{v}.

25 S. 162, Z. 22–27.

26 KGK II, Nr. 140, S. 519 Anm. 30; S. 528, Z. 4–8; S. 547, Z. 1. Vgl. auch KGK II, Nr. 131, S. 346 Anm. 202.

27 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A3^{r}; B4^{r-v}; C3^{v}.

28 S. 153, Z. 7–14. Mit Bezug auf KGK II, Nr. 132, S. 421, Z. 10 – S. 422, Z. 4: »und endlich am letzten/ hat er ein Authoritet Hieronymi fuͤrgebracht [...] sie begert/ er solte mir sein allegirt Autoritet zeigen/ oder sein buͦcher geben/ dazu wolt ich in ein falsarium schelden/ das ich im rechten tun koͦnde/ wenn gefunden/ das er williglich falsch allegirt/ Aber der gut Doctor zeiget mir noch nichts.« S. auch KGK II, Nr. 132, S. 421, Anm. 9f.; S. 422, Anm. 15; vgl. S. 116 Anm. 1.

29 S. 171, Z. 6f.

30 S. 153, Z. 20–22.

31 S. 171, Z. 24–S. 172, Z. 2.

32 S. 130, Z. 15–19.

33 S. 168, Z. 19–21.

34 S. 126, Z. 14–23. Zu Friedrich von Salza vgl. KGK II, Nr. 140, S. 515, Anm. 4. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A4^{v} kommentierte die Verteidigung Karlstadts durch Salza negativ. S. auch

Erfurter Druck der Akten der Leipziger Disputation lag Karlstadt laut Eigenaussage vor.[35] Erneut gibt er Planungen für neue Werke bekannt.[36] Schließlich erwähnt Karlstadt seine Handbibel, ein Exemplar aus der Offizin des Jacob Mareschal in Lyon.[37]

Seidemann, Leipziger Disputation, 68; Barge, Karlstadt 1, 166.

35 S. 120, Z. 32–S. 121, Z. 2. Vgl. KGK II, Nr 131, S. 312, Anm. 208.

36 S. 133, Z. 25f. Vgl. KGK II, Nr. 140, S. 577, Z. 3f. und Anm. 312: »De peccatorum meritis, vel de peccatis bonorum operum [...].« S. auch Zorzin, Flugschriftenautor, 227 Nr. 10.

37 S. 175, Z. 14f. Durch die angeführten Zitate konnte nachgewiesen werden, dass es sich um die Ausgabe *Biblia* (1514) handeln musste. Vgl. S. 116 Anm. 2.

Text

[A1[r]] Confutatio Andreae Carolostadii edita

Adversus defensivam epistolam Ioannis Eckii, quam temere conscripsit, pro assertione deridiculae et anxiae inventionis, qua dixit Lipsiae, dum acriter urgeretur,[1] Bonum opus est a deo totum, sed non totaliter.[2]

Lector.

¶ Permulta comperies, quae Theologum eruditum mediocriter, possunt adiuvare plurimum.

¶ Habes item hic et ridiculas argutasque et serias concertaciones Eckii et Carolostadii. notabis attente legendo, quam stupidum et ieiunum sit Eckii ingenium, Deinde, quam violente atque perturbate in minimis haereat, maxima ac firmissima supervolet, atque quam prorsus Eckium nihil pudeat pigeatve, pro defensione criminationem, pro solutionibus convicia, pro explicationibus scripturarum dialecticas logicale sue naenias effundere,[3] vide, perpende, pronuncia.

Wittenbergae, apud Melchiorem Lottherum Iuniorem, Anno M. D. XX.

[A1[v]] Excellenti viro domino Othoni Beckmanno[4], artium Magistro, Iuriumque licenciato, atque ecclesiae[a] omnium sanctorum Wittenbergensis Syndico, amico et fratri charissimo, Andreas Carolostadius, S'alutem' D'icit'.

Quoties inaniter admodum pertinaciusque, excellens Syndice, defendendae modestiae Eckianae gratia concertaveris (quam universum per orbem iactat) supervacaneum fuerit, ut nunc edicam, Verum, ipsis rebus atque Eckii facto, clare fortiterque revincere te

a) *vom Editor verbessert für* ecclefiae

1 Ursprünglich hatte Karlstadt in der ersten Wut folgenden Titel geplant: »Contra brutissimum asinum et assertum doctorculum etc.« Vgl. WA.B 2, 30,15f., Nr. 249.

2 Diese Thematik durchzog bereits die Schrift *Epistola* (KGK II, Nr. 140). Karlstadt nahm sie wieder auf, da Eck sie ihm mit seiner letzten Entgegnung erneut massiv aufgezwungen hatte.

3 Schon im Vorwort markiert Karlstadt die falsche Methodik Ecks, zur Auslegung der Bibel philosophische und dialektische Verfahren anzuwenden.

4 Otto Beckmann, vgl. S. 112 Anm. 3.

possum, Honestius multo de illo te opinatum, quam mereatur, et existat, Quoniam nihil minus est, quam quod maxime et haberi et esse vult, Nempe quod ardentissime cupit, ab omnibus et singulis prudens et gravis disputator, atque vir totus modestus videri, Talis autem in speciem, dum mussat, apparet, Porro, si detexeris seu diduxeris hominem, nihil minus invenies in eo quam modestiam, et disputandi prudentiam, Non enim est rerum veritatisque disputator, sed inanis verborum captator,[5] qui circa minima haeret, ad causam plurimum valentia transilit. ad loquendi profluentiam aptior sane, quam ad dictionem viro gravi modestoque convenientem, Criminator est ferocientissimus, levissimusque insectator,[6] cui denique prima curarum est, modestiae, verecundiaeque despicientia quandoquidem modestiam ab omnibus exigat adversariis, ipse vero nusquam non contemnat, Quod paucis atque per solam eius epistolam defensivam,[7] quam, cum sui turpitudine, nuper emisit, et mihi ex itinere postridie Blasii[8] redeunti, quidam tradidit, comprobare quivero, Lege eandem, nostraeque priori epistolae[9] alternis lectionibus committe atque confer, perspice itidem et hanc nostram confutationem nomini tuo semotis monstrositatibus, addictam, ad quas tamen efferendas Eckiana ferocia compulit, Dispeream nisi cogaris pronunciare, nostros morsus, et eos quidem leviculos, circumscripte atque apte, ex assumptis argumentis cecidisse, Eckiana vero schommata extrinsecus allata, et stupeo filo per vim consarcinata, prorsusque inscite, et illepide, et saeve, et ineptissime circum circa obstrepere[b] atque ferocire, Quin usqueadeo nimia et extranea, ut Histrionem, Mimum,[10] atque infamem et furiosam larvam (cui vel saltem modestiae reliquum esset vestigium,) puduisset talium, profundere, Quae omnia tuo prudenti et emuncto iudicio enucleate perpensanda, depulsis ab animo affectibus, submitto, Respondi autem homini immodestissimo, non quod dignum, mea responsione, aut cuiusvis viri boni concertatione diiudicari. at ut illius amici suspicarentur, quod potuissem, si libuisset, ut item ab animis perperam ab adversario occupatis haereticas sententias evellerem, et illis ipsis insererem

b) *vom Editor verbessert für* ob, strepere

5 Eck bewege sich in der Spannung zwischen selbstbehaupteter Bescheidenheit und dem Reden vieler, leerer und eitler Worte.

6 Auch hier macht Karlstadt eine Dialektik auf zwischen wildester Verleumdung und leichtfertigstem Verfolgungsdrang; Eigenschaften, die sich bei Eck bündelten.

7 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), mit der auf den 3.12.1519 bewidmeten Vorrede.

8 St. Blasius ist am 4. Februar. Karlstadt war also am folgenden Tag, am 5.2.1520, von einer Reise nach Wittenberg zurückgekehrt.

9 Karlstadts *Epistola* (KGK II, Nr. 140).

10 Zur Diffamierung Ecks als Schausteller und Mime vgl. Karlstadts *Epistola* (KGK II, Nr. 140, S. 528, Z. 14f.).

Christi virtutem,[11] quantum ad operum efficientiam pertinet, vel ad extremum, quae illi procertis tenent, dubiosa redderem, Caeterum maledictorum imber taliter me agentem sub dio passim madefecit, ut ne possem quidem, convicia illius carptim diluere, nisi in detergendo, in evellendo, inque transferendo, maledicentiae morbo, hanc confutationem vel leviter madefacerem, Et quia hoc maledicendi genus indies magis atque magis per dei gratiam, mihi fit invisius et odibilius[12], post haec criminosum propugnatorem contemptim[c] profligabo, Hoc iam maximopere efflagitans, ne tu aut aliquis lectorum, ob recriminationem[d], irascamiri, Non enim meae voluptati morigeror re maledicendo, sed illius criminandi insaniam paulum tranquillare curavi, Vale foeliciter et boni consule. Datum Wittenbergae. S. Agatae[13], anno. M. D. XX.

[A2[r]] Contra Ioannem Eckium Theologorum fecem ultimam[14]
recentior Apologia Carolstadii.

Nisi plenus esses rimarum,[15] o domine Ioannes, ventrem tuum ista procacitas in sexcentas minutias rupisset.[16] Totus etenim mendaciis mades ac tumes, et velut excrescens flumen, sputis candescis, Nullius te virtutis ratio cohibet, licentissime quicquid vis, non quid deberes effundis, rerisque satis esse meras veritati nugas obtrudere, Porro, vere satis est opinor, hominem iniquum atque perversum, sententiis uti falsis, audacibus, subdolis, captiosis, etiam falsimilibus[17], si modo furorem expleant, et in amicorum suorum animos irrepant, atque ut iis, quibus nihil a me prolatum potest vel verum, vel iustum, vel pium, vel aequum videri, omnia quae dixeram appareant vel falsa, vel iniusta, vel impia, vel iniqua, vel prava, vel stolida, e quorum sententia nolo pendere, Quinimo nec desydero tibi, tuique similibus vel rescribere quod placeat, nisi primum haereticam istam pellem abstrahas, veluti serpens hyberno situ obductam membranam exuit,[18] Verum ita tibi displice-

c) *vom Editor verbessert für* conteptim d) *vom Editor verbessert für* recriminatonem

11 Ecks häretischen Ansichten stehe die wahre Lehre Christi entgegen.

12 Im klassischen Latein gab es für *odiblis* weder Komparativ noch Superlativ.

13 5. Februar. Somit hatte Karlstadt diese Widmungsvorrede an demselben Tag seiner Rückkehr verfasst, an dem ihm Eck, *Contra Bodenstein* (1519) zuerst vorlag.

14 Ironische Ausrufung Ecks zum letzten Bodensatz unter den Theologen. Vgl. auch KGK I.2, Nr. 88, S. 894, Z. 20: »[…] ne dicam feces […].«

15 Vgl. Ter. Eun. 1,2,25: »plenus rimarum sum […].«

16 Karlstadt schreibt ironisch-doppeldeutig: Wenn du nicht voller Risse wärest (und daher im Sinne von Terenz nichts verschweigen kannst, s. o. Anm. 15), würde deine Gefräßigkeit deinen Bauch, mein Herr Johann, in viele kleine Teile zerreißen. Karlstadt lehnt sich mit diesen Bildern stark an die Polemik des *Eccius dedolatus* an.

17 Scheinbar ein Neologismus Karlstadts, zusammengesetzt aus *falsissimus* und *similis*.

18 Vgl. Plin. nat. 8,99,1: »Anguis hiberno situ membrana corporis obducta, foeniculi succo impedimentum illud exuit […].«

re conabor, ne respondisse stulto iuxta infantissimam stulticiam suam videar, Id certe volo tibi in me displiceat, quod scripturis sanctis est placentissimum et receptum omnino. namque cupio veritatis munimento circumarmatus, te adoriri, te icere, et in ditionem hanc perpetuam alligare, Articulatim autem per tua, quae rescriptionis favillam videntur meruisse, progrediar? sis tu obstrepitus[e] et maledicus, et verbosus Golias, sim ego parvulus male audiens et contemptus, sed tamen Davidis imitator,[19] Emulare tu Golianos, ego mores Davidicos assectabor. tu venis terrifico ferro atque clamore, Ego in abiecto baculo[20] id est cruce Christi, Tu venis in diaboli et mundi nomine, Ego Christi et gratiae.

¶ Dominus Ioannes stultitiam suam sapientia tectam huiusmodi titulo conspurcavit, Contra obtusissimum propugnatorem Carolostadium et cetera.[21] Responsio Carolostadii I.

Mores, domini Ioannes, haec tua modestia, quam iactas, nescis quod homo homini, non lupus,[22] sed minister esse debet,[23] an ignoras tibi atque omnibus in communi Christum loquutum, Qui dicit fratri suo, fatue, Reus est gehennae ignis,[24] Bone deus, ob breviusculam dolentia, obque leviculum verbum, quo te abs me victum, vix clam dixi, tuae salutis immemor, perpetuos ac ardentissimos ignes tibi comparas, Ubi nam illud deposuisti robur animi, quod iactabas? ubi sapientia ista superexcellens fuit, quam effers ubique? Parcit ignobilioribus ira Leonis, Leoque eum qui tela miserit, sed tamen non vulneraverit, correptum, raptatumque[25] sternit, neque vulnerat.[26] quod Plinius testatur, Nobilem tu generositatem Leonis usurpas, neque fateris te nostris telis saucium (quanquam vulnerum cruciatus aliud demonstrent tamen vulneratum negas)[f], cur ergo usqueadeo in me saevis Asinorum

Mathei. v. Eckius iactavit nimiam animi fortitudinem videlicet quod ad iram non concitaretur.

Generositas leonis mollicia. Eckii

Eckius parens asellorum infra declaratur⟨.⟩

e) *vom Editor verbessert für* obstrepetus f) *vom Editor eingefügt*

19 Mehrfach verglich Karlstadt seinen Kampf gegen Eck mit dem biblischen Davids gegen Goliath, vgl. KGK I. 1, Nr. 90, S. 926, Z. 4–6; KGK II, Nr. 117, S. 170, Z. 13–15; KGK II, Nr. 140, S. 556, Z. 6.

20 Der Amtsstab höherer Prälaten. Zum *baculus* vgl. auch den *Augustinkommentar*, KGK I.2, Nr. 64, S. 661f.; die Leipziger Disputation, KGK II, Nr. 131, S. 373, Z. 11–375, Z. 20; sowie die *Epistola*, KGK II, Nr. 140, S. 539, Z. 19–24; S. 544, Z. 1–4.

21 Karlstadt zitiert den genauen Titel von Eck, *Contra Bodenstein* (1519) an.

22 Vgl. Plaut. Asin. 495: »Lupus est homo homini, non homo, quom qualis sit, non novit.«

23 Vgl. Mt 20,26f.; Mk 9,35; 10,45; Gal 5,13.

24 Vgl. Mt 5,22 Vg »ego autem dico vobis quia omnis qui irascitur fratri suo reus erit iudicio qui autem dixerit fratri suo racha reus erit concilio qui autem dixerit fatue reus erit gehennae ignis.« Der Ausruf »Reus est gehennae ignis« bestätigte die Verurteilung des Ketzers zum Feuertod. S. auch Jak 3,6 Vg »et lingua ignis est universitas iniquitatis lingua constituitur in membris nostris quae maculat totum corpus et inflammat rotam nativitatis nostrae inflammata a gehenna.«

25 Richtig wäre »rotatumque«, s. das Zitat in Anm. 26.

26 Plin. nat. 8,51,1: »[...] eum vero, qui telum quidem miserit, sed non vulneraverit, correptum rotatumque sternit nec vulnerat.«

parens? cur et simul Christi praecepto, et Leoninae generositati te abalienas? putavi te generosum, iam difficile credam stupidum porcum, qui in vestibulo cubicu[A2v]li foedissimas sordes tamquam decora disponit⟨.⟩

Eckius, dicit quod Bonum opus sit totum et totaliter, a deo, quod Haeretici Manichei liberum arbitrium negantes, posuerunt,[27] II.[g]

Carolostadii responsio, Nedum fateor, sed et veritatis munimentis et argumentis firmissimis conclusus, profiteor, bonum opus esse a deo totum et totaliter.[28] quod negat Pelagianus Eckius, Pelagianus Geckius⟨.⟩

Praeterea fallaciam facis consequentis, inferendo ex eo, quod omnibus fer me Christianis est commune, ad singularem speciem, Eckius sophisticatur⟨.⟩ Non enim nisi velis, insequitur, Eckius est animal,[29] ergo Asinus quadrupes, Eckius commedit⟨,⟩ bibit, scribit, et loquitur sicut Manicheus Haereticus, ergo est Manicheus hereticus ipse Gecki negabis huius modi illationem validam quanquam sis vocalissimus, Itaque et mihi iure dabis, non ob id Manicheum me fore, siquando veritatem cum illis habuero communem, modo si verum est Tenuis sophista. quod ais, sentire Manicheos, quod opus bonum sit a deo totum et totaliter, discat igitur tenuis sophista, genus ad probandam speciem minimum valere, plurimum ad refellendam,

Eckii iactatio, Nam cum dispucatione Lypsica, hominem gra- III. vissimis sacrae scripturae et patrum testimoniis compulissem, ut liberi arbitrii vim productivam[30] tribuere cogeretur, contra quam scripserat et initio disputaverat, ita redargutionis cassibus irretitus omninum bonorum virorum iudicio victus et prostratus, succumberet. pro sua tamen temeritate ausus fuit mihi opponere et conabatur probare, liberum arbitrium se habere passive ad bonam volitionem,[31]

Carolostadius, Utrum me una sola, vel aliquot scripturae sa- Ad acta disputationis crae authoritatibus compuleris, in haereticam tuam sententiolam ire, anne ipse, te collo ligatum atque vinctum teneam, actorum

g) *im Druck ursprünglich zwei Zeilen tiefer*

27 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A3r: »Huius errores communes cum luddero sunt quod li'berum' ar'bitrium' sit tantum capax boni operis meritorii: et nihil agat in bono opere, sed habeat se pure passive: ideo negat vim elicitivam et productivam voluntatis: bonum opus sit totum et totaliter a Deo/ quod et haeretici Manichei li'berum' ar'bitrium' negantes posuerunt.«

28 So die gesamte Argumentation der *Epistola* (KGK II, Nr. 140).

29 Vgl. auch KGK II, Nr. 140, S. 564, Z. 2– 4.

30 Vgl. hierzu KGK II, Nr. 131, S. 319, Z. 8 und S. 347, Z. 25.

31 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A3r–A3v: »Nam cum disputatione lipsica (ut ab ovo incipiam) hominem gravissimis sacrae scripturae et patrum testimoniis compulissem: Ut lib'eri' ar'bitrii' activitatem et vim productivam tribuere cogeretur/ contra quam scripserat/ et initio disputaverat: et ita redargutionis cassibus irretitus omnium bonorum iudicio victus et prostratus succumberet: Pro sua tamen temeritate ausus fuit mihi opponere disputando et conabatur probare li'berum' ar'bitrium' habere se solum passive ad bonam volitionem: quia esset totum a deo [...].«

inspectione, (quae Lipsiae a notariis excepta et nunc impressa circumferuntur,) constare potest cuivis lectori.[32] neque equidem me vel laudo vel vitupero, tu tui laudator es egregius. Quod dicis me cassibus irretitum, ego rursus obcantare audeo, Incidit in casses praeda petita meos, et super hoc iudicium esto lectorum ab affectibus ociosorum atque intelligentium scripturas,

Praeterea dicis me omnium bonorum iudicio victum atque prostratum,[33] sed quam temere quam fortiter, atque audacter gloriosa lingua tua mentiatur, puer trimulus potest coniicere, quando neque omnes nos audierint boni, nisi per bonos intelligas aliquot sophistas tuae farinae, qui cortices scripturarum lambunt, spiritum tamen, in literis sanctis vividum minime assequentur. placet ideo, ut per omnes bonos, solos Eckiani furfuris socios et mures intelligas, quorum officium est evidenter mentiri,

Mendacium Eckii

IIII.

Eckius dixit voluntatem se solum passive habere ad bonam volitionem,[34]

Carolostadius, non ingratus es prorsus,

V,

Eckius, dixi invalidam esse illationem, opus est totum a deo, Igitur liberum arbitrium non concurrit active,[35]

Carolostadius, In superiori fassus es me dixisse de bona volitione, nunc de opere simpliciter me loquutum scribis, scriptor maligne, Dein consequentiam artificem et iustam et firmam puto.

VI,

Eckius, Sic arguendum, bonum opus est totaliter a deo, vel simile, et sic excluderetur concursus liberi arbitrii, et tunc consequentia esset bona, sed antecedens falsum,[36]

Locus coniugatorum

Est totum a deo ergo totaliter.

Carolo'stadius'⟨,⟩ Documentis et philosophorum et oratorum comprobavi, argumentum quod dicitur coniugatum,[37] esse validissimum, atque adeo evidens, ut ne [A3^{r}] monitore vel arte indigeamus, Dabunt ergo mihi periti et probi hanc. bonum opus est totum a deo, ergo bonum opus est totaliter a deo, per locum coniugatorum, et cerebrum, et cor Eckii adsentientur, quanquam infrenis et loquacissima lingua tacere nequeat, Largietur igitur Eckius, antecedens esse verum, bonum opus est totaliter a deo, ergo liberum arbitrium non habet vim activam et productivam[38] in opere proprie bono, captus iccirco Keckius, quando sequitur valide, est totum a deo. igitur totaliter, item est totaliter a deo

32 Bezug zum Erfurter Druck der Disputationsakten, vgl. KGK II, Nr 131, S. 312, Anm. 208.

33 S. o. S. 120 Anm. 31.

34 S. o. S. 120 Anm. 31.

35 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A3^{v}: »quare non esse validam illationem, opus est totum a deo: igitur li'berum' ar'bitrium' non concurrit ad bonum opus […].«

36 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A3^{v}: »bonum opus esse totaliter a deo/ vel simile: ut sic excluderetur concursus li'beri' ar'bitrii' et tunc consequentia esset bona: at antecedens esset falsum sicut consequens […].«

37 Vgl. KGK II, Nr. 140, S. 561, Z. 17.

38 Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 318, Z. 7 f.

ergo voluntas nihil coefficit⟨.⟩

Eckius, Existimat quod liberum arbitrium agat partem et deus agat aliam partem, si et deus et liberum arbitrium simul ut duae causae partiales active concurrant, ut una tamen totalis causa,[39] VII. Grossa Eckii imaginatio et frivola

Carolo'stadius': Hic crabro cum divinatione sua ridicula aculeos relinquit, existimat petulantissimus censor, me nescire, quod cunctis philosophis est obvium, et quod omnes illorum libri passim conclamat, actus videlicet et operationes animae indivisibiles esse, et neutiquam in partes molis diduci posse, Neque tam ridiculum super indivisibilibus habui somnium, quam ipse Gecki suspitione stultissima turges, tametsi de eiusmodi rebus per scripturas, quam per philosophos mallem theologice definire, Hoc scio, sit utcumque opus bonum indivisibile et impertibile, si concedis punctum esse a deo totum productum, necessario admittes et totaliter, nam a quo fit indivisibile totum, ab illo fit totaliter, quod nemo nisi tradissimus asinus ignorat, Praeterea duos authores[40] operum bonorum Pelagianus Geckius constituit, contra scripturam, quam in epistola[41] mea adduxi, et quam ipse nequaquam convulsit, neque diluit, et copiosius in libro de gratia et libero arbitrio[42] astruam. Eckiana suspicatio stultior ridiculo somnio Eckius asinus tardissimus

Eckius, At in disputatione Lipsica cum aliud non haberet, dixit velle scire, quis ecclesiasticorum uspiam scripserit, opus bonum esse totum a deo sed non totaliter,[43] VIII.

Carolo'stadius': Disputationis acta[44] facile indicabunt legenti, si hoc solum praesidium habuerim, vel aliis quoque telis te urserim,

Quanquam non est contemptibile venabulum irretiendi Geckii, Quoniam Gregorius nimium esse putat, quicquid dixerit, quod

39 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A3^{v}: »[...] quia deus gratia et li'berum' ar'bitrium' sunt una causa totalis boni operis [...] existimat in sua offensione contra invictas conclusiones meas, si li'berum' ar'bitrium' sit causa partialis operis boni: tunc li'berum' ar'bitrium' agat partem/ et deus agat aliam partem boni operis [...].«

40 Die beiden Autoren, auf die sich Eck – für Karlstadt fälschlicherweise – stützt, könnten Bernhard von Clairvaux und Dionysius Areopagita sein, dessen Schrift Eck ediert hatte: Dionysius, *De mystica theologia* (1519). Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 374, Z. 14 u. Anm. 351; KGK II, Nr. 140, S. 564, Anm. 234, S. 567f., Anm. 248.

41 Karlstadts *Epistola*, s. KGK II, Nr. 140.

42 Karlstadt kündigt ein Werk »De gratia et libero arbitrio« an, s. auch S. 131 Anm. 100. Vgl. hierzu KGK II, Nr. 140, S. 577, Z. 3 u. Anm. 312; KGK 146, S. 79, Z. 9f. u. S. 18 Anm. 6.

43 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A3^{v}: »At in disputatione cum aliud non haberet/ dixit velle scire, quis ecclesiasticorum uspiam scipserit, opus bonum esse totum a Deo et non totaliter [...].« Vgl. KGK II, Nr. 131. S. 375, Z. 10–12: »Deinde vellem ab egre'gio' d'omino' d'octore' scire quis ecclesiasticorum uspiam scripserit. opus bonum esse totum dei. et non totaliter.« Vermutlich stützte sich Eck hier auf Bern. Gra. 14,46: »Si ergo Deus tria haec, hoc est bonum cogitare, velle, perficere, operatur in nobis primum profecto sine nobis [...].« (SBO 3, 199,9–11). Seine ersten Bezüge auf die Wendung vom »totum, sed non totaliter« fanden auf der Leipziger Disputation statt, vgl. KGK II, Nr. 131, S. 335, Z. 4; S. 349, Z. 11; S. 350, Z. 21.

44 Verweis auf die Akten der Leipziger Disputation.

manifestariis scripturis firmare nequeat.[45]

Vellem hodie, si posses, frivolam tuam et argutam et ineptissimam inventionem comprobares authoritate[h] quapiam, Nempe lembum adverso flumine, et contra omnium scriptorum voluntatem tractas,

Petitur authoritas ab Eckio novi et obsoleti dicti

Geckius, Respondi obtuso homini, quod mihi faciat sicut Arrius haeresiarcha S'ancto' Athanasio, quaerens ubi in divinis literis reperiatur vocabulum, homousio,[46]

IX.

Carolo'stadius', Ecnam Eckiana modestia quam, per totum effers orbem latrator[47] raucissime?

Caeterum, neque simile, neque id tibi facio, quod fecisse Arrium scripsisti, Quippe in nostra materia omnes omnium scripturarum nervi confluunt, et meam sententiam ex definito propagant, At in allato exemplo longe aliud est,

Adde, quod ob id non est censendus haereticus Arrius, quod indicari sibi scripturas poposcerat, Alioqui omnes Ecclesiasticos doctores pronunciare haereticos debebis, Quin et Stephanum qui per scripturas Iudeos revicit,[48] et Paulum vas electionis[49] qui idem fecit,

[A3^{v}] Aliud est obtusor habere flumen et contra procellas navigare, quod facis, opus bonum totum a deo fieri concedens sed non totaliter. veluti si quispiam separaret ab humore humiditatem, Et aliud est, cessante lege scripta, dubiis certitudinem apponere. hoc tamen scio, deum, qui est substantia et essentia,[50] dixisse, ego et pater unum sumus,[51]

Geckius⟨,⟩ in theologia eadem laboramus penuria, quoniam plura sunt negotia quam vocabula,[52]

X.

Discat Eckius quanta prudentia opus sitinmiscenti peregrina

h) *vom Editor verbessert für* authorirate

45 Möglicherweise bezieht sich Karlstadt auf Ecks Gegnerschaft zu Gregor von Rimini, dessen Rechtfertigungs- und Prädestinationslehre er ablehnte. S. Eck, Chrysopassus (1514), fol. K5^{r}: »Dum in terti confirmatione multa accumulat Gregorius de praedestinatione, iustificatione, ac baptismo, Respondendum est non admittendo suam causalem [...].«; weiterhin Eck, Chrysopassus (1514), fol. E1^{r}. Vgl. Oberman, Zweifrontenkrieg, 137–141.

46 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A3^{v}: »Respondi ego obtuso homini/ quod mihi faciat sicut Arrius haeresiarcha S'ancto' Athanasio coram probo Iudice obiecit: quaerens a sancto patre, ubi in divinis litteris reperietur vocabulum homousia [...].« Bezug auf die Leipziger Disputation, vgl. KGK II, Nr. 131, S. 375, Z. 25–S. 376, Z. 1: »[...] facit quod Arrius obiecit sancto Athanasio coram probo iudice querens a sancto patre ubi in divinis libris reperiretur vocabulum Homousia [...].«

47 Zu Eck als *latrator* (Beller) vgl. KGK II, Nr. 140, S. 527, Z. 1 u. Anm. 9.

48 Vgl. die Stephanusepisode Apg 6,1–8,3. Stephanus wurde vom Synhedrion verurteilt und, nachdem er eine anklagende Rede gehalten hatte, gesteinigt.

49 Vgl. Apg 9,15 Vg.

50 Vgl. Aug. trin. 2,18,35: »Ipsa enim natura vel substantia vel essentia vel quolibet alio nomine appellandum est idipsum quod deus est [...].« (CCSL 50, 126,70–72).

51 Joh 10,30 Vg.

52 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A4^{r}: »In theologia eadem laboramus paenuria: quoniam plura

Carolo'stadius': Hic tecum, O deus, pugnat Eckius, Asseverat siquidem legem tuam esse insufficientem, mancam, et non tot sententias continere, quot sunt negotia, quibus ad regnum dei conscendimus, Cur igitur, Salvator, quaerentes, quid faciendo vitam aeternam obtinerent, ad legem misisti?[53] atque cur Paule anathema fulminasti in eos, qui praeter id, quod docuisti, evangelizant?[54] quandoquidem non tam amplam dederas legem, quam multa sunt negotia?

Eckius, Volui dicere, totum opus bonum esse a deo, sed non sine concursu et activitate liberi arbitrii,[55] XI.

Carolo'stadius': Hoc scio perspecte, atque hoc ipso te esse haereticum, quod Mosi et Paulo adversaris dicenti, Non est volentis, neque currentis, sed dei miserentis,[56] eo ipso revera, quod asseris voluntatem active comproducere opus bonum, sequitur, quod dicere possumus, Non est miserentis dei, sed volentis et currentis hominis,[57] ita tibi hanc authoritatem intuli ex mente Augustini, tu autem transvolasti eam quasi gladium ante oculos, pennati vespertilionis diductum,

Affinge novam nobis larvam, et dic, quod indivisibile opus producatur totum uno ab authore, sed non totaliter,

Eckius, Ut in Crysopasso praedestinationis clare explicavi,[58] XII.

Carolo'stadius': Suum foetum affert Megera[59], neque mirum, quod nulla baelua, tam est immanis et crudelis, tam infamis et propudiosa, cui non sua placeat imago, cui non sancta sit sua soboles,

Eckius, Contra pactionem initam, volens supplere ea quae omiserat disputando, epistolam emisit iniuriosam, conviciis plenam, et cetera.[60] XIII.

---

sunt negotia quam vocabula [...].« Von Eck bereits in der Leipziger Disputation so angeführt, vgl. KGK II, Nr. 131, S. 376, Z. 9f. Die Wendung »plura sunt negotia quam vocabula« entstammte dem römischen Recht.

53 Vgl. Mt 19,16f. Vg »magister bone quid boni faciam ut habeam vitam aeternam [...] si autem vis ad vitam ingredi serva mandata.« S. auch Lk 18,18.

54 Vgl. Gal 1,8f. Vg »sed licet nos aut angelus de caelo evangelizet vobis praeterquam quod evangelizavimus vobis anathema sit sicut praediximus et nunc iterum dico si quis vobis evangelizaverit praeter id quod accepistis anathema sit.«

55 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A4r: »Hoc volui dicere/ totum opus bonum esse a deo/ sed non sine concursu et activitate liberi arbitrii [...].«

56 Röm 9,16 Vg »igitur non volentis neque currentis sed miserentis Dei [...].«

57 Vgl. Luthers *Resolutiones disputationum*: »Iterum somnium procedit ex eo, quod remissionem peccatorum non super fidem et verbum miserentis Christi, sed super opus currentis hominis aedificant.« (WA 1, 551,4–6).

58 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A4r: »ut in Crysopasso predestinationis clare explicavi [...].« Intention der Schrift *Chrysopassus* (1514) war, wie schon das Titelblatt ankündigt (»illa praedestinationis materia«), die Verkündung der Prädestinationslehre Ecks.

59 Megäre, myth. Rachegöttin, eine der Erinnyen.

60 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A4r: »At iam domum reversus contra pactionem initam/ volens supplere. ea quae omiserat disputando, epistolam emisit iniuriosam, conviciis plenam: ita enim

Carolo'stadius': Contra pactionem, a te petitam, tu prior quod ad me pertinet, o foederi frage factitasti, Debuisti iccirco praespeculari, ut frangenti fidem, nemo fidem observaret, iuxta regulam,

Eckius foederi fragus

Exprobras mihi, quod disputando omissa volverim implere, at tu rabula ostende si vales, an iure nequeam omissa supplere si vellem? Num in negociolis parvis et pecuniariis, salvum est uniculibet ius addendi, minuendi, mutandique? quod si in re, de lana caprina,[61] illud ius praebere debes, qui fit, ut in rebus fidei, animae, deique, tam paucis satiaris? Accedit, quod tu proponenti argumenta brevissima, per longam et gloriabundam repetitionem atque circuitum moras fecisti, abripuistique tempus, ne id effunderem quod desyderaveram, quodque oportuisset. et ista fuit, testor deum, causa, quod toties ad aliquot dixi, quanto ambitu fugit et circumducit, quantum temporis furatur, ne os eius concludam,

Ius addendi et mutandi theologismaxime salvum est

Dein, quod expostulas convicia, placet mihi ut omnium virtutum custodem verecundiam et modestiam custodiamus, Equidem historica fide polliceor,[62] quod syncere et benigne sacrosanctas scripturas tractabo, tu saltem cura, ne hoc in ventre, tuas succendas naenias et excoquas,

Verecundia vir tutum custos

Eckius, Bone deus, quasi hic gerro (Nota Keckianam modestiam) me unquam urserit, quasi aliquid contra me attulerit, quod anxie solverem,[63]

XIIII.

[A4r] Carolo'stadius': Si te non pressi, et vehementer anxi, cur me disputante de facere quod in se est,[64] aufugisti? et reliquisti cathedram? item si te non ursi, qui factum est, ut disceptante me de peccatis bonorum operum, pedes ad secundum gradum (iterum abiturus) promovisti? nunquid persuadebis nobis non urgeri eos, qui verbulis utcunque demissis, loco deiiciuntur et aufugiunt? nisi enim, in dubio praelio desperasses, haud quaquam, timore veluti pessimo augure pulsus et agitatus, locum reliquisses,

Aufugit Eckius

Statius, timor[i] pessimus augur[65]

At faveo tibi, ut tute solus extollas, et concertatores quoslibet dicas, exanimatis et territis animis obmutuisse,

---

i) *vom Editor verbessert für* tumor

---

hystrionicis et ioculatorum ledoriis, magnam famam sibi parare nituntur/ de eruditione desperati ludder et Carlstadius.« Vgl. auch KGK II, Nr. 140, S. 528, Z. 14–16: »Possunt Mimi et histriones maledicta et mendacia exaggerare, et e scaenis ceu imbrem depluere.«

61 Erasmus, Adag. 253: »De lana caprina« (ASD II-1, 366); Erasmus, Coll. 143 (ASD II-9, 98). Um Ziegenwolle, also um nichts.

62 In den *Verba Dei* sah sich Karlstadt noch nicht der *fides historica* teilhaftig: »Non nunquam experti sumus historica fide […].« (KGK 146, S. 40, Z. 12).

63 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A4r: »Bone deus quasi hic gerro me unquam urserit: quasi aliquid contra me attulerit/ quod anxie solverem […].«

64 Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 383, Z. 15 f.

65 Stat. Theb. 3,6: »Pessimus in dubiis augur, timor.«

Magnificentia Eckii

Postremo usque adeo te magnificas, quasi nihil anxie et adhaese responderis, quasi nihil contra te attulerim, Si est verum vel falsum quod prodigis, lectoribus actorum conspicuum erit, audierunt tamen permulti, quomodo tremebas, cum de operari et perficere disceptarem, quod epistola[66] mea demonstrat. De Italia haud scio quid rudiat[67], homo nimis ociosus, et furiatus⟨.⟩

Viro optimo infantilis Geckius conviciatur⟨.⟩ O Ecki qualiter mentiris?

XV.

Geckius, De medico[68] satis compertum habeo, quod illarum rerum est ignoratissimus, pudet dicere quam infantiliter coram illustrissimo Principe electore Domino Ioachimo Brandenburgensi[69] de his rebus dissereret, Ita ut ab aulicis quibusdam tacere increparetur, ne principem damno maioris panni afficeret, remisi itaque hominem ad suos aphorismos, ut naturam febrium et aliarum aegritudinum diligenter addisceret,[70]

Eckium inhonestatis depuduit.

Carol'ostadius': Omnis inhonestatis te depuduit, adhuc garris, pudet me dicere de medico, D'omino' Friedericho de Salcza,[71] viro in theologia impense docto, de quo sine mendacio illud Mosi dico, Sedens in domo, ambulans in itinere, dormiens atque consurgens,[72] ubique locorum obversantem ante cordis oculos scripturam sanctam habet, ac universa, quae indidem colligit, excusso prudentissimoque iudicio ad literas sanctissimas componit et confert, Quin, nec ea sola collatione contentus, eos, qui sese magistros Theologicarum sententiarum putant, curiose compellat, rogatque ut suos sensus emittant et addant

debebunt esse. In materia fidei non suntmedici, ad aphorismos, sed ad sacros libros mittendi.

Qua igitur temeritate procacissime pugil, virum, altero, quod dicitur, oculo, toto Eckio doctiorem, illarum rerum ignorantistimum audes pronunciare? Iudex crudelissime? Num res inter vos concertatae fuerunt Theologicae?[73] merito igitur eas doctor ille, scire vel disceptare potuit, Imo debuit,

Quonam pacto? quo velo? Christianum ad aphorismos remittere licuit? An ideo quod tu, atque sordida tua cohors, scripturam

---

66 Vgl. Karlstadts *Epistola*, KGK II, Nr. 140.

67 Seltene Form von rudere (schreien).

68 S. u. Anm. 71.

69 Kfst. Joachim I. von Brandenburg. Zu dessen Rolle in Ecks polemischen Strategien s. u. Anm. 71 und KGK II, Nr. 140, S. 575, Anm. 300.

70 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A4^{v}: »De medico satis compertum habeo/ quod illarum rerum est ignoratissimus: pudet dicere quam infantiliter coram Illustrissimo principe electore D'omino' ioachimo Brandenburgensi de his rebus dissereret: ita ut ab aulicis quibusdam tacere increparetur/ ne principem damno maioris panni afficeret: remisi itaque hominem ad suos aphorismos: ut naturam febrium et aliarum aegritudinum diligenter addisceret.«

71 Zu Friedrich von Salza, dem Leibarzt des Kfst. Joachim I. von Brandenburg, vgl. KGK II, Nr. 140, S. 515, Anm. 4. Er hatte Karlstadt in einem Gespräch vor seinem Dienstherrn gegen Eck verteidigt. Vgl. auch KGK II, Nr. 140, S. 575, Anm. 300. S. auch Seidemann, Leipziger Disputation, 68; Barge, Karlstadt 1, 166.

72 5. Mose 6,7 Vg »sedens in domo tua et ambulans in itinere dormiens atque consurgens […].«

73 Luther plante, alle Fakultäten zur Beurteilung der Leipziger Disputation aufzufordern, nicht nur die theologische. Vgl. KGK II, Nr. 130, S. 280f.

omnibus Christianis communem ad muccosos et nasutos aliquot Theologistas contrahitis transponitisque, atque arbitramini[j] nullos quam vos phariseorum et hypocritarum successores, ex eis disputare, moresque formare posse? Christus, Apostoli, Prophetaeque nos omnes in communi ad scripturarum lectionem atque notionem cohortantur, rogant, invitant, Tu antechriste Christianos a sacris literis avocas, depellis, et nescio quorsum relegas,

Fide universi, literas universas perspiciunt, nisi enim credideritis, ait scriptura, non intelligetis, hac fide fideles cuncti legem dei complectuntur et dinoscunt. at haud scio, quam tu aliam in lectoribus sanctorum librorum praeparationem praeexigas, opinor[k] ipse, fidem et orationem sufficere, per psalmum, Intellectum da mihi domine, et scrutabor legem tuam.[74] Ad intelligentiam scripturarum plurimum fides confert

Praeterea, quando nemo sine mandatorum dei custodia, sit ingressurus vitam, et nemo illa ipsa praecepta rite observet, nisi ea calleat, nisi intelligat cur tu latrator inverecunde, medicos et caeterarum artium professores, atta[A4v]men Christianos, velut minus idoneos rebus Theologicis, repellis? aquas regno dei primum quaerendo abducis? ad alia mittes? Omnibus necessaria est scripturarum cognitio

Habent ii, plaerique filios, filias, vernas, quos ut sanctam dei legem doceant, acriter astringuntur, qui fit, omnium protervissime, quod Medicos tecum super rebus Theologicis concertare repudias?[75]

Nunquid inter medicos comperies titulum Christi? item nomen? item sacramenta? et mussans nullum a nomine reiicis?

Cur non itidem in re Christi? quam deus maxime in homine spectat, desideratque. pateris? ut illos, legem dei, scitu summopere necessariam, perscrutari, ac demum facto implere sinas? Ito nunc Flocce[76] et physicos ad febrium naturas, dum cognitione legis divinae opus est, missita,

Nisi, ea furia, aliorsum eos cupias transferre, (quod tibia doctissimo Friderícho[77] factum opinor) ut tantisper a dentibus revincentium ereptus, refrigeria capias,

Eckius, Fruiscar nova grammatica,[78] XVI.

j) *vom Editor verbessert für* arbitriami k) *vom Editor verbessert für* opinior

74 Ps 118(119),34 Vg LXX »Da mihi intellectum, et scrutabor legem tuam et custodiam illam in toto corde meo.«

75 Eck war gegen Luthers Plan, alle Fakultäten zur Beurteilung der Leipziger Disputation zu berufen, vgl. Gess, *Akten und Briefe* 1, 93 Anm. 1 Nr. 124. S. auch KGK II, Nr. 132, S. 426 mit Anm. 45.

76 Die Anspielung ist unklar. *Floccus* übersetzt ›Flocke‹, ›Kleinigkeit‹. Verwendet als Arztmetapher.

77 Friedrich von Salza, s. o. S. 126 Anm. 71.

78 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B1r: »[...] quare Carlstadius conqueri non potest, me pactionem fregisse: qui nichil magis optassem/ quam ut diversarii tacitus mecum felicissimi studii vestri Parrhisiensis iudicium expectassent: at diffidentes causae suae, et ignominiam in disputatione acceptam tegere cupientes, ad iniurias, et mendacia convertunt: quare evanida sunt/ quae affert

Carolo'stadius': hoc verbo. Q'uintus' Claudius[79] scriptor antiquus utitur, et tu, ineptiendo dicis novam grammaticam, De hoc verbo sic scripsit Gellius, Dubitatum est ab imperitis antiquitatis, an latinum foret, Non modo non latinam, sed iucundius, amaeniusque verbum fruiscor factum est, quam fruor, Eoque usum ait, Quod. Metellum Numidicum, qui caste, pureque lingua usus latina videtur, Item Naevium in Atellana,[80] Itaque digito labella comprime, grammaticorum magister, noli quasi nova reprehendere, quae sunt vetustissima.

Eckius antiquitatis imperitus⟨.⟩

Eckius grammaticonum magister praerancidus.

Neque tamen me praeterit, ex veteribus, nova, ex novis, vetera, in usum nostrum sumenda disponendaque⟨.⟩

Ostende tu mihi gravem atque probum authorem, qui cuculla in feminino utitur, cupio doceri, Equidem penes Plautum[81], et doctos nonnullos, cucullus lectitavi,

Eckius, Iuris confusorem quemdam increpat, qui scripserit Carolostadium non potuisse mihi respondere, quisquis is fuerit, verum scripsit,[82] XVII.

Carolo'stadius': Si non posse respondere aequiparas silentio, quemadmodum ille Iuris praesumptor contra me mentitus est, nego illum verum dixisse, atque te verum scribere, non timuisti actorum editionem nugator?

Eckius, Nam tandem compuli hominem licet biduo ferme renitentem, ut admitteret, liberum arbitrium habere activitatem boni operis, quod prius negavit,[83] XVIII.

Carolo'stadius': Dicis et nugaris quid tu feceris. non quomodo ego tacuerim. Profecto verum est. supervacanea esse tela nescienti, quid petat, quid enim haeccine ratio, ad silentium, cuius me quendam invidulum insimulasse conqueror, facit? Isthac nimirum voce, non probas me tacuisse, quandoquidem renisum confiteris, sed tuum stomachum, suspecta admodum iactatione infarcis, disce miser loquutor ad umbonem negotium dirigere, dic quo die

Eckius nihil ad umbonem dirigit⟨.⟩

---

diversarius se velle fruiscari nova grammatica iure naturali/ et se defendere […].«

79 Quintus Claudius Quadrigarius (1. Jh. v. Chr.). Seine Texte sind bei Livius, Gellius und einigen Grammatikern überliefert. Karlstadt bezieht sich auf Gell. 17,2 mit der Überschrift: »Verba quaedam ex Q. Claudii annalium primo cursim in legendo notata.« S. u. Anm. 80.

80 Vgl. Gell. 17,2,5–8: »[…] dubitatumque est ab inperitis antiquitatis, an Latinum foret. Non modo autem Latinum, sed iucundius amoeniusque etiam verbum est fruniscor quam fruor, et ut fatiscor a fateor, ita fruniscor factum est a fruor. Q. Metellus Numidicus, qui caste pureque lingua usus Latina videtur, […] Novius in atellania […].«

81 Der römische Komödienautor Titus Maccius Plautus (um 254 – um 184 v. Chr.).

82 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B1^{r} (mit signifikanter Änderung Karlstadts am Anfang): »[…] ac iureconsultum quendam increpat, qui scripserit Carlstadium non potuisse mihi respondere: quisquis is fuerit, verum scripsit […].« Bezug auf Karlstadts *Epistola*, fol. A2^{r} (KGK II, Nr. 140, S. 526, Z. 16–20).

83 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B1^{r-v}: »nam tandem hominem adegi/ licet biduo ferme renitentem: ut admitteret li'berum' ar'bitrium' habere activitatem boni operis, quod prius tam temere verbo et scriptis negaverat […].«

tacuerim, Verum quoadusque sim tuae hereticae pravitati adactus, actorum declarabit anima adversio vereor autem ne a facie actorum pavefactus, postremo omnes notarios vera scripsisse negabis,

Eckius, Alius scripsit Carolo'stadius': egregium vexatorem, iustissime scripsit,[84] XVIIII.

Carolo'stadius': Miseret me obliviosi doctorculi, qui protinus nunc me plumis[l] contrariis pingit,

Eckius⟨,⟩ Mentitur, quod Lipsici fuerunt mihi authoritatum collectores,[85] XX.

Carolo'stadius': Ergo mentiuntur et ipsi Lipsici, qui non modo vocibus, sed [B1^{r}] ut fertur literis, beneficia praestitorum auxiliorum praedicant, mentitur et Geckius, qui paulo inferius affirmat, se Lipsicorum hortationibus adiutum in Cathedra,[86]

Eckius, Imo nec mihi colloquebantur,[87] XXI.

Carolo'stadius'. Mendacium quadrupes caelestibus astris notius,

Eckius, Si me evocabit quocumque voluerit, [m]paratus sum[m] venire, modo ubi disputet, iudicium fieri sinat,[88] XXII.

Carolo'stadius': Mallem cum obstrepera vetula, aut loquacissimo Mimo, quibus modica vel honestatis frons esset, disputare, quam tecum, Quoniam audes scribendo tibi discrepare, et impudentissimas nugas efflare, quid faceres in sola verbositate, quae haud paulo liberius expatiatur, optandum ut cum histrione quispiamdisputet quam cum Eckio⟨.⟩

Eckius, Scholasticos mercatores appellabat,[89] XXIII.

Carolo'stadius': Hoc me dixisse in disputatione te loquente, notarii exceperunt,[90] Quod de doctoribus catholicis obgerit, Nu- Cum iudicio legendi Ecclesiastici.

---

l) *vom Editor verbessert für* pla|mis   m – m) *vom Editor verbessert für* paratussum

---

84 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B1^{v}: »[...] alius scripsit Carlstadium esse egregium vexatorem et colericum: iustissime scripsit [...].« Mit Bezug auf KGK II, Nr. 140, S. 527, Z. 6f.: »[...] hic me respondere potuisse, negavit, illi me vel egregium vexatorem vel colericum [...].«

85 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B1^{v}: »Recte autem mentitur iniquitas sibi, quod adfuerint mihi autoritatum collectores [...].«

86 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3^{v}: »[...] de schedis mihi ad cathedram missis dicam omnino veritatem, in multis admonebar a viris bonis contra fastum et tumorem diversariorum et vafriciem [...].«

87 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B1^{v}: »Immo ut procul omnis abesset suspitio, nec mihi colloquebantur [...].«

88 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B1^{v}: »Si me evocabit quandocumque voluerit/ paratus sum venire ad Coloniam, lipsiam livonium, Parrhisios, Bononiam, Romam, Neapolim: modo ubi disputet, iudicium fieri sinat [...].« Vgl. das Titelblatt von Eck, *Defensio* (1518): »Petiit Eckius, ut D. Andreas (propter scandala vitanda) vel coram sede Romano in Italia, Parrhisiensi in Gallia, Coloniensiensi in Germania, iudicium suscipiat, uter rectius sentiat, nam quid hi decreverunt, Eckius paratus est (ut addecet) sequi.«

89 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B1^{v}: »Contra ille scholasticorum contemptor/ qui eos mercatores appellabat [...].«

90 Verweis auf das notarielle Protokoll. Augenscheinlich und ausweislich dieser Protokolle hatte Karlstadt auf der Leipziger Disputation zur Auflistung scholastischer Gelehrter durch Eck gesagt: »Vil

per risi eos, qui citra delectum, omnia in ecclesiasticis velut sentiendi leges arripiunt, recensui enim, illos et bona et mala interim edidisse, atque interdum labavisse, nonnunquam onere pressos multiplici, quasi languere⟨.⟩

Nullas Ecclesiasticicorum literas perinde atque canonicas conplectimur.

Exsudavit tibi. c. noli meis, ix. d.[91] quod est Augustini in prologo li: iii. de trini'tate': col. ii. cuius haec sunt verba, Noli meis literis quasi scripturis canonicis inservire, sed in illis et quod non credebas, cum inveneris incunctanter[n] crede, in istis autem, quod certum non habebas, nisi certe intellexeris, noli firmum retinere,[92]

Numquid oscitanti lectori innotescit, in ecclesiasticis nihil nos tanquam firmum et certum habituros, nisi certum per scripturas effecerint⟨.⟩[93]

Sanctitas nonnunque gravem erroris sociam habet⟨.⟩

Deinde notandum diligenter, quod solis canonicis scripturis hunc deferimus honorem, ut nullum scriptorum errasse audeamus credere, Caeteros vero quantalibet sanctitate polleant, quantave doctrina luceant, non ideo credimus vera scripsisse, quod ipsi ita senserunt, sed quia per scripturas canonicas, vel illis cessantibus, per rationes probabiles docuerunt sua sensa a veritate non abhorrere,[94]

Ita Augustinus in epistola. xviiii. tra. v. testatus est,[95] quod. d. viiii. c. ego solis,[96] omnibus obvium sese confert,

Noli me ergo (caprarum petulantissima) obiurgare, quasi ecclesiasticorum sim lacerator, non enim lacero illos, quorum dicta ad scripturarum nervos, e quibus totum quod habent recepere,

n) *vom Editor verbessert für* incuctanter

schuster brengt er fur [...].« Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 356, Z. 1 (Marginalie) sowie Ecks Antwort KGK II, Nr. 131, S. 356, Z. 18–20.

91 D. 9 c. 3 (CICan 1, 17), enthält das Kapitel »Noli meis«, das sich auf Augustinus bezieht. S. Anm. 92.

92 Aug. trin. 3, pr. 2: »Noli meis literis quasi scripturis canonicis inservire, sed in illis et quod non credebas, cum inveneris, incunctanter crede, in istis autem, quod certum non habebas, nisi certum intellexeris, noli firme retinere.« (CCSL 50, 128,38–41) = Augustinus, *Libri* (1506) 5, fol. C3[v]. Diese entscheidende Textstelle wird ausführlich in KGK 163, S. 280, Z. 14–16 diskutiert.

93 Vgl. KGK 163, S. 279, Z. 24f.

94 Karlstadt priorisiert die Wahrheit der durch kanonische Schriften abgesicherten Texte gegenüber einer Autorisierung durch Heiligkeit. Vgl. hierzu den Plan eines »buchlin von unterscheyd heyligen geschrifft/ und heyligen lerern« (KGK 171, S. 529, Z. 13f. und S. 526 Anm. 9). Die Textstelle paraphrasiert Textanleihen, die in Anm. 95 und Anm. 96 ausführlich wiedergegeben werden.

95 Aug. ep. 82,3: »Alios autem ita lego, ut, quanta libet sanctitate doctrinaque praepolleant, non ideo verum putem, quia ipsi ita senserunt, sed quia mihi vel per illos auctores canonicos vel probabili ratione, quod a vero non abhorreat, persuadere potuerunt.« (CCSL 31A, 99,57–59). Vgl. die Zusammenführung dieser Augustinstelle mit der Textstelle aus D. 9 c. 5 (s. u. Anm. 96) in *De canonicis scripturis* (KGK 163, S. 278, Z. 24–30 mit S. 273 Anm. 25).

96 Vgl. D. 9 c. 5: »Ego solis eis scriptorum, qui iam canonici appellantur, didici hunc timorem honoremque referre, ut nullum eorum scribendo errasse audeam credere, ac si aliquid in eis offendero, quod videatur contrarium veritati, nichil alius quam vel mendosum esse codicem, vel non esse assecutum interpretem, quod dictum est, vel me minime intellexisse, non ambigam.« (CICan 1,17).

conmitto, et alternis coniungo, Noli capella hispida, iudicium et delectum, esse contemptum affirmare.

XXIIII.

Quomodo voluntas equo, et gratia sessori conferatur, vide in actis disputationis⟨.⟩

Eckius, existimo quod adhuc rubeat diversarius, quod ostendi Augustinum dicentem, liberum arb'itrium' comparari equo, et gratiam insessori,[97]

Carolo'stadius': Adhuc hebetudinis tuae commisereor, quod nescis, quatenus voluntatem equo comparavit Augustinus,[98] quod quidem ipse breviter disputando[99] attigi, accinctus in codice de gratia et lib'ero' arb'itrio'[100] copiosius atque spissius per canonica testimonia probare,

XXV.

Eckius, Tali honore veneratur sanctos,[101] scilicet tametsi Bernardi sententia non tot caeremoniis subeunda, ut ea sola conspecta a caeteris abstineamus, quam quidem velut finitionem amplexantur.[102]

Supersticiosus Eckius

Carolo'stadius': Si tu maiore sanctos honore revereris, non es religiosus, sed plane supersticiosus, Audisti ne omnium obtusissime, quantalibet sanctitate et scientia clareant, non protinus sequitur, esse vera et firma, quae ipsi scripserunt sancti.[103]

XXVI.

[B1^{v}] Eckius dicit allegata Bernardi verba pendere ex superioribus, quod placet maxime,[104]

Locus ambigui.

Carolo'stadius': In dubiis non modo ad praecedentia, verum etiam ad sequentia spectamus, ita nos docent Ecclesiastici, pontificia Iura, leges civiles, oratores quoque. est enim (ut Cicero docet)

---

97 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B2^{r}: »Existimo quod adhuc rubeat diversarius: cum ei allegassem Augustinum li'bro' iii. hyponosticon, comparantem li'berum' ar'bitrium' aequo et gratiam sessori […].«

98 Vgl. Ps. Aug. hypomn. 3,11,20: »Recte namque arbitror comparari liberum arbitrium iumento, unde et dictum est, Velut iumentum factus sum apud te: gratiam vero sessori. Qia sicut iumentum animal vivacissimum, ut dometur ad opus homini necessarium, de armento vagum apprehenditur, et incipit per curam domantis se ad eius proficere voluntatem: ita et liberum arbitrium, quod vulneratum vivit in homine, gratia Dei apprehenditur de armento et luxuriae saeculi, in quo pastore diabolo vagabatur per incongruas voluptates.« (Ps. Augustinus, *Hypomnesticon*, 140,549–556; PL 45, 1632); Aug. en. Ps. 33,2,5: »Equus enim et mulus erigunt cervicem aliquando, et sua ferocitate excutiunt a se sessorem. Domantur frenis, camo, verberibus, donec discant subesse, et portare dominum suum. Tu autem antequam freno tundantur ora tua, esto mansuetus, et porta Dominum tuum: noli in te velle laudari, sed laudetur ille qui super te sedet, et dices: In Domino laudabitur anima mea, audiant mansueti, et laetentur.« (CCSL 38, 285,27–33).

99 Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 332, Z. 22–25.

100 In dem geplanten Buch »De gratia et libero arbitrio« wollte Karlstadt diese Problematik mit kanonischen Zeugnissen hinterlegen. S. hierzu S. 122 Anm. 42.

101 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B2^{r}: »tali honore veneratur sanctos patres […].«

102 Bezug auf Karlstadts *Epistola*, vgl. KGK II, Nr. 140, S. 531, Z. 18f.

103 Den Heiligen eine höhere Ehre und Wertstellung in der Beurteilung ihrer Schriften zu erweisen, ist Aberglaube. Vgl. KGK 163, S. 279, Z. 24f.

104 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B2^{r}: »placet autem mihi omnium maxime, quo verba Bernhardi allegata dicit pendere ex hac superiori […].« Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D3^{r} zitiert Bern. Gra. 14,46 (SBO 3, 199). Ebenfalls ztiert in KGK II, Nr. 131, S. 355, Z. 1–7 mit Anm. 245; KGK II, Nr. 140, S. 550, Z. 18f.

locus hic unus ex ambigue scripto perpendere, utrum cum ceteris scriptis eisdem autoris discrepet vel significatio vel voluntas,[105]

¶ Recitat hic multa Geckius maledicta[o][106] XXVII.

Carolo'stadius': Nunc Eckius omnem modestiam eiicit, ob id, quod non potest ad Bernhardum satis respondere, appellat me falsarium, impostorem, depravatorem ecclesiasticorum, inversorem veritatis,[107] Tersitem[108] et Thrasonem obtusum, Bernhar'dus' verba non intelligentem,[109] sed lacerantem, corrumpentem, depravantem, perversorem, et malignissimum falsarium, trunco stupidiorem, cholericum vexatorem,[110] ineptissimum blacteronem, inanem, vacuum, frontosum, superbum omnia sibi pollicentem,[111] fatuo stultiorem, proterviorem, lucifugam⟨.⟩[112]

Eckius maledictorum imbrem depluit⟨.⟩

Carolo'stadius', Intende lector oculos queso, et suspice quanto maledictorum imbre, ratus furiosusque Eckius me compluat, cui nuspiam similia feci, si vellem abunde possem, neque minoribus, neque paucioribus eum conviciis submergere,

Carolo'stadius': non retaliat malignissimum satorem malorum Geckium

At satis mihi fuerit, si intellexerit inspector eiusmodi criminationibus Geckium, adducta per me confutare, Ego autem diversa puto, dissolvere contraria, et maledicere vel conviciari, Hoc scio, si possit prudenter solvere ex Bernhardo contra Geckium allata, alios edidisset solutionis fructus, Verum ut videt se circumquaque ligatum, modestia solita me salutat, criminando, mordendo, discerpendo, Eheu quam verum est veritatis proverbium,[p] Nunquid de spinis colligunt uvas? aut de tribulis ficus?[113] Ex tali nam-

Eckius mole argumentorum captus, maledicentiam arripit⟨.⟩

---

o) *im Original Einrückung bis Zeilenmitte* p) *Absatzumbruch, vom Editor gelöscht*

---

105 Vgl. Cic. inv. 2,40,116: »[…] ex ambiguo autem nascitur controversia cum quid senserit scriptor obscurus est, quod scriptum duas pluresque res significat […].«

106 Es folgt eine Auflistung der Beschimpfungen, die Eck Karlstadt angedeihen ließ.

107 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B2^{v}: »Sed audi precor falsarium illum impostorem, depravatorem scriptorum ecclesiasticorum […] Inversor veritatis […].«

108 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A3^{r}: »si quidem dignus est/ qui a me immortalitati commendetur: cuius hebetudinem, velut Thersiten alterum […].« Thersites, myth. Figur, in Hom. Il. 2,212–277 als der häßlichste und schmähsüchtigste Grieche vor Troja beschrieben, wurde von Odysseus wegen der Forderung, von Troja abzuziehen, vor dem Heer geschlagen und gedemütigt, später von Achilles erschlagen.

109 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B2^{v}: »Ego isti Thrasoni obtuso respondeo […] quod verba Bern'ardi' non intelligat […].«

110 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B2^{v}: »sed stupidior trunco vexator colericus illa nec intelligit nec ponderat […]« Die Beschimpfung »vexator colericus« scheint Karlstadt selbst ironisch in Umlauf aufgebracht zu haben. S. KGK II, Nr. 140, S. 527, Z. 7 u. Anm. 11.

111 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B2^{v}: »Vide autem Mi Gervasi, ineptissimum blaceratorem, inanem, vacuum, frontosum, superbum, omnia sibi pollicentem: cum omnium sit stupidissimus.«

112 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B2^{v}–B3^{r}: »Dixi semper errare diversarium in limine: cum quattuor sunt ut eruditissime docuit Augustinus: leberide stultior et thauro protervior/ adhuc non intelligit lucifugus ille/ quae sint a Deo vel li'bero' ar'bitrio' […].«

113 Mt 7,16 Vg »[…] numquid colligunt de spinis uvas aut de tribulis ficus […].«

que Eckii modestia, quosnam alios carpes fructus, quam quos inepte, stolide ac extra causam infoeliciter cadere sensi?

De ridiculo ita scripsit Cicero, Illud admonemus tamen, ridiculo sic usurum oratorem, ut nec nimis frequenti, nec scurrile sit, nec subobscaenum, nec inimicum, nec petulans nec improbum, Nec in calamitatem, nec inhumanum, Nec in facinus, ne odii locum risus occupet, Neque aut sua persona (nota Gecki) aut iudicum, (nota Gervasi[114], talibus te adit naeniis Keckius)[q], Aut tempore alienum,[115] vide lector quanta possem vere regerere, quae retineo ne sim maledico similis:

Ridiculo quatenus utendum

De modestia sic Fabius[116] scribit, Sunt qui in personas invehuntur, quod nisi forte meruerint, et inhumanum est, respectu communium officiorum, et tum ipsi, qui dicit inutile, nam idem iuris datur responsuris (time Ecki) tum causae contrarium, quia plane adversarii fiunt, et inimici, et quantulum⟨.⟩ cumque iis vitium est, contumelia augetur, Super omnia perit illa quae plurimum authoritatis, et fidei affert modestia, si a viro bono in rabulam, latratoremque convertitur⟨.⟩[117]

Contra invehentem Eckium⟨.⟩

Nota lector idem ius esse respondenti datum⟨.⟩

Hactenus ille, Possem omnia diluere crimina et in adversarium traiicere sed modestia malo frui, quam stulto iuxta stulticiam respondere, ne chartam contumeliis perdamus, nihil tamen illorum agnosco, quantum adversarius diiudicare poterit, Nam qui iudicat me deus est, apud quem nihil purum habeo⟨.⟩ Verum quo ad Geckium liberas aedes defendo⟨.⟩

Utrum Eckius sit falsarius[r] quaestio estscrupulosa

Caeterum, an Keckius falsarius sit vel ne, in libello de bonorum operam [B2[r]] peccatis[118] subaperire tentabo, tantisper cogitabit, si quispiam sciens haeretica, pro catholicis, retractata, pro non retractatis, item ea quae nondum reperiuntur edita, tanquam edita in decisoriis fidei attulerit, utrum talis falsarius haberi debeat?

---

q) *vom Editor eingefügt* r) *vom Editor verbessert für* salsarius

---

114 Gervasius Vaim (1491–1554), Freund und Schüler Ecks, als dieser 1509/10 in Freiburg lehrte. Zum Zeitpunkt der Schrift Professor und *socius* am College de la Sorbonne in Paris, 1519 gar Rektor. Ihm war die Vorrede von Eck, *Contra Bodenstein* (1519) gewidmet.

115 Cic. Or. 26,88: »[…] illud admonemus tamen ridiculo sic usurum oratorem, ut nec nimis frequenti, nec scurrile sit, nec subobscaeno, ne mimicum, nec petulanti, nec improbum, nec in calamitatem, ne inhumanum, nec in facinus, ne odii locum risus occupet, neque aut sua persona aut iudicum, aut tempore alienum.«

116 Marcus Fabius Quintilianus.

117 Vgl. Quint. inst. 12,9: »Atqui etiam in advocatos partis adversae libenter nonnulli invehuntur, quod, nisi si forte meruerunt, et inhumanum est, respectu communium officiorum, et cum ipsi, qui dicit, inutile (nam idem iuris responsuris datur), tum causae contrarium, quia plane adversarii, fiunt et inimici, et quantulumcumque eis virium est, contumelia augetur. Super omnia perit illa, quae plurimum oratori et auctoritatis et fidei affert, modestia, si a viro bono in rabulam latratoremque convertitur.«

118 Zu einem solchen geplanten Werk vgl. KGK II, Nr. 140, S. 577, Z. 2f. und Anm. 312: »De peccatorum meritis, vel de peccatis bonorum operum«. S. auch Zorzin, Flugschriftenautor, 227 Nr. 10.

Facile intellexisti quid voluerim, per cum nobis, vel in nobis, nihil est quod strophas gignis, Levicula veluti, litis summam tractas, De hoc quod dixi, de verbo in nobis, et cum nobis, placet mihi, ut visis per me allegatis ex Augustino et Bernhardo, unusquisque iudicet, uter nostrum in verbis laboret, Necessum est secundum Augustinum, ea fieri nobiscum, quae sine nobis effici non possunt. oportet, cum serra fiat, quod sine serra fieri nequit, iure concedes fieri cum vitro, quod absque ipso nequaquam efficitur.[119]

Eckius propter distinctionem inter cum et in, negat quod manifeste legitur in Bernhardo.

Sed quod negat Bernhardum dicere, cum libero ar'bitrio' operatur, mentitur in fauces, nam haec sunt verba Bernhardi. Sic autem ista cum libero arbitrio[s] operatur ut, tamen illud in primo praeveniat, in caeteris comitetur,[120] vide si tu, sis falsarius Bernhardi an ne, quantumlibet distinguat tria haec Bernhardus, scilicet cogitare, velle et perficere,[121] et has praepositiones in et cum, et per,[122] semper tamen dicit cavendum, ne cum illa invisibiliter intra nos aguntur, nostrae voluntati tribuamus, sed soli gratiae. Argutor semel omnia ista memorata, quantum ad efficientiam, soli gratiae sunt adscribenda, ergo non nostrae voluntati tanquam causae particulari effective concurrenti, Sed Eckius negabit assumptum. quia dicet, quod Bern'hardus' non posuit exclusionem. Sed aperi oculos. vide, Bern'hardus' dixit, Soli gratiae omnia illa sunt tribuenda,[124] Secundo sic argutor, Bern'hardus' dicit, tria haec, cogitare velle et operari, tota peragi in nobis,[125] ergo nos susceptive et passive operamur, ea tota in nobis recipiendo, Item ex gratia tanquam effectrice, omnia ista tria perficiuntur, ergo effective sunt totaliter gratiae divinae, Verba vero Bernhardi, transvolat, quae ipsum captum tenent, ita dicit Bern'hardus': totum cogitare, totum velle, totum perficere, peragit liberum arbitrium, et eadem tota illa, gratia peragit,[126] atque con-

Eckius captator verborum⟨.⟩

Eckius audacter negat in Bernhar'dum' scriptum quod triliterus deprehendere posset⟨.⟩

Dictionem Solam conspicare Gecki, deinde eluge merorem diverte in ad arti⟨culum⟩ CXVII⟨.⟩[123]

Receptive operamur quod Geckio mirum videtur⟨.⟩

s) *vom Editor verbessert für* arbirrio

119 Vgl. Aug. spir. et litt. 5,7: »[…] omnia possibilia sunt deo, sive quae facit sola sua voluntate sive quae cooperantibus creaturae suae voluntatibus a se fieri posse constituit […].« (CSEL 60, 160,1–3). Vgl. auch KGK II, Nr. 131, S. 369 mit Anm. 329.

120 Bern. Gra. 14,47: »Sic autem ista cum libero arbitrio operatur, ut tantum illud in primo praeveniat, in caeteris comitetur; ad hoc utique praeveniens, ut iam sibi deinceps cooperentur.« (SBO 3, 199,30–200,2) = Bernardus, *Opera* (1513), fol. CCL^{v}. Zitiert auch in KGK II, Nr. 131, S. 335, Z. 9–13 mit Anm. 140.

121 Vgl. Bern. Gra. 14,46: »Si ergo Deus tria haec, hoc est, bonum cogitare, velle et perficere, operatur in nobis, primum profecto sine nobis, secundum nobiscum, tertium per nos facit.« (SBO 3, 199,9–11) = Bernardus, *Opera* (1513), fol. CCL^{v}.

122 Zur Verwendung der Präpositionen bei Bernhard s. o. Anm. 121. S. auch KGK II, Nr. 131, S. 361 mit Anm. 273.

123 Vgl. S. 172, Z. 28f.

124 Vermutlich Bezug auf Bern. Gra. 14,47: »Ita tamen quod a sola gratia coeptum est […].« (SBO 3, 200,2f.).

125 S. o. Anm. 121.

126 Vgl. Bern. Gra. 14,47: »Sic autem ista cum libero arbitrio operatur, ut tantum illud in primo

tinuo adiecit, ut haereticum Eckii guttur obstrueretur, Sed ut totum in illo, sic totum ex illa, tu durissima cervix vides? audis? quemadmodum illa peragant opere individuo, cogitare velle et perficere.

Aperi oculos, agnosce lapsum, ad nates es cedendus, fustibusque eges, non doctore, aut desine negare, quod oculi cernunt, Nam verba sunt clara, sententia certa, Ita peragit lib'ero' arb'itrio' quod in illo, ita peragit bona opera gratiam quod tota ex ipsa, ergo haec sola gratia effective, illud tantummodo passive,Praeterea Bern'hardus' indistincte bonum cogitare et velle dicit fieri in nobis ex gratia, Et tu concedis voluntatem ad cogitare, se habere mere passive, ergo idem dices de consensu et velle. haec tu vel clausis oculis tangis, aut es omnium pessimus corruptor, ita te voco, quod idem dicendi ius habeo, quod tu,

Eckius vespa susurrosa, Hec verba velut venenum fugit ad nates cedendus Eckius⟨.⟩

Eckius quae negat, certe tangit⟨.⟩

Eckius, Teneo primo motionem, inspirationem praevenientem esse,[127] XXVIII.

Carolo'stadius': Cave divinae gratiae tineis et tenearis et comedaris,[128]

Eckius, Teneo velle, que Bern'hardus' consensum⟨,⟩[129] Augustinus acquiescentiam[130] vocat, partim esse a deo, partim a lib'ero' arb'itrio':[131] XXVIIII.

Carolo'stadius': Sole clarius est, te id defendere, sed eo ipso Bern'hardum' corrumpis, qui dicit, quod, et cogitare et velle, non partim a gratia, partim a lib'ero' arb'itrio' fieri, sed tota ab utroque perfici ac peragi,[132] ab utroque inquam, ut ex gratia ut in

---

praeveniat, in ceteris comitetur, ad hoc utique praeveniens, ut sibi deinceps cooperentur. Ita tamen quod a sola gratia coeptum est, pariter ab utroque perficitur, ut mixtim, non singillatim, simul, non vicissim per singulos, profectus operentur. Non partim gratia, partim liberum arbitrium, sed totum singula opere individuo peragunt: totum quidem hoc, et totum illa, sed ut totum in illo, sic totum ex illa.« (SBO 3, 199,30–200,7) = Bernardus, *Opera* (1513), fol. CCL^{v}. S. KGK II, Nr. 131, S 335, Z. 7f.; KGK II, Nr. 140, S. 531, Z. 23–S. 532, Z. 2.

127 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B3^{r}: »[...] teneo primo motionem inspirationem praevenientem esse a solo deo: et ibi li'berum' ar'bitrium' habet se passive [...].«

128 Vgl. Hiob 13,28 Vg »qui quasi putredo consumendus sum et quasi vestimentum quod comeditur a tinea.«

129 Vermutlich Bezug auf Bern. Gra. 1,2: »Deus auctor est salutis, liberum arbitrium tantum capax: nec dare illam, nisi Deus; nec capere valet, nisi liberum arbitrium. Quod ergo a solo Deo et soli datur libero arbitrio, tam absque consensu esse non potest accipientis, quam absque gratia dantis.« (SBO 3, 166,22–25). Vgl. auch KGK II, Nr. 131, S. 381, Z. 11–20; sowie S. 32f. u. S. 354, Z. 19–S. 355, Z. 21.

130 Vgl. Aug. c. Iul. 1,43: »Nequaquam te acquiescere eruditorum sententiis, ut addas, secundum quod intellectui tuo congruit, dixisse apostolum quia stultam fecit deus sapientiam mundi, disputatores uero nostros sine metu a te posse despici, quod nulla auctoritate talium premaris.« (CSEL 85/1, 31,1).

131 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B3^{r}: »secundo velle illud de quo apostolus, et Bern'ardus' consensum/ Augustinus acquiescientiam vocat, sequens priorem inspirationem est partim a deo/ et partim a li'bero' ar'bitrio' [...].«

132 Vgl. Bern. Gra. 14,47: »Ita tamen quod a sola gratia coeptum est, pariter ab utroque perficitur:

lib'ero' arb'itrio' peragantur[t], Adversaris similiter Augustino qui dicit, vt velimus deus absque nobis operatur,[133] de gratia et lib'ero' arb'itrio' c. xvii. perpende quid te iuvent inventiones omnium infantissimae, o disputator, o ignorator.

[B2v] Eckius, Psalmista velle vocat auditum, Hodie si vocem eius audieritis[u]⟨.⟩[134] xxx.

Carolo'stadius': Cras inficiaberis auditum esse velle, quando velle est appetitie, auditus vero magis potentiae cognitivae, Porro quicquid sit, sequitur, nolite obdurare corda vestra, quae[v] omnia contra re assumerem, nisi consulto relinquerem impertinentia⟨.⟩

Eckius, In hoc scilicet auditu consistit facere quod in se, item ratio meriti de congruo,[135] xxxi.

Carolo'stadius': Isthaec ex profundo somno adhuc stertens, efflas, nam ut audiamus dei vocem, non est facere quod in nobis est, sed facere, quod ex dei munere possumus⟨.⟩ Meritum congrui est infernalis Tisipho[136], nisi sit a deo totaliter, sed quae temeritate caecorum dux, temerariis glossis per capillos attrahis, quae tibi minime prosunt.

Eckius, Quae omnia hunc in diem adversarius ignoravit,[137] xxxii.

Carolo'stadius': Nugas ex somno spargis. Ut Thomista istiusmodi naenias olim probavi, ut Theologus et Christianus, eas solum scio, at haud quaquam approbo, Quoniam uti pestes exhorreo virus Pelagianum clam fundentes.

Eckius, Si non ita obtusa haberet lumina, depingerem ei figuram, ut tandem saperet⟨.⟩[138] xxxiii.

Parce mihi lector. seductori Eckio loquitur cxvi.[139]

---

t) *vom Editor verbessert für* pagantur u) *vom Editor verbessert für* au dieritis v) *vom Editor verbessert für* qnae

---

ut mixtim, non singillatim; simul, non vicissim; per singulos profectus operentur. Non partim gratia, partim liberum arbitrium, sed totum singula opere individuo peragunt. Totum quidem hoc, et totum illa; sed ut totum in illo, sic totum ex illa.« (SBO 3, 200,2–7).

133 Aug. gr. et lib. arb. 17,33: »Ut ergo velimus, sine nobis operatur […].« (PL 44, 904). Karlstadt verwendete diese Passage in der 37. These der *151 Conclusiones* (KGK I, Nr. 58, S. 502, Z. 4f.), in der 258. These der *Apologeticae Conclusiones* (KGK I, Nr. 85, S. 837, Z. 14) und in der *Epistola* (KGK II, Nr. 140, S. 550, Z. 19–23).

134 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B3r: »psalmista velle vocat auditum. Hodie si vocem eius audieritis […].« Vgl. Ps 94(95),7 Vg LXX »Hodie si vocem eius audieritis […].«

135 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B3r: »Hodie si vocem eius audieritis in hoc consistit. facere quod in se est ad bonum: in hoc consistit ratio meriti de congruo […].« Über »de congruo« s. auch KGK II, Nr. 110, S. 134, Z. 5; KGK II, Nr. 131, S. 331, Z. 9f.; Eck, Chrysopassus (1514), IV,3 fol. H4r (vgl. KGK II, Nr. 131, S. 381, Anm. 386).

136 Tisiphone, eine der Erinnyen.

137 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B3r: »[…] quae omnia diversarius in hunc diem ut video diem ignoravit […].«

138 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B3r: »Si non ita obtusa haberet lumina/ depingerem figuram/ ut tandem saperet […].«

139 Vgl. den 116. Artikel dieser Schrift, S. 170, Z. 11–22. Eck wirft dort Karlstadt eine falsche Lesung der Bibel vor.

Carolo'stadius': Sit honor auribus, chartam figura defletus pictor oblivit, quae nisi divina contineret nomina, podici detergendo foret utilior, quam lectori, necdum extra pericula posito⟨.⟩[140]

Eckius, Sed vide mendaciorum artificem, non audivi Lipsiae xxxiiii.[w]
Eckium addubitare, quoniam opus bonum sit a deo totum et totaliter,[141]

Carolo'stadius': Quod te exagitant furiae, totus es ruptus, ubique effluis, omnem Anagyrim[142] evomis, cura ne stomachum cum visceribus saeve debacchando eiicias, Scripsi in epistola mea super toto et totaliter emissa, in quaternione. A. ultimo, facie prima,[143] De hoc primo (quod Bern'hardus' cogitare vocat) non audivi Lipsiae, Eckium addubitare, quin opus bonum sit a deo totum et totaliter,[144] hoc inquam opus bonum, quod cogitare bonum dixi, neque hodie dubitas, quin sit a deo totum et totaliter, Quoniam hoc supra et paulum infra aperte scribis, nisi velles negare bonum cogitatum esse bonum opus,

Eckius, Tamen vel cerevisia vel vino vel insano dilutus scribit xxxv.
me non addubitasse heus latrator inops,[145]

Ca'rolostadius': Fructus Eckianae modestiae iactas, tali theologo dignos, quod facerem, si scriberem, quam valide disputasti vino delibutus? et contra quam ieiune ieinus? porro istius est operae, scopo relicto in alienis versari, Nam quod scripsi tu fassus es: rescribisque.

Eckius, Bene intulit, qui argutatus est, deus cooperatur lib'e- xxxvi.
ro' arb'itrio' ad opus[x] bonum, ergo bonum opus non est a deo totaliter,[146]

Carolo'stadius': si valet illatio, sequitur a simili, ludifugulus[147] cooperatur rotae currenti, ergo cursus rotae non est totaliter effective a motore,

---

w) *im Druck ursprünglich eine Zeile höher* x) *folgt* bo — *vom Editor gestrichen*

---

140 Barge, Karlstadt 1, 179 erkennt in der hier erwähnten »charta«, die man nicht studieren müsse, sondern »podici detergendo utilior« sei, die von Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B3v, aufgeführte Tabelle, die auf erratische Weise den Anteil Gottes am guten Werk im Verhältnis zum Anteil des freien Willens in Stufen angibt, die sich 2 ½ zu 1 ½ verhalten.

141 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B4r: »Sed vide mendaciorum artificem: non audivi inquit Eckium lipsiae addubitare/ quin opus bonum sit totum a deo et totaliter […].«

142 Sogenannter Stinkstrauch, vgl. Plin. nat. 27,13.

143 S. u. Anm. 144.

144 Vgl. Karlstadts *Epistola*: »De hoc primo quod Bernhardus bonum cogitatum appellat, non audivi Eckium Lypcziae addubitare, quin opus bonum sit a deo totum et totaliter, nempe me opponente crebrius dicebat. Si perficere esset a deo […].« (KGK II, Nr. 140, S. 534, Z. 10–13).

145 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B4r: »[…] iste latrator ab initio epistolae fecit titulum contra me: quia dixerim opus bonum esse totum a deo, sed non totaliter: iam vel cervisia vel vino vel insania dilutus, scribit me non addubitasse […].«

146 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B4r: »Deus cooperatur li'bero' ar'bitrio' ad opus bonum, itaque bonum opus non est totaliter a deo: quisquis fuerit/ bene intulit […].«

147 Ein nur hier nachgewiesener Neologismus.

Eckius, Si[y] tacuisses philosophus mansisses. omnibus enim ridendum se exposuit, cum vellet disputare, et non posset nisi praelegendo unam arengam ex scheda,[148] xxxvii.

Carolo'stadius': Si tacuisses Theologus reputareris, sed quia omnibus te disputatorem exhibuisti, asiniana tua nescientia, adeo apud candidatos sordescis, ut ne rusticum tibi conferendum censeamus, qui aliquot divini verbi sermones audiverit.

Caeterum, quo ingenio, qua denique celeritate assequi potui, ut vel omnes responsiones vel obiectiones ad tua argumenta vel responsa? que ipse in isto corde speculari nequiui ex charta vel libro darem, Quod si feci, vide si usqueadeo me stupidum et inertem hoc ipso facto possis convincere, Scio vero [B3^{r}] quid[z] tibi indoleat, quod morsus es, ideo relatras.

Eckius, Sed audi Car'o'lo'stadium': omnium obtusissime, quis negavit sola gratia fieri initium sed cur non ponderas quod sequitur, ab utrunque perficitur, quid lucuentius dicere potuit, quam bonum opus esse ab utroque. ergo non totaliter a deo vel gratia.[149] XXXVIII.[aa]

Carolo'stadius': Gecki omnium habetissime[150] scribarum, non solum cogitatum dicit Bern'hardus' a gratia inceptum (quem tu initium salutis vocas) sed etiam reliqua duo scilicet bonum velle, et bonum perficere incipi a sola gratia, ac praefici ab utroque.[151] Neque hoc tuam ineptissimam opinionem adiuvat, quod bonum opus ab utroque perfici Bern'hardus' dicit, Quandoquidem dilucide attexuit, quatenus ab utroque perficiatur,[152] ut scilicet, Totum in lib'ero' arb'itrio' totum ex gratia, ergo peragitur totum et totaliter, in lib'ero' arb'itrio' totum itidem et totaliter ex gratia, Deus novam animam creans in corpore secundum aliquorum opinionem, Nunquid dicere posses, istam a corpore effective fieri? minime, adfirmabis tamen animam secundum explicationem Bern'hardum': ab utroque esse,[153] ut videlicet tota in carne, totam Geckius id est stultus.

---

y) *vom Editor verbessert für* S, z) *vom Editor verbessert für* qnid aa) *im Druck ursprünglich zwei Zeilen tiefer*

---

148 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B4^{r-v}: »Si tacuisses, philosophus mansisses: omnibus enim videndum se exposuit/ cum vellet disputare, et non posset: nisi praelegendo unam arengam ex scheda [...].«

149 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B4^{v}: »Sed audi Carlstadi omnium obtusissime: quis nisi pelagianus negavit a sola gratia fieri initium: sed cur non ponderas quod sequitur. Ab utroque perficitur: quid luculentius dici poterat/ quam bonum opus esse ab utroque, non est ergo totaliter a Deo vel gratia [...].«

150 Unklare Wortbildung.

151 Vgl. Bern. Gra. 14,46 (SBO 3, 199,7–23). Zitiert in KGK II, Nr. 131, S. 355, Z. 1–3 mit Anm. 245. S. auch KGK II, Nr. 131, S. 357; S. 359, Z. 6–18; S. 403.

152 Bern. Gra. 14,47: »Ita tamen quod a sola gratia coeptum est, pariter ab utroque perficitur [...].« (SBO 3, 200,3).

153 S. o. S. 134 Anm. 124 bzw. Anm. 152.

a deo, et utriusque esse totam et totaliter, Totaliter dei tanquam authoris, totaliter corporis quasi vasis dumtaxat capientis, ita de operibus gratiae putandum est propterea legimus vasa misericordiae, vas electionis,[154] Hic tibi cor trepidat, sed lingua infrenissima tremorem dissimulat, evome semel intrinsecam malignitatem, et veritatem addiscessat est hactenus insaniuisse.

Exemplum hoc dicitur aemulatione. Bern'hardus':

XXXVIIII.[ab]

Eckius, Quomodo est concordabile lib'erum' arb'itrium' cooperari deo in opere bono, et illud esse tamen a deo toraliter,[155]

Carolo'stadius': Usque quo caecutis? si non poteris concordare non intelligis Bern'hardum' et membranam in oculis, spinis iuniperi,[156] deradendam habes, Si te egregie vergis cederem, numquid vergae percutienti cooperareret ad flagellationem? nonne eiusmodi percussio esset caedentis? veluti authoris totaliter,

XXXX[ac]

Eckius. Nunquam probavit lib'erum' arb'itrium' ad bona opera se habere passive, nec poterit facere,[157]

Carolo'stadius': Si in epistola[158] non probavi voluntatem, passive cooperari bonis operibus cur tot authoritates doctorum, scripturarum etiam canonicarum, item paradigma, tum similia, tamquam per fossam, acuta spicula, subrigentem transiliisti? Singula deberes amoliri, si ab omnibus coacervatis liberari velles,

XLI.[ad]

Eckius[ae], Si sumus ministri, ex quem dialectica, rodulphina[159], sequitur ergo lib'ero' arb'itrio' se habet tantum passive, Audi Vitupero, ubi audisti ministrum non agere?[160]

Carol'ostadius': arguitatur iuxta praescripta dialectica, homo parum intelligens, Perspice dum rota voluitur, an consectaneum sit vel ne rotam tantum passive volutatum operari vel peragere[af], ita est cum hominibus, qui eatenus sunt filii dei, quem tenus spiritu dei aguntur, ac tantum agunt quantum agunt dicere[ag] apostolo, ii filii dei qui spiritu dei aguntur, acti ergo ministri a deo et agunt et operantur, Hoc est quod Ezechielis legimus, Ego faciam eos

ab) *im Druck ursprünglich auf Höhe des nächsten Absatzes* ac) *im Druck ursprünglich auf Höhe des nächsten Absatzes* ad) *im Druck ursprünglich auf Höhe des nächsten Absatzes* ae) *vom Editor verbessert für* Eekius af) *vom Editor verbessert für* pagere ag) *vom Editor verbessert für* dicete

154 Vgl. Apg 1,15 Vg.
155 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B4v: »[…] quomodo est concordabile. li'berum' ar'bitrium' cooperari deo in opere bono: et tamen illud esse totaliter a deo.«
156 Vgl. Plin. nat. 8,27,41: »spinis iuniperi se scabit […].«
157 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B4v: »Et hoc principale blactero ille nusquam attingit: sicut saepius rogabam eum lipsiae/ ut probaret sicut proposuerat li'berum' ar'bitrium' se habere tantum passive: quod nunquam potuit, nec poterit facere […].«
158 KGK II, Nr. 140, S. 534, Z. 21–26; S. 537, Z. 10–13; S. 539, Z. 22f.
159 Die Dialektik des Rudolph Agricola (1443–1485).
160 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1r: »Sed si sumus ministri, ex qua dialectica Rodulphina sequitur: ergo li'berum' ar'bitrium' habet se tantum passive: Audi vitupero, ubi legisti. ministrum non agere […].«

facere,[161] Argutare magister hebetudinis ex Theologia, et dic, quid Rho: VIII,[162] potest dicere serra vel securis ei, qui in ea secat?[163] Totus et totaliter es obtusus, qui adeo desipis et furis, ut ne recte philosophari queas, actio et operatio cursus rotae, a quo efficitur? et quomodo 1. Corint: XV.[ah] rotae inspiratur?

Eckius[aj], Quare dixit apostolus, Gratia dei mecum laboravit, XLII.[ai] quod cum Lipsiae proposui nihil potuit respondere, sed fugit velut a facie colubri,[164]

Carolo'stadius': Graeca hunc sensum dant⟨:⟩ Non ego laboravi (nota negat se laborasse contra Keckium) sed gratia dei, quae mihi affuit, quae mihi astitit, illa laboravit, Adhuc dormis dromo,[165] dum Paulus universos labores gratiae reputat, quanquam illi labores absque ministro non sunt perfecti.[166] Addisce indocte patrone virtutem, hoc est potentiam, perfici in infirmitate, De hoc in codice de gratia et libero arbitrio,[167] Deinceps, quod nugaris me nihil respondisse [B3v] Lipsiae, hoc acta[168] conmonstrabunt. inaniter ergo et incassum tot falsas glorias mendicatim subripere pergis,

Tum quod se colubro adsimilat, mea sententia non mentiretur, si serpenti trilingui se conferret. habet enim venenum aspidum sub labiis ac rarentur sibi constat⟨.⟩

Eckius, Paulus dicit, neque qui plantat est aliquid,[169] Attamen XLIII. plantare est agere,

Carolo'stadius': Num ire et currere est agere et operari? tamen si quis per capillos te duceret quo non velles ire, Imo renitereris

ah) *vom Editor verbessert für* V. ai) *vom Editor verbessert für* LII. — *im Druck ursprünglich eine Zeile höher* aj) *vom Editor verbessert für* Fckius

161 Vermutlich Bezug zu Hes 36,27 Vg »et faciam ut in praeceptis meis ambuletis et iudicia mea custodiatis et operemini.« Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 375 mit Anm. 358.

162 Der Bezug an dieser Stelle auf Röm 8 ist unklar.

163 Vgl. Jes 10,15 Vg »numquid gloriabitur securis contra eum qui secat in ea aut exaltabitur serra contra eum a quo trahitur«. Zitiert bei Thomas, S. th. I-II q. 21 art. 4 arg. 2 (Thomas, *Opera* (Leonina) 6, 167), und in der Leipziger Disputation, vgl. KGK II, Nr. 131, S. 373, Z. 31–S. 374, Z. 2.

164 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1r: »[…] quare apostolus tunc dixit. i. Corinth. v. Gratia dei mecum/ ibi satis et se assotiatum fuisse in opere cum gratia testatur, ut pulchre ibi Hiero'nymus' et Bern'hardus' quasi in fine de li'bero' ar'bitrio': hoc cum lipsiae proponerem, nihil ad hoc respondit/ sed fugit velut a facie colubri […].« Vgl. hierzu 1. Kor 15,10 Vg »gratia autem Dei sum id quod sum et gratia eius in me vacua non fuit sed abundantius illis omnibus laboravi non ego autem sed gratia Dei mecum«; Sir 21,2 Vg »quasi a facie colubri fuge peccata et si accesseris ad illa suscipient te […].« Die Verbindung von Jes 10,15 und 1. Kor 15,10 auch in KGK II, Nr. 140, S. 538f.

165 Referenz auf den stummen Sklaven Dromo aus Ter. Andr.

166 Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 324, Z. 19–21.

167 S. o. S. 131 Anm. 100.

168 Erneuter Verweis auf die Akten der Leipziger Disputation, s. o. S. 121 Anm. 32 und S. 122 Anm. 44.

169 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1r: »Sed quod apostolus ait, ›neque qui plantat est aliquid‹.« Mit Bezug auf 1. Kor 3,7.

omnino vel ire vel currere, invitus vero potentem sequereris cursu. Utrum tunc effective cursum agas? quod si vis calumniari, rota currens, agit, quia terit humum, cuius est effective cursus rotae? Proinde Paulus acriter conclusit, non est currentis neque volentis, sed dei miserentis,[170] hoc est, ut Aug'ustinus' placet, neque volens, neque currens est autor quantuluscumque etiam secundarius, vel minus principalis, sed deus solus plenus est autor⟨.⟩[171]

Eckius, Adfert symbolum de baculo[172], sed Theologiae symbolice ignarus, nescit symbola tractare,[173]

XLIIII.

Baculus Eckio Lipsiae admodum fuit molestus⟨.⟩ Quid symbolis Eckianis quia fabulae merae sunt,

Carolo'stadius': Paraemia de baculo ex Esaia recepta,[174] tua perfregit labella, ideo ad cachinnos, cum secus solvere nequeas, te contulisti. oportet litteram paritur custodire, et in hac parte de baculo satis aperuit autor tropologiam, Vellem quoque nihil scirem, nisi dei legem, quid mihi de tuis symbolis, si liceret symbola secundum tuum cerebrum tractare, vellem derepente ex magistro, te facere discipulum,

Ego certe nullum Evangelium praeter illud quod in canone librorum continetur recipio,[175] Neque inficior perplures symbolorum somnii, totos et totaliter hallucinari,

Eckius, Nescit ex symbolis non duci efficax argumentum,[176]

XLV.

Quantam vim symbolica argutatom habeat

Carolo'stadius': Hoc dudum cognovi, atque miror ut semel quiddam dicas, auditore dignum hoc quoque symbolizatio[ak,177] gestorum Rhomanorum abunde comprobat, Porro ipse ita ego soleo ex symbolis argumenta ducere, ut me talia sola posuisse,

ak) *vom Editor verbessert für* symbosizatio

170 Vgl. Röm 9,16 Vg »igitur non volentis neque currentis sed miserentis Dei […].« S. auch KGK II, Nr. 131, S. 369, Z. 7f.; KGK II, Nr. 140, S. 549, Z. 4; S. 557, Z. 9f.

171 Vgl. Aug. ench. 9,32: »Non miserentis est Dei, sed volentis est hominis, ne Apostolo apertissime contradicat; restat ut propterea recte dictum intelligatur, Non volentis, neque currentis, sed miserentis est Dei, ut totum Deo detur, qui hominis voluntatem bonam et praeparat adiuvandam, et adiuvat praeparatam. Praecedit enim bona voluntas hominis multa Dei dona, sed non omnia: quae autem non praecedit ipsa, in eis est et ipsa. Nam utrumquelegitur in sanctis eloquiis; et, Misericordia eius praeveniet me; et, Misericordia eius subsequetur me. Nolentem praevenit, ut velit; volentem subsequitur, ne fustra velit.« (CCSL 46, 67,94–104).

172 S. o. S. 119 Anm. 20.

173 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{r}: »Adfert symbolum de baculo: sed Theologiae symbolicae ignarus Carlstadius nescit symbola tractare: nescit etiam ex Symbolis non duci efficax argumentum […].« Eck bezieht sich auf eine Passage der *Epistola*: »Notum est ex his, quomodo liberum arbi'trium' gratiae cooperatur, gratia etenim agit et movet, sicut manus viva, motum inspirat baculo, qui percutienti cooperatur.« (KGK II, Nr. 140, S. 539, Z. 18–21).

174 Vgl. Jes 28,27 Vg »non enim in serris triturabitur gith nec rota plaustri super cyminum circumiet sed in virga excutietur gith et cyminum in baculo […].« Der Baculus ist für Karlstadt biblisch begründet, Ecks symbolische Theologie, wie im folgenden ausgeführt, hingegen nicht. Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 374 mit Anm. 349. Dort Verweis auf Jes 10,15.

175 Vgl. KGK 163, S. 349, Z. 6–19.

176 S. o. Anm. 173.

177 Vermutlich ein Druckfehler, andernfalls ein Neologismus Karlstadts.

minime posses causari, infirmis equidem accessu fortiorum opitulor suffragorque⟨.⟩

Eckius, Et dat simile de mortuo, quem quis super pedes statuat, O chorebo stultior, unde probas hoc ineptissimum paradigma, prio quis diceret hunc mortuum ire vel operari,[178] XLVI⟨.⟩

Carolo'stadius', Ita est, quod ii, qui dei virtutem, clam et occulte et efficaciter operantem non perspiciunt, solent eam illis tribuere, quorum non est, Quemadmodum tu Gecki, (ob id, quod non sentis, vel ex scriptura non discis, quatenus deus in voluntate operetur operationem effective, minusque principaliter homini adscribis, Ita etiam faceres si eminus videres mortuum quoddam cadaver, per aliquod artificium in pedes positum, obambulare,[179] Non[am] itationem[180] talem cadaveri attribueres, perspecto autem vero authore,

Qui non habent spiritum dei, ii minime cognoscunt[al] qualitur deus opera bona totaliter largitur⟨.⟩

quid diceres, quam quod cadaver nihil efficit ut eat, atque itationem illam totaliter ab alio authore fieri,

Cognosce igitur authorem deum, et facile intelliges, quod dixit Paulus, Non ego sed gratia que mihi adfuit,[181] ita namque de quolibet bene operante dicamus oportet, non ipse sed deus facit, item ut videntes opera bona glorificent deum, non homines velut autores Eckianos⟨.⟩

Recte igitur, sed non prudens, ansam tradidisti gladii, ut dicam de tuo contra te aliter. Quis diceret hunc mortuum operari vel movere?

[B4r] Propterea dixit Christus. Non vos estis qui loquimini, sed spiritus patris mei.[182] Proinde Moses gratiam dei confert parenti, parvulum per vias portanti,[183] Item quod deus extrema afflictione iudaeos afflixit, ne dicerent ego feci, Postremo ingratissimus lector Eckius ex me didicit, similium esse multiplices gradus, et quaedam ex parte, et quaedam ex toto fore similia, qui fit quod immemor disciplinae, velut lupus in totam ovem irruit?

---

al) *vom Editor verbessert für* coguoscunt am) *vom Editor verbessert für* Nom

---

178 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1r: »Et dat simile si quis mortuum super pedes statuat/ et deinde pedem ante pedem ponat/ euntemque faciat. O chorebo stultior/ unde probas hoc ineptissimum paradigma: primo quis diceret hunc mortuum operari vel movere [...].« Eck bezieht sich auf folgende Passage der *Epistola*: »[...] nempe servata similitudine hominis vel infirmissimi, vel demortui, quem quispiam in pedes ponat, deinde pedem ante pedem proponat, euntemque faciat, si conquiram, quisnam gressum et ambulacrum peragat [...].« (KGK II, Nr. 140, S. 540, Z. 33–36).

179 Bezug auf Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1r: »Et dat simile si quis mortuum super pedes statuat et deinde pedem ante pedem ponat euntemque faciat.«

180 Vermutlich von *ire* abgeleitet, das Gehen. Die verwendete Form *itatio* ist nicht belegt.

181 Vgl. 1. Kor 15,10 Vg »[...] non ego autem sed gratia Dei mecum [...].«

182 Vgl. Mt 10,20 Vg »non enim vos estis qui loquimini sed Spiritus patris vestri qui loquitur in vobis.«

183 Die Textstelle mit Bezug auf Bücher Moses ist unklar.

XXXXVII.[an]

Eckius, Deinde, quae te occupavit furia, ut liberum arbitrium gratia adiutum comparares mortuo,[184]

Carolo'stadius'. Alecto te agitat linguacissime blattero, Cur mea compressius ac violentius resumis quam scripserim, Verum ut sentias, quam te reformidem, obtrudo Pauli dictum, qui dicit, nos spe salvatos, et redemptionem corporis expectare,[185] Item docet quod corruptibile et mortale hoc nostrum absorberi oportet, et nos superindui immortalitate.[186] Et super haec in gratia existens clamat. Quis liberabit me de corpore mortis huius?[187]

Hic dicimur mortui et mortales⟨.⟩

Cui consectaneum est, nos hic, semper dici posse mortuos et mortales⟨.⟩

Item si male comparavi lib'erum' arb'itrium' mortuo, cur dixit Christus ad discipulum, Sine mortuos sepelire mortuos[188] Matthei. viii. nisi viventes peccatores essent mortui? Nunquid male Apocalipsi scribitur, Et mare dabit mortuos suos?[189] Item ut tropologisem[190],

Si gratia ad hominem non comparatur, velut excitaror et motor ad cadaver, cur ecclesiastici suscitationem Christi, gratiae, et Lazarum[191] resuscitatum peccatori fetentissimo contulerunt? vocatione itaque dei suscitatur mortuus peccator, et in illius virtute venit, currit, operatur. sicut rota in virtute motionis inspiratae⟨.⟩

Deinde quid significat nobis paradigma quod Lucae. vii. legimus, ubi adolescenti mortuo Christus ait tibi dico surge, et resedit et coepit loqui,[192] quid inquam, res gesta indicat, nisi quod gratia dei, in voluntate, velut mortua operatur? Itaque scite et lepide lib'erum' arb'itrium' mortuo contuli, quem quis erigit et sedere et loqui et ire facit,

Gratia mortuuos suscitat et facit sedere id est humiliat et facit loqui, id est confiteri deo in magnificentia⟨.⟩

an) *vom Editor verbessert für* XXXXviii.

184 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{r}: »[...] deinde quae te occupavit furia, ut li'berum' arb'itrium' gratia adiutum comparares mortuo [...].«

185 Vgl. Röm 8,23 f. Vg »non solum autem illa sed et nos ipsi primitias Spiritus habentes et ipsi intra nos gemimus adoptionem filiorum expectantes redemptionem corporis nostri spe enim salvi facti sumus spes autem quae videtur non est spes nam quod videt quis quid sperat.«

186 Vgl. Röm 8,21 Vg »quia et ipsa creatura liberabitur a servitute corruptionis in libertatem gloriae filiorum Dei«; 1. Kor 15,53 f. Vg »oportet enim corruptibile hoc induere incorruptelam et mortale hoc induere inmortalitatem cum autem mortale hoc induerit inmortalitatem tunc fiet sermo qui scriptus est absorta est mors in victoria.«

187 Röm 7,24 Vg »infelix ego homo quis me liberabit de corpore mortis huius [...].«

188 Mt 8,22 Vg »Iesus autem ait illi sequere me et dimitte mortuos sepelire mortuos suos.«

189 Offb 20,13 Vg »et dedit mare mortuos qui in eo erant [...].«

190 Abfällig verwendet für eine allegorische Auslegung der Bibel auf der moralischen Sinnebene. Zu der Wortform vgl. auch Luther in seiner Psalmenvorlesung (1519–1521): »Sunt autem qui tropologissent [...].« (WA 5, 314,28).

191 Vgl. Joh 11,1–45; Lk 16,19–31.

192 Vgl. Lk 7,14 f. Vg »et ait adulescens tibi dico surge et resedit qui erat mortuus et coepit loqui et dedit illum matri suae.«

Postremo haud incassum attraherem illud Lucae. xv. Filius mortum fuit et revixit, perierat et inventus est,[193] Nempe constat illum corporaliter non obiisse vitam, Restat ideoque quod ego proprie et signate aequiparavi liberum arbitrium mortuo homini, et quod tu audax emendator scripturas[ao] non perscrutaris, i'd est'[ap] iam ride, superbi, rumpere,

Eckius, Cum tota scriptura clamet, liberum arb'itrium' sanari per gratiam,[194] XXXXVIII.

Carol'ostadius': Si tota scriptura hoc clamitat, ergo hoc scire est totam scripturam intellexisse, consequitur ex eo, quod in dimidiata hora, potest quispiam fieri Theologus, qualis est Eckius⟨.⟩

Verum quam falsum sit totam scripturam illud docere, his solis potest constare, quod Apocalipsis. iii. scribitur Ego quem amo arguo et castigo,[195] Et hebreos. xii. Deus flagellat omnem filium quem recipit,[196] et Hieremiae. xxx. Castigabo te in iudicio et miserebor tui,[197] Et Trene: iii. si abiecit te miserebitur tui,[198] ex quibus perspicuum est, gratiam dei castigare, flagellare, et infirmare primum, que tamen verbo sanare diversa sunt.

Gratia nedum sanat sed etiam castigat flagellat vulnerat infirmat⟨.⟩

Disce Gecki, dum irascitur dominus misericordiae recordabitur psalmus LXXXXVIII. deus tu propitius fuisti ei et ulciscens in omnes adventiones eorum,[199] vocat propitiatione. quod eorum non pepercerit excessibus⟨.⟩

Deinde, Aperte dicitur Iob. v. Increpationem domini ne reprobes, ipse [B4[v]] enim vulnerat et medetur, percutit et manus eius sanat,[200] Itaquam gratia non modo sanat, sed primum vulnerat et percucit, deinceps medetur et sanat,

Postremo, quod tibi est magis adversum dico, quod gratia etiam mortificat, deducit ad inferos et reducit[201], Si vacaret innumeras proferrem scripturas, per quas comprobarem faciliter, te bubalum esse egregium in Theologia, nihil scientem, sed omnia sibi tribuentem, Nempe invitus adnues sanari hominem spiritaliter, esse purgari a peccato, Hinc psalmus canit, Sana animam

i. Regum. ii. gratia mortificat et vivificat

ao) *vom Editor verbessert für* scripiuras ap) *Auflösung unsicher, im Original* I.

193 Lk 15,24 Vg »quia hic filius meus mortuus erat et revixit perierat et inventus est.«
194 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1[r]: »Cum tota scriptura clamet. li'berum' ar'bitrium' sanari per gratiam […].«
195 Offb 3,19 Vg »ego quos amo arguo et castigo aemulare ergo et paenitentiam age […].«
196 Hebr 12,6 Vg »quem enim diligit Dominus castigat flagellat autem omnem filium quem recipit […].«
197 Vgl. Jer 30,11 Vg »[…] castigabo te in iudicio ut non tibi videaris innoxius.«
198 Vgl. Klgl 3,32 Vg »quia si abiecit et miserebitur secundum multitudinem misericordiarum suarum.«
199 Ps 98(99),8 Vg LXX »[…] deus tu propitius fuisti eis, et ulciscens in omnes adinventiones eorum.«
200 Vgl. Hiob 5,17f. Vg »Beatus homo qui corripitur a Domino increpationem ergo Domini ne reprobes quia ipse vulnerat et medetur percutit et manus eius sanabunt.«
201 Vgl. 1. Sam 2,6 Vg »Dominus mortificat et vivificat deducit ad infernum et reducit.«

meam quoniam peccavi tibi,[202] Attamen apostolus inquit, Ego ipse carne servio legi peccati,[203] mente legi dei,[204] igitur in iustificato manet infirmitas,[205] Nota quod sanitas perfecta non erit nisi in resurrectione mortuorum[206] Aug'ustinus' in Cano'nica' Ioannis tract: xxxvi.[207]

Eckius, Quis unquam maiori delyrio delyravit, ut comparet XLIX. lib'erum' arb'itrium' mortuo,[208]

Carolo'stadius': Asinus es ad lyram,[209] optime delyrator, scripturas non legis, quae id testantur quod scripsi.

Eckius, Non ponderasti[aq] in Bern'hardo' quod gratia excitat, L. vivificat, promovet,[210]

Carolo'stadius': Hoc tacitum et praesens est testimonium, quod parum in Bern'hardo' didicisci, si haec sola novisti, ex multis unum loco affero. Bern'hardus' in cantico: sermo. xlii.[211] et hunc propter lectorem, non propter te.

Eckius, Ergo veni huc ad pulpitum et disce,[212] LI.

Carolo'stadius': Confer te omnium arrogantissime ignoraror, ad cedendorum iuvenum subsellium, Dignus es in cuius natibus decem virentes scopae moriantur, et in festucas deterantur minutissimas.

Eckius, Laus deo si in terra aliena tantos Lipsicos amicos unica LII. disputatione comparavi,[213]

Carolo'stadius': Non disputatione, sed morum ac doctrinarum Laus nihili Eckii. similitudine, antequam disputares Lipsici aliquot sese tuos fecerunt, contemptim nos passim tractantes,

---

aq) *vom Editor verbessert für* ponderati

---

202 Ps 40(41),5 Vg LXX »ego dixi Domine miserere mei sana animam meam quoniam peccavi tibi.«
203 Röm 7,25 Vg »Ego ipse mente servio Legi Dei, carne autem legi peccati [...].«
204 Aug. cont. 13,29: »Ubi enim non ego, ibi foelicius ego, ut, quando secundum hominem reprobus ullus motus exsurgit, cui non consentit qui mente legi dei servit, dicat etiam illud: iam non ego operor illud.« (CSEL 41, 179,8–11).
205 Vgl. hierzu auch KGK II, Nr. 103, S. 48, Z. 1–5; S. 54, Z. 1–14.
206 Aug. ep. Io. tr. 3,4: »[...] sanitas perfecta non erit nisi in resurrectione mortuorum [...].« (PL 35, 1999).
207 Die hier gelieferte Stellenangabe ist nicht zu verifizieren. In Augustinus, *Libri* (1506) 9, fol. F7^{r} ist die Stelle – wie in modernen Ausgaben – im 3. Traktat sowie in der 30. Kolumne des Werkes.
208 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{r}: »quis unquam maiori delyrio delyravit: ut mortuo compararetur lib'erum' arb'itrium' iam sanatum et a gratia restitutum [...].«
209 Vgl. Erasmus, Adag. 335: »Asynus ad lyram« (ASD II-1, 434–436); Erasmus, Collect. 125 (ASD II-9, 89f.).
210 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{r}: »quid non ponderasti in Bern'hardo' quod gratia excitat vivificat, promovet [...].«
211 Der genaue Bezug ist unklar. Vgl. Bern. SC 42 (SBO 2, 33–40).
212 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{r}: »Ergo veni huc ad pulpitum et disce [...].«
213 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{v}: »Laus deo/ si in terra aliena, tantos amicos unica disputatione comparavi [...].«

Eckius, Opponit per Paulum, quod deus sit author operum, quis hoc negavit?[214] LIII.

Carolo˹stadius˺: Tu serpens trilinguis, non enim pateris deum dici authorem perfectissimum et potentissimum boni operis, quoniam negas ab illo produci totaliter, Paulus autem ita concludit, Sicut deus creavit hominem,[215] capiamus Adam totum et totaliter, vel sicut deus creat animam totam et totaliter, ita opera totalitur format,

Geckius, Sed audi hominem ridiculum, peragunt individuo opere, quod exponit id est deus voluntati infundit,[216] LIIII.

Carolo˹stadius˺: Resipisce larva [ar]carnis spiritualis[ar], deterge amentiam semel, et reperies non glossamesse sed textum Bern˹hardi˺ dicentis, Singula peragunt opere individuo totum, sic, ut totum in lib˹ero˺ arb˹itrio˺ totum ex gratia,[217] adhuc oscitatio te perstringit rabula? explicat semetipsum Bern˹hardus˺: quomodo dixerit ea simul peragere opere individuo, quia deus facit bona opera tota ex gratia, quod est effective,[218] Et in voluntate, quod est susceptive et passive, praeterea verba memoratae expositionis sunt Bern˹hardi˺ quem ex cauda et linea iudicas pessime,

Geckius, In qua grammatica recipere est cooperari, peragere, et perficere⟨.⟩[219] LV.

Carolo˹stadius˺: Bern˹hardi˺ latinitatis arguis, Caeterum nescis grammatelle, esse causam unam, quae dicitur sine qua non potest confici. ad conficientem reduci,

Geckius, Istam haeresim Manicheam manifeste destruit Augustinus [C1^{r}] tracta. iii. super canonica Ioannis,[220] LVI.

Carolo˹stadius˺: Neque hoc quod tutor destruit, sed astruit, neque est Manichei erratum haereticum, sed recepta scripturarum sententia,

ar–ar) *vom Editor verbessert für* carnispriuialis

214 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{v}: »[...] opponit dein per paulum/ quia deus sit autor bonorum operum e artifex personarum: et quis hoc negavit latrator?« Vgl. hierzu Karlstadts Aussagen in der *Epistola* (KGK II, Nr. 140, S. 541, Z. 14–18).

215 Bezug wohl auf 1. Tim 4,3f. Vg »Prohibentium nubere abstinere a cibis quos deus creavit ad percipiendum cum gratiarum actione fidelibus et his qui cognoverunt veritatem/ quia omnis creatura dei bona et nihil reiciendum quod cum gratiarum actione percipitur.«

216 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{v}: »Sed audi hominem ridiculum. Singula peragunt individuo opere. exponit, quia si nulla voluntas esset/ deus nulli infunderet [...].«

217 Bezug auf Bern. Gra. 14,47, s. o. S. 135 Anm. 132. Vgl. auch KGK II, Nr. 131, S. 348, Z. 28f.

218 Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 350, Z. 4f.; S. 351, Z. 7f.; S. 369, Z. 2–6; KGK II, Nr. 140, S. 549, Z. 12f.

219 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{v}: »Audi ardelionem in qua grammatica recipere est cooperari/ peragere et perficere [...].«

220 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{v}: »cum istam haeresim Manicheam expresse destruat August˹ini˺ tract˹tatus˺ iiii. super canonica Ioan˹nis˺ [...].« Mit Bezug auf Aug. ep. Io. tr. 3,4 (PL 35, 1998f.).

LVII. Eckius, Augustinus dicit, videte, quemadmodum non abstulit liberum arbitrium, ut diceret, castificat se ipsum.[221]

Carolo'stadius': Sequitur quis te castificat nisi deus? ergo deus effective nos castos, nos vero passive, nos et susceptive facimus continentes.

LVIII. Eckius, Sed deus te volentem non castificat⟨.⟩[222]

Quid sit nemo venit ad me nisi pater meus traxerit eum⟨.⟩

Carolo'stadius': Christus dicit, nemo venit ad me, nisi pater meus traxerit eum,[223] Hoc Aug'ustinus' in sexcentis (ut ita dicam) locis exponit.[224] nemo venit nisi Pater dederit ei voluntatem credendi, nemo potest ad me venire, nisi datum fuerit a patre Ioan. vi.[225] Breviter sic dicit Aug'ustinus' li'bro' i. contra duas epistolas Pelagi'anorum' c. xviiii. Trahitur ergo miris modis, ut velit, ab illo, qui intus novit, in ipsis hominum cordibus operari. Non ut homines, quod fieri non potest, nolentes credant: sed ut volentes ex nolentibus fiant.[226]

LIX. Geckius. De operibus fidei loquitur.

Carolo'stadius': Eha Theologista, negas castificationem opus fidei esse? audi tamen Aug'ustinus' eodem lib'ro' i. c. iii. Nec potest homo aliquid boni velle nisi adiuvetur ab eo qui malum non potest velle, hoc est gratia dei.[227] Si non potest bene velle absque dei dono, quomodo se bene castificabit, nisi ex munere? Praeterea nisi castificatio fuerit fidei opus, peccatum est. omne enim quod non est fide peccatum est.[228]

LX⟨.⟩ Geckius. Ergo quod adiungis voluntatem tuam deo, castificas te,[229]

Carolostad'ius': Attulisti, quo te revincerem, ut adsentiaris, castificationem esse fidei opus. ergo sicut non possumus nos ex nostris viribus adiungere deo, nisi ipse traxerit, nisi ipse dederit nobis

221 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{v}: »Videte inquit August'inus', quem admodum non abstulit liberum arbitrium ut diceret castificet seipsum […].« Mit Bezug auf Aug. ep. Io. tr. 4,7: »Videte quemadmodum non abstulit liberum arbitrium, ut diceret, castificat semetipsum. Qis nos castificat nisi Deus?« (PL 35, 2009). Auch zitiert in KGK II, Nr. 131, S. 341, Z. 4–13 mit Anm. 171.

222 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{v}: »sed deus te nolentem non castificat […].« Eck behauptet also das Gegenteil von dem, was Karlstadt seinem Dialogpartner hier zuschreibt.

223 Vgl. Joh 6,44 Vg »Nemo potest venire ad me nisi pater qui misit me traxerit eum et ego resuscitabo eum novissimo die.«

224 Vgl. Aug. div. qu. 38; Ps. Aug. hypomn. 3,7,9 (PL 45, 1627).

225 S. o. Anm. 223.

226 Aug c. ep. Pel. 1,19,37: »Trahitur ergo miris modis, ut velit, ab illo, qui novit intus in ipsis hominum cordibus operari, non ut homines, quod fieri non potest, nolentes credant, sed ut volentes ex nolentibus fiant.« (CSEL 60, 454,18–21).

227 Aug c. ep. Pel. 1,3,7: »Nec potest homo aliquid boni velle nisi adiuvetur ab eo qui malum non potest velle, hoc est gratia dei per Iesum Christum dominum nostrum […].« (CSEL 60, 429,1–3).

228 Vgl. Röm 14,23 Vg »Qui autem discernit si manducaverit damnatus est quia non ex fide omne autem quod non ex fide peccatum est.«

229 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{v}: »ergo quod adiungis voluntatem deo/ castificas teipsum […].«

coniunctionem, ita minime possumus nos castificare, prout psal'mus' lxxvi. dicit. caepi, et haec est mutatio dexterae excelsi,[230] super quo Aug'ustinus' li. ii. contra duas epistolas pelagianorum[as] c. x. ait. Non inquit, haec est mutatio lib'eri' arb'itrii' sed dexterae excelsi.[231] In primo quoque librorum retractionum c. xxii. sic idem docet. In potestate quippe est, mutare in melius voluntatem, Sed ea potestas nulla est, nisi a Deo detur,[232] Vides ergo quod Augustinus uno loco non dicit, alibi requirendum est, et quod illa potestas est a deo velut effectivo autore, nostri arbitrii tanquam eius qui recepit. A deo datur

Geckius, Castificas te non de te, de illo qui venit ut habitet in te⟨.⟩[233] Lxi.

Carolo'stadius': O fatue imprudens, hosti gladium veluti Gelias[234] obstreperus et maledicus adportas, Ex hoc dilucidissime restat, quod non castificamus nos effective, quia Augustinus constanter negat, nos de nobis castificare, sed de illo qui dedit nobis,[235] sic rota volutata voluit se, non de se, sed de motore, Christus igitur qui venit, ille castificat nos, et hanc castificationem, ex misericordia facit nostram. Propter hanc lineam, et ob id, quod Augustinus frequentissime dicit, castificationem esse totam dei, dei scilicet donum, non putavi operae pretium, ut responderem, quando cognovi adversarium suo sese gladio iugolare, et caput obtruncare. existimavi quoque Eckium dissimulare hanc scripturam, et ut scivi, quoniam aliter non possem esse continens nisi deus det, et hoc ipsum erat sapiam, scire cuius esset hoc donum, adii dominum et deprecatus sum illum, et dixi ex totis praecordiis meis.[236] et cetera. nota quoque, opus fidei. Sapientiae. viii

as) *vom Editor verbessert für* pelagiani

230 Ps 76(77),11 Vg LXX »[…] haec est mutatio dexterae excelsi […].« Hier zitiert nach Aug. corrept. 2: »Et dixi: nunc coepi, haec est immutatio dexterae excelsi.« (CSEL 92, 220,12).

231 Vgl. Aug. c. ep. Pel. 2,10,23: »cum ergo dixisset: nunc coepi, non dixit haec inmutatio arbitrii mei, sed dexterae excelsi. sic itaque dei gratia cogitetur, ut ab initio bonae mutationis suae usque in finem consummationis qui gloriatur in domino glorietur, quia, sicut nemo potest bonum perficere sine domino, sic nemo incipere sine domino.« (CSEL 60, 485,10–14). S. auch Aug. corrept. 2: »Et dixi: Nunc coepi, haec est immutatio dexterae excelsi. Liberum itaque arbitrium et ad malum et ad bonum faciendum confitendum est nos habere, sed in malo faciendo liber est quisque iustitiae servusque peccati; in bono autem liber esse nullus potest, nisi fuerit liberatus ab eo qui dixit: Si vos Filius liberaverit, tunc vere liberi eritis.« (CSEL 92, 220,12–17).

232 Aug. retr. 1,22,4: »In potestate est quippe hominis mutare in melius voluntatem; sed ea potestas nulla est, nisi a Deo detur […].« (CCSL 57, 66,59–61).

233 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{v}: »castificas te/ non de te: sed deo illo/ qui ut habitet in te.«

234 Goliath.

235 Vgl. Aug. ep. Io. tr. 4,7: »[…] Castificas te, non de te, sed de illo qui venit ut inhabitet te.« (PL 35, 2009). Bezug zu Tit 2,14 Vg »[…] qui dedit semetipsum pro nobis, ut nos redimeret ab omni iniquitate […].«

236 Weish 8,21 Vg »Adii dominum et deprecatus sum illum, et dixi ex totis praecordiis meis.«

Eckius, Tamen quia ibi aliquid agis voluntate, ideo et tibi aliquid tributum est,[237]

Lxii.

[C1v] Carolo'stadius'. Omnes homines possunt in operibus aliquid agere, si velint, hoc dicit Augustinus. i. retracta'tionum' x. sed continuo adiicit. Non existiment novi haeretici (o Gecki) Pelagiani, secundum eos dictum,[238] Verum enim est, omnes homines posse, si velint, sed praeparatur voluntas a domino, ut velint, perperam et inique iccirco intelligit Eckius, hoc nobis tributum, tanquam ex viribus nostris aliquid valeamus, quoniam Aug'ustinus' dicit, hoc nobis a deo tributum,[239] quandoquidem de illo nos castificamus, et ii. retracta'tionum' c. i. ait hanc potestatem accepimus a domino,[240] Igitur gratia quae nobis adest, operatur et agit, nos rectius agimur, Itaque sicuti rota pulsa currit, et tamen cursus non est rotae effective minus principaliter, Ita quoque voluntas recte agit et currit et operatur, sed effective omnia haec totaliter sunt dei miserentis,

A deo tributum Geckius male inducit quia non intelligit.

Eckius, Tributum tibi ut dicas, Adiutor meus es,[241] psalmo. xxvi.[242]

LXIII.

Carolo'stadius': Aug'ustinus' ait, Nihil de te praesumas,[243] Argutabor semel, Quicumque tantumdem sibi efficientiae tribuit, ut partem efficere possit, Ille de se aliquid praesumit, Talis est Geckius, ergo de se praesumit, Ideo contra Aug'ustinus': Item sequitur, quod deus non est totalis et sufficiens adiutor noster, item, quod non omnis sufficientia nostra est a deo, contra scripturam, Si deus non totaliter et totalis noster est adiutor, Si aliquam sufficient iamtenemus ex nobis,[244] sed Eckius dicit, deum non esse totalem caussam, ergo et cetera. Adde[at] quod scriptura dicit, Ipse adiuvat infirmitatem nostram,[245] non ait, iuvat potentiam aut

Secundum Geckium deus non est totalis adiutor⟨.⟩

ii. Corin. iii.

at) *vom Editor verbessert für* Addde

237 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1v: »tamen quia agis aliquid voluntate: ideo et tibi aliquid tributum est […].«

238 Vgl. Aug. retr. 1,10,2: »[…] quod omnes homines possunt si velint, non existiment novi heretici pelagiani secundum eos esse dictum.« (CCSL 57, 30,21f.).

239 Vgl. Aug. div. qu. 8: »Moveri per se animam sentit, qui sentit in se esse voluntatem; nam si volumus, non alius de nobis vult. Et iste motus animae spontaneus est; hoc enim ei tributum est a deo.« (CCSL 44A, 15,2–4).

240 Aug. retr. 2,1,2: »Sed hanc quoque ad bene vivendum desuper accipimus potestatem, cum praeparatur voluntas a domino.« (CCSL 57, 90,38–40).

241 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1v: »[…] tibi tributum est, ut dicas sicut in psalmo. Adiutor meus esto […].«

242 Vgl. Ps 26(27),9 Vg LXX »Adiutor meus esto […].«

243 Aug. s. 32,9: »Tibi autem capax fides adhibenda est, ut inundatione gratiae humilies te, supplices deo, nihil de te praesumas, spolies te Golia, induas David.« (CCSL 41, 403,180–182).

244 Vgl. 2. Kor 3,5 Vg »Non quod sufficientes simus cogitare aliquid a nobis quasi ex nobis sed sufficientia nostra ex Deo est.«

245 Vgl. Röm 8,26 Vg »Similiter autem et Spiritus adiuvat infirmitatem nostram […].«

efficientiam nostram, sed impotentiam et infirmitatem. Item attende, quod psalmo cxvii.[au] scribitur, Dominus mihi adiutor. et despiciam inimicos meos,[246] vides quomodo adiuvat, inspice quod sequitur, Bonum est confidere in domino, quam in homine,[247] Eckius partim confidit valetudini virium humanarum, ergo partim confidit in homine, Tum ab adversario quaero, cur subdidit psalmus. cxvii.[av] Fortitudo mea et laus mea dominus. et factus est mihi in salutem,[248] Eckius respondebit. Dominus est partim fortitudo mea, partim laus, et partim in salutem. sed tamen principaliter, Minus autem principaliter et secundario, partim ego ipse mihi sum fortitudo, partim laus, partim in salutem. Itaque partim glorior et confido in domino, partim in me, itaque deus est adiutor principalis, ego minus principalis.

Iuxta Eckium contra scripturam dicemus Deus adiuvat potentiam nostram⟨.⟩

Eckius, Nam si nihil agis, quomodo ille te adiuvat,[249] LXIIII:[aw]

Carolo'stadius': Gecki, quem deus efficaciter adiuvat, is agit, nam voluntati divinae nemo resistere potest. Non est autem sensus, quod partim agamus nos opus bonum, partim deus, quod Pelagianus Haereticus Geckius putat, sed quod ipse nos adiuvando non frustra, sed presenter adiuvat.

Geckius, Haec Augustinus, qui superbam cervicem frontosi argutatoris confringit⟨.⟩[250] LXV.⟨.⟩[ax]

Carolo'stadius': Adhuc caecutis, et superbire tibi videor, cum nihil mihi de bonis operibus tribuo? sed deo omnia? dum non cognosco literaturam sed in potentias domini eo, dum in nullo meo esse gloriandum defendo? cervicem tuam meae confutationes exagitant ut video, neque poteris bene eloqui, nisi prudentur intelligas⟨.⟩

Eckius, Videat qui spirat voluntatem agere aliquid, et ei tributum aliquid,[251] LXVI.[ay]

Carolo'stadius': Intelligat dormiens etiam cui vel modicum est ingenium, Eckium esse fatuum, vel omnium pessimum, dum certas Aug'ustini' sententias perfringit,

---

au) *vom Editor verbessert für* Lii. av) *vom Editor verbessert für* Lii. aw) *im Druck ursprünglich eine Zeile höher* ax) *im Druck ursprünglich eine Zeile höher* ay) *im Druck ursprünglich zwei Zeilen höher*

---

246 Ps 117(118),7 Vg LXX »Dominus mihi adiutor et ego despiciam inimicos meos.«

247 Vgl. Ps 117(118),8 Vg LXX »bonum est confidere in Domino quam confidere in homine.«

248 Vgl. Ps 117(118),14 Vg LXX »Fortitudo mea et laudatio mea Dominus et factus est mihi in salutem.«

249 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{v}: »[…] nam si nichil agis: quomodo ille te adiuvat […].« Bezug auf Aug. ep. Io. tr. 4,7: »[…] nam si nihil agis, quomodo ille adiuvat?« (PL 35, 2009). Zitiert in KGK II, Nr. 131, S. 341, Z. 9.

250 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{v}: »[…] haec Augusti'nus' qui superbam cervicem frontosi argutatoris confringit […].« S. o. Anm. 249.

251 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C1^{v}–C2^{r}: »[…] videat omnis homo qui spirat, voluntatem agere aliquid, ei tributum aliquid […].« S. auch KGK II, Nr. 131, S. 354f.

Eckius, Denuo negat quod concedere fuit coactus Lipsiae,[252] LXVII.[az]

Carolo'stadius': Hoc ipso subaperis, quod es verborum captator, nunquam enim hoc poposcisti Lipsiae, ut sensum meum tibi, homini parum intelligenti explicarem nempe quod notarii Lipsiae a me exceperunt, adhuc constanter defendo,[253]

[C2^{r}] Eckius, Concessit Carolo'stadius' quod gratia dat utique actionem lib'ero' arbi'trio'⟨.⟩[254] LXVIII.

Carolo'stadius': Antequam te viderem, hoc scripsi et fassus sum, verum, cum te id neque exemplis, neque scripturis queam docere ut vel intelligas me, mea opinatione omnium es retusissimus,

Hoc accipe exemplum, Si quis Adamantino[255] trunco omnes dentes tuos in unum cumulum redigeret, retunderetque, nunquid diceres, pistillum agere? quandoquidem verba retundere, conterere, redigere, manifestariam actionem significant. Dabis tamen eiusmodi retusionem vel contritionem dentium, nullavi activa in conto existente fieri, sed solum, huiusmodi impulsionem in pistillo recipi, hoc dedi exemplum, non quod te offenderem, sed a somnolentia expergefacerem. Ita similiter est de actionibus, operibusve bonis, quod deus ea totaliter in nobis operatur, et nos suorum praeceptorum obsequibiles efficit exequutores, Quod ecclesia testatur dicens Actiones nostras quesumus domine aspirando preveni, et adiuvando prosequere, ut Cuncta nostra operatio, a te semper incipiat et per te incepta finiatur,[256] Eckius adversarius Ecclesiae catholicae

Primum fatetur ecclesia, deum aspirando praevenire nos in bonis operibus. Secundo dicit quod deus adiuvando prosequitur opera bona, quae incoepit, et simul subindicat, quatus adiutor sit nobis deus noster, utpote, qui et inspiret opera, et qui ea perficiat.

Sed obmurmurabit Eckius dicendo, memorata ecclesiae precatio intelligitur, de primo, quod Bern'hardus' cogitare appellat, non item de velle et perficere, vel operari,[257] LXVIIII. obmurmurat Eckius

az) *im Druck ursprünglich eine Zeile höher*

252 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2^{r}: »[...]se habere tantum receptive iam denuo negat/ quod concedere fuit coactus lipsiae [...].«

253 Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 301; 304–312.

254 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2^{r}: »Gratia dat utique actionem libero arbitrio [...].«

255 Vgl. KGK II, Nr. 140, S. 552, Z. 1.

256 Bruylants, Oraisons 2, 14 Nr. 18: »Actiones nostras, quaesumus, Domine, aspirando praeveni et adiuvando prosequere: ut cuncta nostra operatio a te semper incipiat et per te coepta finiatur. Per Christum Dominum nostrum. Amen.« (Samstag vor dem 1. Fastensonntag, vgl. *Brev. Herbip.* (1509)h., fol. XLIX^{r}). Auch in den *Apologeticae Conclusiones*, KGK I.2, Nr. 85, S. 826 Z. 1 f.; in KGK I.2, Nr. 88, S. 890 Z. 5 f.; in der *Disputatio Lipsiae*, KGK II, Nr. 131, S. 372, Z. 13 f.; in der *Epistola*, KGK II, Nr. 140, S. 573, Z. 7–9.

257 Vgl. hierzu *Epistola*: »De hoc primo quod Bernhardus bonum cogitatum appellat, non audivi Eckium Lypcziae addubitare, quin opus bonum sit a deo totum et totaliter, nempe me opponente crebrius dicebat.« (KGK II, Nr. 140, S. 534, Z. 10–12). Mit Bezug auf Bern. Gra. 14,46: »Si ergo

Carolo'stadius': Bone puer intende oculos, videbis, quod ecclesia dicit, ut cuncta nostra operatio i'd est' cogitatio, bona volitio, et quicquid ad opus nostrum pertinet, a te incipiat, et per te finiatur, ergo universae operationes sunt totaliter dei, Consentaneum igitur est, gratiam dare actionem lib'ero' arb'itrio' quia eam aspirat, incipit, et perficit, et si est aliquod medium etiam illud facit, Sine me nihil potestis facere.

Universas operationes deus incipit et perfecit⟨.⟩

Eckius, Eat iam Luther et scribat positiones Carolo'stadii' salvas rediisse domum,[258]

LXX.

Lutherus

Carolo'stadius': Verissimum est quod scripsit pater, omni celebritate dignus, et hoc quidem cor Ecki sentit, fateturque, si ferocissima lingua posset mendatia tandem relinquere.

Praeterea, addo, quod conclusio undecima[259] est Augustini de spi'ritu' et litera, capite. iii. ibi, Nam, neque lib'eri' arb'itrii' quicquam nisi ad peccandum valet et cetera.[260] Conclusio vero duodecima,[261] quae est, Immo voluntas mutabilis quae non regitur a divina voluntate et cetera.[262] tanto citius appropinquat iniquitati, quanto acrius intendit actioni, est Ambrosii de vo'catione' gen'tium' li: primo c. ii. col, ultima, linea. ii. ibi quoniam voluntas et cetera[263] contra quas nimium disputasti,

Si verum scripsit Reverendus pater Lutherus, salvae sunt conclusiones Augustini et Ambrosii.[264] si vero falsum, et tu verum scribis, necessarium est te receptissima Augustini et Ambrosii dicta vulnerasse atque prostravisse, et eorum conclusiones laesisse, ac te fuisse illorum innimicum[265].

Huic ceratinae subtilitati causam prestitit Geckius⟨.⟩

Pessum eat nunc inanis gloriator, et doctissimum Lutherum falsa scripsisse conqueratur,

---

Deus tria haec, hoc est bonum cogitare, velle, perficere, operatur in nobis primum profecto sine nobis [...].« (SBO 3, 199,9–11).

258 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2^{r}: »Eat iam Bardocuculla Ludder et suo principia scribat, et spargat per litteras, posiitones Carlstadii salvas rediisse domum [...].«

259 Karlstadt bezieht sich hier auf seine 11. Thesen zur Leipziger Disputation, vgl. KGK II, Nr. 117, S. 172, Z. 18–20.

260 Aug. spir. et litt. 3,5: »nam neque liberum arbitrium quicquam nisi ad peccandum valet, si lateat veritatis via; et cum id quod agendum et quo nitendum est coeperit non latere, nisi etiam delectet et ametur, non agitur, non suscipitur, non bene vivitur.« (CSEL 60, 157,19–21). S. auch KGK II, Nr. 131, S. 331, Z. 15f.

261 Bezug auf die 12. Thesen zur Leipziger Disputation, vgl. KGK II, Nr. 117, S. 172, Z. 21f.

262 Vgl. die 12. Conclusio der *Conclusiones Lipsiae*, KGK II, Nr. 117, S. 172, Z. 21f.

263 Vgl. Ps. Ambr. = Prosp. vocat. gent. 1,7(6): »[...] quoniam voluntas mutabilis, quae non ab incommutabili voluntate regitur, tanto citius propinquat iniquitati, quanto acrius intenditur actioni.« (CSEL 97, 84,16–18) = Ambrosius, *Opera* (1516) 1, fol. 42^{r}. S. auch KGK II, Nr. 131, S. 331, Z. 16–19.

264 Möglicherweise Anspielung auf Luthers Ausführungen in der *Verantwortung*, KGK II, Nr. 134, S. 439, 28–S. 440, Z. 10. Vgl. auch KGK II, Nr. 131, S. 325, Anm. 68.

265 Seltene Schreibweise.

Miserebat me Eckii quod tribus diebus disputando,[266] ferme nihil contra cardines nostrae controversiae iaculabatur

Eckius Lipsiae indiguit argumentis⟨.⟩

Atque hoc dolui vehementer, quod vix unum argumentum ex biblia in medium attulit, rogatus, dedissem inopi atque imprudenti verborum captatori, centum [C2v] oppositiones, quarum acumina dirigi potuissent in umbonem directe,

LXXI.

Eckius, Demum agnosce falsarium et depravatorem sacrarum literarum,[267]

Carolo'stadius': Hanc iniuriam propediem rependam, simul atque indicaturus, tum te nescire quid sit falsarius, tum quod destinata malitia false quaedam obstrusisti, Putasve me citra consilium, notarium et testes in habitationem tuam misisse iure exacturos, ut ostenderes quod allegaveras ex Hieronymo et cetera. Crede mihi dolebis tuam malignitatem,[268]

LXXII.

Eckius, Nam cum Paulus dixisset .i. Corin. xv. abundantius illis omnibus laboravi, non ego autem, sed gratia dei mecum,[269] videns particulam associativam sibi repugnare, corrupit verba Pauli, plus inquit omnibus laboravi, non ego tamen, sed gratia dei quae mihi adest, quasi totaliter deo tribuerit,[270]

Carolo'stadius': Perplacet mihi quod fatetur Eckius, opera bona fieri a deo totaliter, si textus Pauli pateretur, quod loco huius, Gratia dei mecum,[271] reponi posset, gratia dei quae mihi adfuit vel adest, haec laboravit, non ego, Laurentius valla sic dicit super loco citato .i. ad Corint. xv. Quomodo verum est, non ego, si gratia dei mecum, Igitur dicendum est, gratia dei, quae est mecum

Valla

Dicendum est gratia dei quae est mecum laboravit[ba]⟨.⟩

ba) *vom Editor verbessert für* laborau

266 Karlstadt und Eck disputierten am 27. und 28. Juni sowie am 1., 3., 14. und 15. Juli 1519. Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 313f.

267 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2r: »Demum agnosce falsarium et depravatorem sacrarum literarum […].«

268 Am letzten Tag der Leipziger Disputation hatte Karlstadt einen Notar und Zeugen zu Eck geschickt, um diesem die Gelegenheit zu geben, eine von ihm erwähnte Hieronymusstelle nachzuweisen, was Eck erneut nicht gelang. Bezug zu KGK II, Nr. 132, S. 421, Z. 10–S. 422, Z. 4: »und endlich am letzten/ hat er ein Authoritet Hieronymi fůrgebracht […] sie begert/ er solte mir sein allegirt Autoritet zeigen/ oder sein bůcher geben/ dazu wolt ich in ein falsarium schelden/ das ich im rechten tun kǒnde/ wenn gefunden/ das er williglich falsch allegirt/ Aber der gut Doctor zeiget mir noch nichts.« Vgl. KGK II, Nr. 132, S. 421, Anm. 9, 10; S. 422, Anm. 15; Seidemann, Leipziger Disputation, 73.

269 Vgl. 1. Kor. 15,10 Vg: »[…] sed abundantius illis omnibus laboravi non ego autem sed gratia Dei mecum.« Eine zentrale Stelle in der Leipziger Disputation, die sich mit der Mitwirkung des Willens beim Gnadenaufruf (»mecum«) beschäftigt, vgl. KGK II, Nr. 131, S. 313; S. 334, Z. 22–S. 335, Z. 5.

270 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2r: »nam dum Paulus dixisset .i. Cor. xv. Abundantius illis omnibus laboravi non ego autem/ sed gratia dei mecum: videns particulam associativam sibi repugnare ut Hiero'nymus' pulchre ponderat: corrumpit verba Pauli. plus inquit omnibus laboravi: non ego tamen/ sed gratia dei quae mihi adest: quasi totaliter deo tribuerit […].«

271 S. o. Anm. 269.

hoc et sensu et graeca dant, quia scribitur id est quae cum me scilicet est. Paulus enim sibi hoc non tribuit, sed totum deo refert acceptum⟨.⟩[272]

Neque elabitur dicendo, Laurentium esse grammaticum, Sit sane grammaticus, talis tamen fuit, qui commodissime atque aptissime graeca potuit vertere et reddere latina. Erasmus autem sic dicit, quod quidam codices habent id est quae est in me et post pauca dicit, Paulum correxisse quod modo dixerat, se plus omnibus laborasse, Imo inquit, non ego sum is qui hoc fecit, sed gratia potius dei quae mihi adfuit,[273]

Erasmus Vel sic. gratia dei quae mihi adfuit, illa laboravit operataque est.

Etiamsi graeca non dant, ad literam hunc sensum, certissimum tamen est, ita posse commode interpretari, quoniam talis sensum minime adversatur graecanicis neque Paulo alienus existit, neque dissonat scripturis. Quinimmo multarum authoritatum accessione, vim, robora, nervosque assumit, quod primum probo ex eodem capite decimoquinto per dictum paulo his superius, ubi sic scribitur, Gratia dei sum id quod sum,[274] Quod Augustinus sic explicat, Paulus fatetur se totum esse ex gratia, quod est.[275]

Eckius autem cogitur sic dicere, partim gratiae dei sum id, quod sum, videlicet, bonus operator, bonus minister dei, partim ex me sum artifex operum⟨.⟩[276] Praeterea et illud cogitur destreuere, quod Paulus unicae gratiae dei adscripsit, dum dicit, Gratia eius quae profecta est in me, non fuit inanis, non fuit vacua, non fuit ociosa, sed copiosius omnibus laboravit,[277] hoc enim Paulus sese caste emendans, dicit, non ego, sed gratia quae ad me profecta est, Velut habet communior translatio, Gratia eius in me, non fuit vacua, non dixit, gratia eius mecum non fuit vacua, sed gratia eius in me, quod Eckii ventrem disrumpit.

---

272 Vgl. Valla, *Annotationes* (1526), 243 f.: »Quomodo non ego si gratia dei mecum? Igitur dicendum est, gratia dei quae est mecum […] Paulus enim sibi hoc non tribuit, sed totum a deo refert acceptum.«

273 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. rr5^{r}: »[…] corrigit enim Paulus, quod modo dixerat se plus omnibus laborasse, imo (inquit) non ego sum is qui hoc feci, sed gratia potius dei, quae mihi adfuit […].« (ASD VI-8, 286,371–373).

274 S. o. S. 153 Anm. 269.

275 Der Verweis ist nicht klar. Möglicherweise Bezug auf Ps. Aug. hypomn. 3,8,12: »Et imposuit illum in iumentum suum: in adiutorium videlicet gratiae incarnationis suae; quia, sicut scriptum est, Hic peccata nostra portavit, et pro nobis doluit.« (Ps. Augustinus, *Hypomnesticon*, 133,385–387). S. hierzu KGK II, Nr. 131, S. 335, Z. 19–24.

276 Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 335, Z. 5–9.

277 Augenscheinlich hat Karlstadt Vulgata und Übersetzung des Erasmus zusammengebracht. Vgl. 1. Kor 15,10 Vg »gratia autem Dei sum id quod sum et gratia eius in me vacua non fuit sed abundantius illis omnibus laboravi non ego autem sed gratia Dei mecum«; Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. e2^{v}: »Et gratia eius quae profecta est in me, non fuit inanis, sed copiosius quam illi omnes laboravi. Non ego tamen, sed gratia dei quae mihi adest.« (ASD VI-3, 314). Bereits in der Leipziger Disputation stellte Karlstadt die Wirkung der Gnade »in me« gegen eine Wirkung »mecum«, s. KGK II, Nr. 131, S. 329, Z. 7–11.

Praeterea, idem Paulus .ii. ad Corint. xii. audit sibi a Christo dici, sufficit tibi gratia mea,[278] At si deus non est causa totalis boni velle, bonorumve operum, sed requiritur nostra voluntas tanquam caussa partialis effectiva, necesse est, Christum male dixisse, Sufficit tibi gratia mea.[279]

ii. Corint, xii. Eckius contra Christum⟨.⟩

Impossibile est, authorem aliquem cuiuspiam operationis esse authorem sufficientem, si concursus alterius causae, (quamvis infirmioris et secundariae et minus principalis,) est necessarius,

Audi igitur scelestissime Haeretice, quoniam audes domino deo adversari [C3r] quid dicat dominus, et quid tu dicas.

Dominus ait. Sufficit tibi gratia mea,[280] ii. Corint. xii. Tu contra dicis, Non sufficit tibi dei, absque activitate lib'ero' arb'itrio'⟨.⟩

ii. Corin.
ii.[bb] Corint. xii.

Dominus dicti rationem reddit, Quia fortitudo in infirmitate perficitur,[281]

Eckius aliam, et huic diversam rationem dat, videlicet, ideo non sufficit gratia omnibus faciendis bonis operibus, Quia voluntas nostra concurrit active, et cum gratia dei constituit unam causam totalem, ut in epistola sua defensiva.[282] Adiuvantur igitur optimi viri Erasmus et Lauren'tius'[283] Pauli[bc] moribus. orationis ductu. ingenio. stylo. assuetudineque loquendi. Proinde nequiter me falsitatis incessit tot loricis communitum, homo falsissimus[bd]⟨.⟩

O utinam vacaret, quam vellem per scripturas veteris testamenti[be] miserrimum et indoctissimum Ecce iuxta merita lacerare.

Onager Eckius

Hoc necdum novit, in scripturis quid sit, dominus tecum, secundum: nobiscum vobiscum, et illud, insiluit Spiritus domini, deinde fecit opera talia vel talia.

Conticesce tandem gratiae destructor, iocare cum tui similibus, noli et scripturas et dei gloriam, tuis falsitatibus obliterare, ac monstrosis conspurcare raritatibus.

Eckius, Paulus declaravit se socium operis boni, dicendo, gratia dei mecum,[284]

LXXIII.

---

bb) *vom Editor verbessert für* .ii bc) *vom Editor verbessert für* pauli bd) *vom Editor verbessert für* falsissimusi be) *vom Editor verbessert für* tastamenti

---

278 2. Kor 12,9 Vg »[...]et dixit mihi sufficit tibi gratia mea [...].«

279 S. o. Anm. 278.

280 S. o. Anm. 278.

281 Vgl. 2. Kor 12,9 Vg »[...]nam virtus in infirmitate perficitur libenter igitur gloriabor in infirmitatibus meis ut inhabitet in me virtus Christi.«

282 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. B4r: »Deus cooperatur libero arbitrio ad opus bonum, itaque bonum opus non est totaliter a Deo; quisquis fuerit, bene intulit, quia in antecedente exprimitur duarum causarum concursus ad unum effectum; quare ex quid nominis neutra erit causa totalis.«

283 S. o. S. 154 Anm. 272 und 273.

284 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2r: »[...] cum Paulus dixerit, gratia dei mecum, et ita declaravit se socium operis [...].« S. auch KGK II, Nr. 131, S. 340, Z. 26–30.

Carolo'stadius': Blasphemia est illud tribuere Paulo, qui se ministrum et nihil ac minime socium esse saepicule atque illustrissime asseveravit. At sit plane quod somniat Eckius, non tamen insequeretur, quod se socium per pronomen mecum[285] definierit,

Eckius, Hoc ita Bernhardus expendit,[286] LXXIIII.

Carolo'stadius': Liberius iusto locutus est Bernhardus, dum dixit, hominem dei socium,[287] Verum noluit ut usu veniret sibi lector adeo supersticiosus, ideo semetipsum explicuit sufficienter, ut supra.

Eckius, Impium et omnino haereticum est, opus meritorium[bf] LXXV. esse totum et totaliter a deo,[288]

Carolo'stadius': Si haereticum est, domine haeretice, culpator pravitatis quicquid tu velis esse haereticum, Christus et apostoli, et prophetae eius haeretici protinus efficientur, et tu novas nobis scripturas in nigro Pretoris[289] invulgares,

Dicat hic pauperculus Theologista, quis vel impius vel haereticus sit aestimandus,

Eckius, Paulus habebat ius trahendi deum,[290] LXXVI.[bg]

Carolo'stadius': Iustus est deus, quia custodit quod promittit, Gratia. non quod nos promissa mereamur, Nec obstat illud Pauli, reposita est mihi corona iusticiae,[291] quia idem Apostolus sic ait, gratia dei, vita aeterna.[292] si igitur gratia, ergo non ex merito, quia non potest esse gratia, quae gratis non datur, Accedit Iacobus dicens, Misericordia superexaltet iudicium,[293] et David aiens, Misericordia

bf) *vom Editor verbessert für* meritoruim bg) *im Druck ursprünglich zwei Zeilen höher*

285 Bezug auf 1. Kor 15,10. Vgl. auch KGK II, Nr. 140, S. 533.

286 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2^{r}: »[...] cum Paulus dixerit, gratia dei mecum, et ita declaravit se socium operis/ ut Bern'hardus' de gratia et li'bero' ar'bitrio' quasi in fine [...].«

287 Vgl. Bern. Gra. 13,43: »Non autem ego, ait, sed gratia Dei mecum. Potuit dicere: Per me, sed quia minus erat, maluit dicere, mecum: praesumens se non solum operis esse ministrum per effectum; sed et operantis quodammodo socium per consensum.« (SBO 3, 198,1–4). Vgl. KGK II, S. 334, Z. 23–26 mit Anm. 139.

288 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2^{r}: »Bonum opus meritorium esse totum a deo/ sed non totaliter: dico ego contra, Impium et omnino haereticum est/ opus meritorium esse totum et totaliter a deo[.]«.

289 Vermutlich ein negativ-ironischer Bezug auf das *Album praetoris*, ein Begriff des römischen Rechtsgebrauchs: Eine weiße Tafel, auf der der Prätor Rechtsregeln, Formulare und Maßnahmen öffentlich verkündete. Vgl. PREI,1, 1332–1336.

290 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2^{v}: »Vide acumen Carlstadinum alioqui quod facit Eckius, deum nobis benefacientem in Ius trahemus: Ignorat vexator colericus, paulum dixisse. de reliquo reposita est mihi corona iustitiae .ii. ad Thi. iiii. habebat ergo ius Paulus [...].« Mit Bezug auf 2. Tim 4,8.

291 2. Tim 4,8 Vg »In reliquo reposita est mihi iustitiae corona quam reddet mihi dominus in illa die iustus iudex non solum autem mihi sed et his qui diligunt adventum eius.«

292 Vgl. Röm 6,23 Vg »Stipendia enim peccati mors gratia autem dei vita aeterna in Christo Iesu domino nostro.«

293 Vgl. Jak 2,13 Vg »Iudicium enim sine misericordia illi qui non fecit misericordiam superexultat autem misericordia iudicio.«

eius super omnia opera eius,[294] Item quod Paulus scripsit, Miserebor cui sum misertus,[295] Misertus fuit Pauli per operum inspirationem, cuius miserebatur itidem per aeternae vitae largitionem. Postremo, si possumus deum in ius trahere, cur dixit propheta, Non iustificabitur in conspectu eius omnis vivens?[297] Item cur hoc legimus, [C3v] Quis gloriabitur mundum cor se habere?[298] Adde illud dei optimi maximi⟨.⟩ Quid vultis mecum contendere iudicio?[299] Nescis quid paraemia Christi de conductis in vineam, secum attulerit, serve nequam, non facio tibi iniuriam, numquid possum de meo facere sicut volo?

Non possumus deum in ius trahere. Psal: c.xlii.[296]

Eckius, Contendit Bern'hardum' voluisse, lib'erum' arb'itrium' esse tantum capax,[300] quia inquit totum in illo, totum ex illa,[301] et ita gratiam effectricem vocat, voluntatem receptricem, quo fermento, et corrumpit totam massam.[302]

LXXVII.[bh]

Carolo'stadius': Ex his Bernhardi verbis nihil amplius potest astrui, quam quod voluntas dumtaxat recipiat, et gratia dei opera bona pariat, efficiat,

Lxxviii. Eckius, hoc quidem verum est, et quis unquam negavit,[303]

Carolo'stadius': Deo congratulatum eo, quod dicis esse verum id, quod ex Bernhardo elicui, Porro quod addis, haud unquam te hoc inficiatum, falsum est, ex tuis supra scriptis, ex actis dispu-

bh) *im Druck ursprünglich eine Zeile höher*

294 Vgl. Ps 144(145),9 Vg LXX »Bonus Dominus omnibus et misericordiae eius in universa opera eius.«

295 Vgl. Röm 9,15 Vg »Mosi enim dicit miserebor cuius misereor et misericordiam praestabo cuius miserebo.«

296 Die genaue Stelle ist unklar. Vgl. Ps 143(144),1–4 Vg LXX »Benedictus dominus fortis meus qui docet manus meas ad proelium digitos meos ad bellum. Misericordia mea et fortitudo mea auxiliator meus et salvator meus scutum meum et in ipso speravi qui subiecit populos mihi. Domine quid est homo quia cognoscis eum filius hominis quia conputas eum. Homo vanitati adsimilatus est dies eius quasi umbra pertransiens.«

297 Vgl. Ps 142(143),2 Vg LXX »Et non venias ad iudicandum cum servo tuo quia non iustificabitur in conspectu tuo omnis vivens.«; Ps 115(116),18 Vg LXX »vota mea Domino reddam in conspectu omnis populi eius.«

298 Vgl. Spr 20,9 Vg »Quis gloriabitur castum se habere cor aut mundum esse a peccatis.« S. auch Aug. perf. iust. 15,33.

299 Vgl. Jer 2,29 Vg »Quid vultis mecum iudicio contendere omnes dereliquistis me dicit dominus.«

300 Vgl. Bern. Gra. 1,2: »Deus auctor est salutis, liberum arbitrium tantum capax: nec dare illam, nisi Deus; nec capere valet, nisi liberum arbitrium.« (SBO 3, 166,22f.).

301 Vgl. Bern. Gra. 14,47: »Non partim gratia, partim liberum arbitrium, sed totum singula opere individuo peragunt: totum quidem hoc, et totum illa, sed ut totum in illo, sic totum ex illa.« (SBO 3, 200,5–7).

302 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2v: »b'eatus' Bern'hardus' adhuc contendit voluisse illum lib'erum' ar'bitrium' esse tantum capax: quia inquit totum in illo/ totum ex illa: et ita gratiam effectricem vocat, voluntatem receptricem [...] iam apponis de tuo fermento, et corrumpis totam massam.«

303 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2v: »hoc quidem verum: et quis unquam negavit [...].«

tationis. ad hoc enim Bernhardum Lipsiae cum pompa attraxisti, ut compendiose conluderes, dei gratiam et volutatem simul esse unam causam totalem effectivam, illam principalem, hanc minus principalem bonorum operum,[304]

Eckius, Quod assumis voluntatem tantum esse receptricem. Lxxviiii.
apponis de tuo⟨.⟩[305]

Carolo'stadius': Tantum abest, ut garrire cesses latrator, adfirmasti iamiam verum esse iuxta Bernhardum, quod voluntas est receptrix operum,[306] neque plus ex eius verbis eruere poteris, cur igitur fastidis quod dixi? scio quod meum dictum ex Bernhardo elicitur, tuum vero illi repugnat, hocque didici, sacras literas ita sequendas, ne quid illis addamus vel detrahamus, Si liceret semper novas glossas excogitare, universa interiret scriptura, ostende ecquonam loco legere possum in Bern'hardo' voluntatem esse causam effectivam partialem?

Gratia plene confitenda est, non ut partim deo, partim nobis operum efficientiam tribuamus, ut Ambrosius inquit,[307] Videat lector, quomodo Bern'hardus' gratiam plene confiteatur in canticis, sermone. LXVII,[308]

Eckius, Hanc dedi rationem, quoniam sacrae literae et sancti LXXX.
patres affirmant, lib'erum' arb'itrium' habere activitatem in bono opere,[309]

Carolo'stadius': Quid nugis sudas bone gloriator, adhuc hodie peto scripturam canonicam, quae hoc affirmet, nullam attuli-

304 S. o. S. 154 Anm. 275–277.

305 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2^{v}: »[...] assumis cum exclusione. voluntatem esse tantum receptricem: iam apponis de tuo fermento [...].« S. auch o. S. 157 Anm. 302.

306 Vgl. Ps. Ambr. = Prosp. vocat. gent. 2, 44(26): »Ipsa enim gratia hoc omni genere medendi atque auxiliandi agit, ut in eo quem vocat, primam sibi receptricem et famulam donorum suorum praeparet voluntatem.« (CSEL 97, 183,4–184,1). S. KGK I.2, Nr. 64, S. 590, Z. 5–8; KGK II, Nr. 131, S. 334, Z. 16–S. 335, Z. 14 mit Anm. 139; KGK II, Nr. 140, S. 545, Z. 1 u. Anm. 107.

307 Die Bezugsstelle ist nicht eindeutig. Vgl. Ambr. ep. 2,10,2: »Exterior enim homo plurima in se membra habet, interior autem cordis homo totus sapientiae est, plenus gratiae, plenus decoris.« (CSEL 82/1, 73,17). S. auch Ps. Ambr. = Prosp. vocat. gent. 1,7(6): »Ita humana natura in primi hominis praevaricatione vitiata, etiam inter beneficia, inter praecepta et auxilia Dei, semper in deteriorem est proclivior voluntatem, cui committi non est aliud quam dimitti. Haec itaque voluntas vaga, incerta, instabilis, imperita, infirma ad efficiendum, facilis ad audendum, in cupiditatibus caeca, in honoribus tumida, curis anxia, suspicionibus inquieta, gloriae quam virtutum avidior, famae quam conscientiae diligentior, et per omnem sui experientiam miserior fuendo his quae concupiverit, quam carendo; nihil in suis habet viribus, nisi periculi facilitatem: quoniam voluntas mutabilis, quae non ab incommutabili voluntate regitur, tanto citius propinquat iniquitati, quanto acrius intenditur actioni.« (CSEL 97, 83,6–84,18), anzitiert in KGK II, Nr. 131, S. 321, Z. 16–19 mit Anm. 45 ; S. 331, Z. 16–19 mit Anm. 114.

308 Bern. SC 67,6,10: »Ergo plena confessio gratiae, ipsius gratiae plenitudinem signat in anima confitentis Nam si quid de proprio inest, in quantum est, gratiam cedere illi necesse est. Deest gratiae quidquid meritis deputas.« (SBO 2, 195,7–9).

309 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2^{v}: »hanc enim rationem semper dei: quoniam sacrae literae. sancti patres affirmant, li'berum' ar'bitrium' concurrere et habere activitatem in bono opere [...].«

sti, quae aperte hoc diceret, quid ergo nugaris, quicquid sit, adhuc neque rationem neque authoritatem tuae ridiculae intentionis dedisti.

Eckius, Pro hoc attuli ei Chryso'stomum': Hiero'nymum': Cypria'num': Aug'ustinum': Bern'hardum':[310] LXXXI.

Carolo'stadius': Impune mentitur, ideo copiosius, At a Chrysostomo descivi, sectatus Augustinum, cuius in ea re sententiam perspexi firmiorem,

Eckius, Allegavi Bernhardum, Tolle lib'erum' arbi'trium' et non est quod salvetur, et subintuli, ergo lib'ero' arb'itrio' est potentissimum,[311] LXXXII.[bi]

Carolo'stadius'[bj]: Perperam induxisti, Nempe si scriptum esset, Tolle lib'ero' arb'itrio' et non est quo salvatur homo, potentiam elicuisses, verum cum, quod, ponatur, legisti, quod, perinde ac si, quo, positum esset, et enthymema viciosum ac nequam formasti,[312]

Eckius, Ego in disputatione Lipsica ostendi me recte legisse, sicut omnes emendati libri habent, et non potuit contradicere,[313] LXXXIII.

Carolo'stadius': Non inficior quemdam vagitum infantilem eius rei caussa te edidisse, Verum nolebam tibi contradicere, quippe quod tua te confusione obruisti, tuaque tibi lectione confutatus es, hoc mihi sat erat, atque impendio gratum, quandoquidem acerbior plaga, confusioque soleat esse, quam quis sibi[C4^{r}]met per imprudentiam ingessit,

Quod dicit emendatos libros sic habere, mendacium est, quoniam siquis Bern'hardum' de gra'tia' et lib'ero' arb'itrio' col: i.[314] legat, una sola inspectione[bk] mendacem Eckium deprehendet,

[bl]Hic te[bl] lector compello, hic alloquor, quid putas me honoris consecuturum, si hominem levissimum habuero adversarium? qui tam audacter nugatur operam profecto atque oleum perdam[315] oportet, quia ubi habemus apertissimas et conspicuas

bi) *vom Editor verbessert für* Lxxxiji. bj) *vom Editor verbessert für* Corolo: bk) *vom Editor verbessert für* ispectione bl–bl) *vom Editor verbessert für* Hicte

310 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2^{v}: »Et pro hoc attuli ei Chryso'stomum'. Hiero'nymum'. Cypri'anum'. Aug'ustinum'. Bern'hardum' cum aliis.«

311 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2^{v}: »Redit et movet dein antiquam Camerinam/ quod in Bern'hardo' allegavi. Tolle li'berum' ar'bitrium' et non est quod salvetur: et quod in sermone quodam dicit. li'berum' ar'bitrium' est potentissimum [...].«

312 Erneut thematisiert Karlstadt nach Ecks Wiederaufnahme der Diskussion unterschiedliche Lesarten von Bern. Gra. 1,2 (SBO 3, 166,19f.). Vgl. KGK 117, S. 173, Z. 6–9; KGK II, Nr. 131, S.337, Z. 25–S. 338, Z. 1 mit Anm. 154; KGK II, Nr. 140, S. 522 Anm. 52; 545, Z. 29f.

313 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2^{v}: »Ego in disputatione lipsica obiurgavi hominem: et ostendi me recte legisse, sicut omnes emendati libri habent: et nichil tunc potuit contradicere [...].«

314 Vgl. Bernardus, *Opera* (1513), fol. CCXLVII^{r}. S. auch KGK II, Nr. 131, S. 335, Z. 22–S. 336, Z. 8.

315 Vgl. Erasmus, Adag. 362: »Oleum et operam perdidi« (ASD II-1, 452–454).

sententias, ipse audacter emendat, et negat esse verum quod oculi vident, idem mihi faceret, et stridentius in disputatione, Si audet hunc sensum emendare, quem libri ipsi invitis lectoribus inferunt, quid faceret, si in ambiguo depugnaret, si quis nivem negaret albam esse et frigidam, dicerem sensu sanitateque mentis eget, non eruditore,

Eckius, Sancto patre loquente de salute, ille depravator torquet LXXXIIII. ad opera⟨.⟩[316]

Carolo'stadius': Haec defensio risu digna est, non alia confutatione, sed audiamus quatenus id probet aculeatus scorpio,

Eckius subdit Bern'hardo': Quod ergo a solo deo datur, et LXXXV. soli datur lib'ero' arb'itrio' tam absque consensu fieri non potest, quam absque gratia dantis, videat nunc adversarius, quod oporteat accedere opus accipientis, scilicet consensum,[318]

Solum nota Gecki applica articulo infra c. xvii⟨.⟩[317]

Carolo'stadius': Eheu hic ego lecto decumbo, istac cauda ictus morior, sed aliquantisper vale, hoc mihi rursum placet, quod a solo deo datur, et soli lib'ero' arb'itrio' datur, sed quod sequitur non potest fieri absque consensu accipientis, verum est, Sed cur non pergis legendo, et inspectabis consensum esse donum dei, et a deo totum, quod et Aug'ustinus': ad Simplicianum li. i. q. ii. docet,[319] Hic conquiro an consentire sit agere, quod si annuis, ex qua grammatica sequitur, collector tuus Lipsiae consensit, ut dares sibi vel honorem vel nummum, ergo recipiendo effective confecit eiusmodi dationem nummi,

Eckius, Et Bern'hardus' toto libello semper illum consensum LXXXVI. attribuit partialiter libe'ro' arbi'trio':[320]

Carolo'stadius', Ad hanc conclusionem quam tu nunc proponis, Bern'hardus' totus est stupidus, verum propter lectorem, dico hunc esse sensum Bern'hardi': Consensus sive velle est liberi ar-

---

316 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3r: »[...] ita sancto viro loquente de salute, ille depravator torquet ad opera salutis [...].«

317 Vgl. S. 128, Z. 15–17.

318 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3r: »Quod ergo a solo deo et soli datur libero arbitrio: tam absque consensu fieri non potest accipientis/ quam absque gratia dantis: Videat nunc diversarius/ quam aperte S'anctus' Bern'hardus' velit ad recipiendam salutem/ cuius voluntas solum capax est/ accedere opus accipientis s'cilicet' consensum [...].«

319 Vgl. Aug. Simpl. 1,2,2f.: »Nihil tamen horum sine gratia misericordiae dei, quia et opera si qua sunt bona consequuntur, ut dictum est, illam gratiam non praecedunt. Quam rem persuadere apostolus volens, quia sicut alio loco dicit: Non ex nobis, sed dei donum est; non ex operibus, ne forte quis extollatur, de his qui nondum nati erant documentum dedit.« (CCSL 44, 25,46–26,52); Aug. Simpl. 1,2,12: »Ad eandem quippe misericordiam pertinet ut velimus; deus enim est qui operatur in nobis et velle et operari pro bona voluntate. Nam si quaeramus, utrum dei donum sit voluntas bona, mirum si negare quisquam audeat. At enim quia non praecedit voluntas bona vocationem sed vocatio bonam voluntatem, propterea vocanti deo recte tribuitur quod bene volumus, nobis vero tribui non potest quod vocamur.« (CCSL 44, 37,334–340).

320 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3r: »Et toto libello semper illum consensum attribuit partialiter li'bero' ar'bitrio' [...].«

b'itri' totus sive totum et totaliter sed receptive⟨.⟩ Quia clare dicit Totum peragitur in illo,[321] ut supra induxi, Falsissimum quidem est quod Bern'hardo' asscribit Geckius. videlicet, quod Bern'hardus' consensum bonum scribat esse voluntatis partialiter effective, quod facile obvium est observate legenti Bern'hardo':

Eckius, Quare cessat nebulo ille impudentissimus sancto Bern- ⟨L⟩XXXVII:
'hardo': hanc haeresim imponere Manicheam⟨.⟩[322]

Carolo'stadius': Eiusmodi corvi talis solet esse crocitatio, Hic quoquam est fructus Eckianae modestiae. Hic gravis viri conatus ex impudentissimis faucibus tum efflare maledicta, quando eum deficiunt et authoritates et rationes, quod in tota sua defensiva epistola facit,

Hallucinatus es scorpio et falsa gloria epistolam defensionem tuam inscripsisti,[323] nihil enim minus efficit quam quod defendit, et quod maxime nititur, nam quaecumque vel fulmine vel copia labefactavi, hucusque iacent indefensa atque prostrata,

Aliud est maledictis referire, aliud est vulneratis mederi, et partus extorquere atque eripere e manibus inimicorum,

Caeterum sententia quam defendo ne quidem haeresim Manicheam olet, tua vero quae literis sanctis adversatur Pelagianam haeresim naribus obfundit.[324] Sed huiusmodi maledicta iaculare scorpio, semperque habe caudam in ictu [C4v] me desis occasioni,

Si fas esset et viro gravi dignum, criminationum te grandine conprimere.

Eckius, Sed adhuc indignatur naturae Eckio mastix et profert, LXXXVIII.
quomodo cartharum beneficio usus sum et cetera:[325]

Carolo'stadius': Hoc verissimum est,

Eckius, Hic invoco testes totum studium Lipsicum et cetera LXXXIX.
hunc iam nugas et mendatia scribere,[326]

Carolo'stadius'[bm]: Nagativam[327] facti, videlicet te non legisse ex chartis probare non potes, hoc tamen scio, conplures astum legendi notasse,

---

bm) *vom Editor verbessert für* Oarolo:

---

321 Bern. Gra. 14,47, s. o. S. 134 Anm. 126.

322 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3r: »[...] quare cessat nebulo ille impudentissimus. S'ancto' Bernhardo hanc haeresim imponere Manicheam [...].«

323 Im Titel von Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. A1r behauptet Eck, dass Karlstadt gar nicht in der Lage gewesen sei, Ecks Ausführungen zum »totum, sed non totaliter« zu erfassen: »non potentem capere quomodo aliquid sit totum a Deo et non totaliter Eckii«.

324 Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 386, Z. 10f.

325 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3r: »Sed adhuc indignatur naturae Eckiomastix: et profert quomodo chartarum beneficio usus sum etce.«

326 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3r: »hic invoco testes illustrissimos principes, Amplissimos patres, totum studium lipsicum, senatum prudentissimum, hunc iam nugas et mendacia scribere [...].«

327 »Negativam«, die Form »nagativus« ist belegt, wenn auch selten.

Eckius, Cuius hoc certissimum argumentum, quia eis saepe XC.
obieci lectionem ex libris,[328]

Carolo'stadius': Profecto potentissimum est indicium, ut quod nos feceramus palam atque manifeste, tu idem dissimulans, furtimque aliud agens, clam et occulte fecisti, ne glorias tuas imminueres,

Eckius, Nolebam pati Caro'lostadium' tam pueriliter omnia XCI.
domi praemeditate legere.[329]

Carolo'stadius', Mendacium effundis, quovis monte perspectius spissiusque, Dic ecquonam modo omnia poteram domi praemeditari, quando erat impossibile factu et res, humana facultate, superior maiorque, ut omnia meditarer. Quo nam modo morbis mihi ignotissimis quivi parare medicinam? Spissius igitur et manifestius est hoc mendatium, quam ut refellere debeam,

Hoc fateor, persaepe feci, ieiunas tuas argumentationes, fortesque meas solutiones simul in libris quaesivi, atque in tui confutationem obtrusi. Et hanc puto memoriae partem protinus indicare adversario, ubi locorum sua fuerit mutuatus,

Praeterea, Eckius mei despicientia, laudationeque sui, multas sibi glorias emit, Equidem non invideo homini istiusmodi glorias, credet illi qui volet, scio quod vidi et illud sum testatus,

Eckius, Carolostadio schedae, libri, et susurri, continue appor- XCII.
tabantur⟨.⟩[330]

Carolo'stadius': Hoc est pulchrum mendatium, sed rogo atque eos convenio, qui mihi schedas et susurria dederunt, eosque hortor atque obsecro per suas integritates, per salutes, et per unum omnium authorem deum optimum maximum, ut publicitus id testentur se fecisse,[331]

Eckius, Scribit iterum quom viderit mihi porrectam esse sche- XCIII.
dam, in qua missilia iacienda in Martinum mittebantur,[332]

Carolo'stadius': Scripsi, et quod vidi testatus sum,[333]

---

328 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3^{r}: »Cuius et hoc certissimum argumentum: quia eis saepe obieci lectionem ex libris.«

329 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3^{r}: »[…] nolebam de caetero pati Carlstadium tam pueriliter omnia domi meditata praelegere […].« Hier setzt Eck die schon in Leipzig einsetzende Diskussion fort, dass Karlstadt auf der Disputation aus Büchern vorgelesen habe. Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 344, Z. 26; S. 346, Z. 2–12; S. 345 Anm. 194 sowie Einleitung zu KGK 131, S. 300 Anm. 114; S. 304 Anm. 141; S. 309, Anm. 185.

330 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3^{v}: »[…] quid hoc cum sibi schedae libri et susurri continue apportarentur […].«

331 Zur Diskussion um die zugetragenen Spickzettel vgl. KGK II, Nr. 140, S. 528, Z. 4–8; S. 547, Z. 1, Z. 5.

332 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3^{v}: »Scribit iterum quom viderit mihi disputanti contra maledicum et versipellem monachum ludderum, porrectam esse schedam/ a quodam ordinis predicatorii viro: in qua missilia michi praestabantur […].«

333 So in der *Epistola* wiedergegeben, vgl. KGK II, Nr. 140, S. 547, Z. 3–13.

Eckius, De schedis mihi ad cathedram missis, dicam omnino veritatem,[334] xciiii.

Carolo'stadius': Preconem veritatis, vacua et avida aure observemus,

Eckius, In multis admonebar a viris bonis, contra fastum ac tumores adversariorum et vafriciem, et cetera.[335] xcv.

Carolo'stadius': Incredibile est, chartas tibi in cathedra porrectas istiusmodi hortatione continuisse, quia monitores illi potuerunt te de hac re compellare in conviviis, in caenulis, in prandiis, remotis arbitris Wittenbergensibus⟨.⟩ Neque est verisimile rei tam leviculae in serio luctatu te monitum, quid enim tumor noster et fastus tibi potuit nocere? tibi inquam, nobis fastum et verbositate superiori?

Eckius, Iam enim aliqui admonebant, ut cogerem Luther deponere pixidem et cetera.[336] xcvi.

Carolo'stadius': Puerili fuco anilique fabula conspicuum mendacium oblinis, si diceres, schedas attulisse argumenta, crederem,

[D1^{r}] Eckius, Ut in plurimum habebam ultimum verbum et cetera.[337] XCVII.

Carolo'stadius': Hoc verum est, hoc nos ridemus, hoc nos officium obstreperi mimi existimamus, non prudentis disputatoris, Deinde alia multa affert, ad defendendum ingenii acumen, ad fucandum schedas, quas sibi dicit apportatas, ad diluendum hoc, quod conieci certissimis argumentis, ei porrecta scilicet tela in reverendum P'atrem' Martinum torquenda, et dicit, quod duas schedas accepit linguagio nostro.[338] reliquas autem, aliquot a laicis, aliquot ab aliis, et nescio quem catalogum schedarum in sui confusionem proponit, et quod est valde ridiculum ac admodum improbabile, sic dicit,

Eckius fecit cathalogum schedarum sibi allatarum Lipsiae ad opponendum et respondendum.

Eckius, Schedam aliam accepi, ubi fui admonitus, ne deinceps biberem aut comederem et cetera, quoniam tanto essent in me diversarii exacerbati animo, ut mallent me mortuum quam vivum,[339] XCVIII.[bn]

bn) *im Druck ursprünglich fünf Zeilen tiefer*

334 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3^{v}: »[...] de schedis mihi ad cathedram missis, dicam omnino veritatem [...].«

335 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3^{v}: »[...] in multis admonebar a viris bonis/ contra fastum et tumores diversariorum et vafriciem [...].«

336 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3^{v}: »Iam enim aliqui admonebant, ut cogerem ludder deponere pixidem [...].«

337 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3^{v}: »Ut ex actis disputationis liquet, ut in plurimum ego habebam ultimum verbum in actu disputatorio [...].«

338 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C4^{r}: »arbitror tamen fuisse laycos, quia lingua Germanica scripserunt, velut omnes schedae, duabus demptis in linguagio nostro fuerunt conscriptae, quas illic accepi.«

339 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C4^{r}: »Schedam aliam accepi/ ubi fui admonitus/ ne deinceps

Carolo'stadius': Hac excusatione, missa tibi argumenta ad cathedram tegis? Imo non occultas, sed retegis? Quis enim suspicari potest, amicis tuis eousque defuisse occasionem, te monendi, ut arduis te negotiis alligatum abstraherent, et de conviviis, de commessationibus facerent in lucta dehortamentum. Hortationes illae, in conviviis solent fieri, non in cathedris, et conflictionibus seriis. Accedit, quod tu perpetuam habuisti cum Lipsicis tuis collectoribus conversationem, Fateberis ergo, etiam nolens, te occulte ex chartis legisse argumenta, hoc est quod dixi, quod nihil artificiosius feceris tota disputatione, quam lectionis ex charta dissimulationem, Ideoque eo morbo aegrotas, quem nobis maxime exprobras, quanquam his strophis reddas te gelotopium.

Eckius, Scripsit quidam, ne paterer immodestiam monachi, XCIX. qui mentiretur dictum aliquod Augustini esse retractatum,[340]

Carolo'stadius': Haec scheda quid aliud continuit, quam documen illius quod nesciebas, atque quod tum e monitore didicisti.

Eckius, Depingere debeo Carolostadium,[341] C.

Carolo'stadius': Tuis me plumis convestis,[342]

Caeterum, quod dicis petiuisse me, aliam schedam ab illo, aliam a tertio, mendatium est, Neque tu poteris aliquem nominare, a quo receperim, verum obtrudis Lutherum, et Philippum[343], et Amsdorfium[344] viros doctissimos, quasi illi schedas tradiderint, hoc ipsi dicere non audent, neque ego sum usqueadeo parvus et tenuis, qui vel illorum, vel aliorum suppetiis in te profligendo indigui.[345] Caetera unusquisque, qui acta perspicit, inveniet esse falsa,

Eckius, Deinde imponit mihi infantile et stultum argumen- CI. tum, bonum opus est[bo] totum in lib'ero' arbi'trio' ergo totum ab eo,[346]

Carolo'stadius'. Haec sunt decora, nequam enthymematis[347] tui?

---

bo) *vom Editor verbessert für* ast

---

biberem aut commederem: quoniam tanto in me essent diversarii exacerbati animo/ ut mallent me mortuum/ quam vivum [...].«

340 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C4^{r}: »Quisquis ille fuit/ scripsit ne paterer Immodestiam monachi qui mentiretur illud dictum esse retractatum [...].«

341 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C4^{v}: »Depingere debeo Carlstadium [...].«

342 S. *Epistola*: »Emserus eius me plumis pinxit [...].« (KGK II, Nr. 140, S. 575, Z. 29).

343 Philipp Melanchthon.

344 Nikolaus von Amsdorf.

345 Zu den Wittenbergern in Leipzig vgl. KGK II, Nr. 130, S. 276; KGK II, Nr. 131, S. 300.

346 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C4^{v}–D1^{r}: »Deinde imponit mihi/ ac si hoc formaverim infantile et stultum enthimema: Bonum opus est totum in libero arbitrio: ergo totum est ab eo [...].«

347 Ein Wahrscheinlichkeitsschluss, s. auch KGK II, Nr. 140, S. 544, Z. 23.

Eckius, Huiusmodi ieiuna illatio nunquam venit mihi in mentem,[348] CII.

Carolo'stadius': Bone deus, dicit sibi in animum non esse profectum, quomodo igitur de mente eius, in chartam cecidit, oblitus est argutator, quod supra in defensiva epistola. C. ii. fac. ii.[349] asservit, Me de meo adiecisse, dum ex Bern'hardo' carpsi, liberum arb'itrium' esse capax,[350] non productivum operum, Hoc etenim Bern'hardus' dixit, ego addidi tantum, vel duntaxat capax, Eccus ipse aiebat me fermentum imiscuisse[351] tanquam Bern'hardus' obscure docuerit, lib'erum' arbi'trium' esse tantum capax, cum constanter posuit opera bona tota fieri ex gratia,[352] tota in voluntate, ut gratiae tantum efficientiam, voluntati solum receptionem attribuerit[353] hisce verbis, Eckius adversus Bern'hardum' dixit, voluntatem non solum recipere, sed etiam efficere, et id esse de mente authoris citati, Verum cum ipse non habeam plus voluntati tributum quam quod Bern'hardus': in ea fieri totum opus bonum dicat, recte subintuli, Eckium deflendum enthymema tale formasse, opus bonum totum efficitur in lib'ero' arb'itrio' ergo vel totum, quia est indivisibile, vel partim conficitur a voluntate, Hanc faeturam suam [D1^{v}] Geckius nunc repudiat. neque ei vicio dederim mutare sententiam.

Eckius, Si in actis[354] reperitur, volo Carolostadio expensas resarcire,[355] CIII.

Carolo'stadius': planum est notarios ea excepisse, quae dictavimus illis, sed circa illa multa extrinsecus effudimus, Nempe, ut scis, inibi non comperiet lector, quot tibi allate sunt schedae, quot animationibus te animarunt amiculi, quot tribuerunt sagittas, quot incenderunt igneis linguis, quot istum ventrem pompis inflammarunt, Item quam iniurius, item quam ardentissimus post prandium clamator fueras.

Eckius, Credit se lectoris posse fallere iudicium.[356] CIIII.

348 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D1^{r}: »quoniam huiusmodi ieiuna illatio nunquam venit mihi in mentem Eckii […].«

349 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C2^{v}, s. S. 157 Anm. 302 und Anm. 350.

350 S. o. S. 157, Z. 11f. und Anm. 302.

351 S. o. S. 157 Anm. 302.

352 Vgl. Bern. Gra. 1,2: »Deus auctor est salutis, liberum arbitrium tantum capax: nec dare illam, nisi Deus; nec capere valet, nisi liberum arbitrium.« (SBO 3, 166,22f.) = Bernardus, *Opera* (1513), fol. CCXLVII^{r}.

353 Vgl. Ps. Ambr. = Prosp. vocat. gent. 2, 44(26): »Ipsa enim gratia hoc omni genere medendi atque auxiliandi agit, ut in eo quem vocat, primam sibi receptricem et famulam donorum suorum praeparet voluntatem.« (CSEL 97, 183,4–184,1). Vgl. KGK 131, S. 334 Anm. 131; KGK II, Nr. 140, S. 544, Z. 36–S. 545, Z. 1; KGK I.2, Nr. 64, S. 590, Z. 5–8.

354 Auch Eck verweist auf die notariellen Akten der Leipziger Disputation.

355 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D1^{r}: »[…] quod si illic reperiatur. velit expensas disputationis lipsicae Carlstadio resarcire […].«

356 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D1^{r}: »[…] credit se lectoris posse fallere iudicium […].«

Carolo'stadius': Minime cupio fallere quempiam, sed ad id nitor, quo possim lectores, in lectionem scripturae sacrae patrumque sanctorum flammis aliquot rapere, quo possint subinde prudentius iudicare de nobis⟨.⟩

Eckius, Apertissimum est consensum non fieri sine nobis⟨.⟩[357] CV.

Carolo'stadius', nemo ambigit, nostrum consensum sine nobis fieri non posse,

Eckius. Efficienter non potest fieri sine nobis.[358] CVI.

Carolo'stadius': Hoc falsum scio, si efficientiam voluntati tribuis, Nam tametsi verberatio non fiat sine baculo, ferula, vel virgis, minime tamen instrumenta haec virtute quapiam intrinseca efficiut verberationem,

Eckius, Licet Bern'hardus', neget consensum esse ex nobis, CVII, quoniam ex dicit principium et originem efficientis, et sic consensus non est ex voluntate,[359]

Carolo'stadius': placet quod fateris, sed O pervicax capra, ut cerebrum tuum exilares, novam affigurasti significantiam praepositionis ex, contra Aristotelem, contraque sanctos patres, qui dicunt ex, unamquamlibet efficientiam insinuare, et ita Bern'hardus' dicit velle vel consensum non esse ex nobis, sed ex gratia, Tu contra Bern'hardum' dicis esse ex nobis secundario. Bern'hardus' asseverate contendit, consensum vel velle esse totum ex gratia, Tu dicis partim ex gratia, partim ex li'bero' ar'bitrio'⟨.⟩ Ideoque tibi egregiissimo magistro repugnat Pau'lus': dicens. Non sumus sufficientes aliquid cogitare ex nobis quaesi ex nobis,[361] ii. Corint. iii. Dicit enim Pau'lus': nos adeo esse infirmos et impotentes. ut ne quiddam habeamus quod sufficientiae ad cogitandum aliquid accedat, Porro, si cogitatus, quod est opus omnium celerrimum, non potest fieri nostra accedente sufficientia, multo minus reliqua opera quae maius momentum exigunt, accessu nostrae efficientiae perficiuntur, pro quo remitto lectorem ad Aug'ustinum' contra duas epistolas Pela'gianorum' ad Bonifa'cium': li: ii. c. viii. ix. et x,[362] Propterea Pau'lus'[bp] etiam continuo attexuit, Tamquam ex

Hic dicet Eckius, verum est, non sumus sufficientes cogitare et cetera quia concurrit gratia, sumus tamen pertinentes ad suffientiam. infra articulo cxvi.[360]

bp) *vom Editor verbessert für* pau:

357 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D1^{r}: »Itaque est apertissimum, consensum non fieri sine nobis efficienter […].«

358 S. o. Anm. 357.

359 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D1^{r}: »[…] licet Bern'hardus' bene neget eum [scil. consensum] non esse ex nobis: quoniam ex. dicit principium et originem efficiendi: et quia li'berum' ar'bitrium' non movet se in consensum in bonum […].«

360 Diese Fragestellung ist besonders Thema des 63. Artikels, vgl. S. 149, Z. 22–26.

361 2. Kor 3,5 Vg »non quod sufficientes simus cogitare aliquid a nobis quasi ex nobis sed sufficientia nostra ex Deo est.«

362 Vgl. Aug. c. ep. Pel. 2,8,19: »[…] non quia idonei sumus cogitare aliquid quasi ex nobismet ipsis, sed sufficientia nostra ex deo est, tamquam et ipsum convincant dicentes: ecce idonei sumus ex nobismet ipsis praeparare cor ac per hoc et boni aliquid cogitare.« (CSEL 60, 481,9–15).

nobis, ut indicaret, nos quidem esse ministros operum[363], vasa olei,[364] et lucernas in quibus lumen dei resplendet,[365] verum isthaec nequaquam fieri ex nobis, quamquam in nobis ea lucescant, propter quod dixit, Tamquam ex nobis. atque ne quisquam posset et hoc cavillari, et inania sibi usurpare praesidia, diligenter atque curiose subdidit Omnis sufficientia nostra a deo est, si omnis a deo, ergo nulla ex nobis. Tanquam ex nobis.

Eckius, Merita descendunt a patre luminum et sunt dona dei secundum originem⟨.⟩[366] CVIII.

Caro'lostadius': Ridiculus caper es, lambis enim cortices, succum verbo minime assequeris scripturarum, et post tergum in Orci fauces praecipitaris, quoniam hoc quod et scriptura, et ecclesia catholica, et sancti patres deo totum adscribunt, et quod Paulus docuit totum dandum dicens, deus qui incepit in nobis bonum opus, ipse perficiet,[367] hoc tu transfers a deo: dicisque ei tribuendum solum, quantum ad originem et principium efficentiae. ut in suprioribus hoc attigi,

Lector te rogo, cum lis nostra universa ex librorum inspectione pendeat, ne iudicium proferas, priusquam pulsis ab animo affectibus, Ecclesiasticorum dicta legas diligenter,

Eckius⟨:⟩ Proponit sanctum Aug'ustinum' refragari Bern'hardum' quoniam de gratia et li'bero' arb'itrio' c. xvii. scribat, ut ergo velimus deus sine nobis operatur,[368] CVIIII.

Carolo'stadius': Opposui fecique oppositionem,

Eckius, Aug'ustinus' apertissime motionem praevenientem, ut velimus, deo totaliter [D2r] tribuit, sed velle nobiscum operatur, et sic tam deus quam li'berum' arb'itrium' concurrunt effective.[369] CX.

Caro'lostadius': Dispeream, si has stipulas et naenias atque divinae gratiae detractiones reperire potest quicumque lectitat Augustinum, qui in li'bro' iamdudum citato ne motionis quidem

363 Vgl. 2. Kor 3,6. S. u S. 169 Anm. 385.

364 Vgl. Lk 16,6.

365 Vgl. Joh 5,35 Vg »Ille erat lucerna ardens et lucens vos autem voluistis exultare ad horam in luce eius.«

366 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D1r: »[...] et sic merita descendunt a patre luminum: sic sunt dona dei [...].«

367 Vgl. Phil 1,6 Vg »Confidens hoc ipsum quia qui coepit in vobis opus bonum perficiet usque in diem Christi Iesu.«

368 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D1v: »Sed ostensurus aliquam eruditionem diversarius proponit S'anctum' Augustinum refragari Bern'hardum' quoniam de gratia et li'bero' ar'bitrio' c. vii. scribat. Ut ergo velimus, deus sine nobis operatur [...].« Bezug auf Aug. gr. et lib. arb. 33: »Ut ergo velimus, sine nobis operatur; cum autem volumus, et sic volumus ut faciamus, nobis cum cooperatur: tamen sine illo uel operante ut velimus, vel cooperante cum volumus, ad bona pietatis opera nihil valemus.« (PL 44, 901,42–45).

369 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D1v: »[...] cum Augustinus apertissime motionem praevenientem ut velimus, deo totaliter tribuat: sed velle nobiscum operetur: et sic tam deus quam li'berum' ar'bitrium' concurrant effective [...].«

recordatur. At Eckii hoc est fermentum et haereticorum, quod totum ovile Christi inficit, Caveat ergo lector.

Eckius, Hieronymus inquit nostrum est rogare, dei tribuere.[370] CXI. Carolo'stadius': Et Aug'ustinus' dicit, et fidem et bona opera esse nostra, et tamen utraque a deo data .i. retract'ationum': xxiii,[371] Manifestum tamen est, etiam secundum Hieronymum et Augustinum, rogationes, postulationes et orationes nobis a deo donari, quod dicit Aug'ustinus' de bono perseve'rantiae' c. xvii.[372] Praeterea quaecunque de Hieronymo, proposuit ita sunt intelligenda, si Hiero'nymo' sunt, quod omnia ista, et incipere et facere et offerre, ex dei munere nobis conceduntur, quod parum intelligenti atque lib'rum' Hiero'nymi' contra Pela'gianos' legenti in mentem occurrit,[373] ubi reperies, quam vafra atque fallaciosa atque mendax et sacrilega lingua sit Eckio, Nodum itaque quem ipse somniavit, ex his et superioribus superque dissecuimus, Praeterea quod dicit Hiero'nymus': ea dixisse, quae iuxta Aug'ustinum' haeresim Pelagianam resipiunt, impudentissimus nugator, utrisque his viris maximas contumelias infert plectendas virga ferrea, Bonus asinus ausus fuit, doctissimo iuveni et graecarum et Latinarum literarum peritissimo Petro Mosellano super hac Petrus Mosel'lanus' re mentem Hieronymi scite atque lepide in prandiolo explicanti, obsistere,[374]

Eckius, Audi obtuse pater quom verba Christi aequalitatem pa- CXII.[bq] tris sui ostendentis, per haec verba, Pater in me manens, ipse facit opera,[375] Io'annes': xiiii. torques ad opera lib'ero' arb'itrio'⟨.⟩[376]

bq) *im Druck ursprünglich eine Zeile höher*

370 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D1^v: »B'eatus' Hiero'nymus' [...] inquit nostrum est rogare, dei tribuere [...].« Mit Bezug auf Hier. adv. Pelag. 3,1: »[...] ut nostrum sit rogare, illius tribuere quod rogatur, nostrum incipere, illius perficere, nostrum offerre quod possumus, illius implere quod non possumus.« (CCSL 80, 98,16–18).

371 Vgl. Aug. retr. 1,23,2: »[...] quod ergo credimus nostrum est, quod autem bonum operamur illius est qui credentibus dat spiritum sanctum, profecto non dicerem, si iam scirem etiam ipsam fidem inter dei munera repperiri, quae dantur in eodem spiritu.« (CCSL 57, 69,63–65).

372 Vgl. Aug. persev. 17,41: »Restat in his bonis usque in finem perseverantia, quae frustra quotidie a Domino poscitur, si non eam Dominus per gratiam suam in illo, cuius orationes exaudit, operatur.« (PL 45, 1018,46–48). S. auch Aug. persev. 7,15: »Quod poterat nobis et non orantibus dari: sed oratione nostra nos voluit admoneri, a quo accipiamus haec beneficia.« (PL 45, 1002,1f.); Aug. persev. 21,56: »Inter initium autem fidei et perfectionem perseverantiae, media sunt illa, quibus recte vivimus, quae ipsi etiam donari nobis a deo fide impetrante consentiunt.« (PL 45, 1028,36–38).

373 Karlstadt bezieht sich auf das freie Zitat Ecks von Hier. adv. Pelag. 3,12 auf der Leipziger Disputation, vgl. KGK II, Nr. 131, S. 320, Z. 2–5.

374 Die einzige Erwähnung Karlstadts, dass er in Leipzig mit Petrus Mosellanus bei Tisch einen freundlichen Austausch gepflegt habe.

375 Vgl. Joh 14,10 Vg »[...] Pater in me est verba quae ego loquor vobis a me ipso non loquor Pater autem in me manens ipse facit opera.«

376 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D1^v: »[...] sed audi obtuse pater quomodo verba christi

Carolo'stadius': Esto sane Christum de unitate essentiae patris et suae locutum, recipit tamen et meam applicationem, quia Christus in linea praecedenti dicit, Verba quae loquor vobis, a meipso non loquor,[377] et in linea sequenti, Amen dico vobis, qui credit in me, opera quae ego facio, ipse faciet,[378] nescit Geckius, Panem Christi esse pinguem, et multiplicem succum ex eo mulgeri posse, Ducit autem ex hoc textu velut a maiori argumentum, Si pater in Christo vel filio suo facit opera, multo magis in creaturis, Primum minus videbatur, et tamen ita est, ergo multo magis in creaturis operatur opera sua deus⟨.⟩

Eckius, Scribit ille impudentissime, servitutem qua[bs] deo servimus, esse totam et totaliter dei, et etiam totam et totaliter hominis,[379] CXIII.[br]

Caro'lostadius': Hoc prudentissime dixi, si tibi plus cerebri esset quam musca habet fortasse intelligeres.

Eckius, Quid hoc posset repugnantius dici?[380] CXIIII.[bt]

Carolo'stadius': Vides nodum in syrpo, non intelligis homo vecors, quod Bern'hardus' dicit, Opera bona peragi tota in lib'ero' arb'itrio'⟨.⟩[381] Atque hactenus Ecclesiae preculas ignoras? sic dicentis, Deus de cuius munere venit, ut tibi digne serviatur et cetera.[382] Atque illud te subfugit indoctissime magister Christi dictum? Non vos me elegistis, sed ego vos elegi, et posui et eatis, et afferatis fructum, et fructus vester maneat semper. adhuc surdescis, quando Christus dicit, Elegi, posui, ut feratis fructum,[383] Audiat et illud Apostoli, creavit nos ad bona opera, ut in illis iremus.[384] Item illud, Idoneos nos fecit ministros,[385] ii. Corint. iii. Adhuc videor tibi pugnare vel mihi vel scripturis? quando nos totum ministerium et totaliter recipimus a deo. profitere igitur servitutem quam servimus deo, esse dei totaliter, velut authoris, et tota-

Ministerium iusti est totum et totaliter effective dei.

br) *im Druck ursprünglich eine Zeile höher* bs) *vom Editor verbessert für* quam bt) *im Druck ursprünglich eine Zeile höher*

quibus ostendere volebat aequalitatem patris et sui, in opera liberi arbitrii reiicere audes […].«

377 S. o. S. 168 Anm. 375.

378 Vgl. Joh 14,12 Vg »Alioquin propter opera ipsa credite amen amen dico vobis qui credit in me opera quae ego facio et ipse faciet et maiora horum faciet quia ego ad Patrem vado.«

379 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D2^{r}: »[…] scribit ille impudentissime: Servitutem qua deo servimus esse totum et totaliter dei: et etiam totum et totaliter hominis […].«

380 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D2^{r}: »[…] quo quid posset repugnantius dici […].«

381 Vgl. Bern. Gra. 14,47, s. o. S. 134 Anm. 126.

382 Vgl. *Brev. Herbip.* (1509)e., fol. LX^{r}: »Omnipotens sempiterne Deus: de cuius munere venit: ut tibi a fidelibus tuis digne et laudabiliter serviatur […].«

383 Vgl. Joh 15,16 Vg »Non vos me elegistis sed ego elegi vos et posui vos ut eatis et fructum adferatis.«

384 Vgl. Eph 2,10 Vg »Ipsius enim sumus factura creati in Christo Iesu in operibus bonis quae praeparavit Deus ut in illis ambulemus.«; Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. h1^{v}: »[…] nam ipsius sumus figmentum, conditi in Christo Iesu ad opera bona, quae praeparavit deus, ut in eis abularemus.«

385 Vgl. 2. Kor 3,6 Vg »Qui et idoneos nos fecit ministros novi testamenti non litterae sed Spiritus littera enim occidit Spiritus autem vivificat.«

liter hominis velut instrumenti acti a deo, et recipientis donum ministerii,

CXV.[bu]

Eckius, Abutitur sacris literis primo Regum ⟨x.⟩ .i. regum, xi. Timor domini invasit populum,[386] ergo lib'erum' arb'itrium' non concurrit active.[387]

[D2^{v}] Carolo'stadius': Historiam adduxi per quam probavi interim accidere, quod homines renitentes, repentino dei timore, et occupati et praeteriti[bv] pelluntur, et tum inferebam, fugam hanc esse timoris non voluntatus effective, videat lector epistolam nostram⟨.⟩[388]

CXVI.

In Cacopasso⟨.⟩

Super hoc cepit rabula indefensione variare et sibi dissidere.

Eckius, Apostolum deinde advocat ad Philippe'nses': Deus est qui operatur in nobis velle et operari,[389] ad philippe'nses': ii. secundo subdit impostor, Occurrit Eckius audax emendator, limamque apponit, scriptum esse inquit, pro operari perficere,[390] Mi erudite Gervasi[391], Attende hominis vel hebetudinem vel impietatem, cum Lipsiae adduceret depravate hunc locum qui est communissimus, et quo saepius usus sum in Chrysopasso[392], monui hominem verae lectionis, Sed ingratus tanto beneficio pertinacissimus latrator, adhuc hodie perseverat in errore, et citat, Deus operatur in nobis velle et operari, cum omnes emendati libri habeant, Deus operatur in nobis velle et perficere, et cum ego veram propono omnium iudicio lectionem,[393]

Carolo'stadius': Audi hominis nequissimam petulantiam, qui audet procaciter scribere, me depravate citasse Apostolum, Assumpsi Apostoli verba quemadmodum Aug'ustini' eaque ex Augustini codice excipientibus notariis publice dictavi,[394] Non veretur

bu) *im Druck ursprünglich eine Zeile höher* bv) *vom Editor verbessert für* praeterriti

386 Vgl. 1. Sam 11,7 Vg »[…] sic fiet bubus eius invasit ergo timor Domini populum et egressi sunt quasi vir unus.«

387 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D2^{r}: »[…] abutitur sacris literis i. Reg'um' x. et i. Reg'um' xi. Timor domini invasit populum: ergo li'berum' ar'bitrium' non concurrit active ad bonum opus meritorium […].«

388 Vgl. KGK II, Nr. 140, S. 556, Z. 1f.

389 Vgl. Phil 2,13 Vg »Deus est enim qui operatur in vobis et velle et perficere pro bona voluntate.«

390 Zu den Zitaten aus der *Epistola* s. Anm. 393.

391 S. o. S. 133 Anm. 114.

392 S. o. S. 124 Anm. 58.

393 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D2^{r-v}: »Apostolum deinde advocat ad philippen'ses'. Deus est qui operatur in nobis velle et operari ad philippen'ses' secundo subdit impostor. Occurrit Eckius audax emendator limamque apponit. scriptum esse inquit. pro operari, perficere: Mi erudite Gervasi Attende hominis vel hebetudinem vel impietatem. Cum lipsiae adduceret depravante hunc locum: qui est communissimus, et quo saepius usus sum in Chrysopasso: monui hominem verae lectionis: Sed ingratus tanto beneficio pertinacissimus latrator, adhuc hodie perseverat in errore: et citat, deus operatur in nobis velle et operari: cum omnes emendati libri habeant/ deus operatur in nobis velle et perficere: et cum ego veram propono omnium iudicio lectionem […].« Mit Zitatbezügen auf die *Epistola*, vgl. KGK II, Nr. 140, S. 556, Z. 8–10 u. 16.

394 Vgl. KGK II, Nr. 131, S. 333, Z. 15–19; S. 363, Z. 11–14.

calumniator depravationis crimen, ad caput sanctissimei patris redundaturum, contra[bw] me protrudere, Aug'ustinus' sic utitur verbis Apostoli, Deus operatur in nobis velle et operari.[395] Si ego depravator textum torsi, Aug'ustinus' depravator aestimandus est, quem sum aemulatus, Neque tibi calumniam levabit quod paulo infra subscripsisti, videlicet, Augustinum saepissime aliter legere quam nos in communi editione legamus,

Geckius Aug'ustinum' depravationis[bx] arguit.

Nempe sive aliter, sive eodem modo legat, Augustinum pronunciasti depravatorem, si verum contra me blaterasti.

Post dicit ista bestia, hoc est quod volo, quod locos originales non confert diversarius,

Hoc inquam mendacium est, et cognoscit, quicumque epistolam nostram legit, me graeca adduxisse,[396] et eam linguam qua scripsit Paulus, documentum Hiero'nymi' assectatus dicentis, Quod novorum librorum veritas, graeci sermonis normam desyderat, viiii.[by] distinct: c. ut veterum.[397] Itaque attuli graeca, et firmiter comprobavi quicquid dicat nostra editio, legendum esse, Deus operatur in nobis velle et operari,[398] Est enim graecus infinitivus infinitum participii quod paulo ante praecessit, videlicet Energon,[399] Debet ergo sic legi, Qui operatur in nobis velle et operari, quo modo etiam legit Ambro'sius':[400] Restat igitur quod bipes Asinus mendaciter mihi imponit, quod non conferam dicta Ecclesiasticorum fontibus, e quibus ea mutuati sunt,

Legendum esse Deus operatur velle et operari.

Praeterea hoc dilemma proponit, si sequor origines scripturarum,[401] et destituor communi lectura, protinus dicit, sequendam communiorem editionem, et id non facientem vocitat depravatorem, hoc primo, Secundo, Quando sequor communem explicationem, ilico exprobrat mihi, atque hoc studium coniungendi patres scripturis obiurgat, ut possit pervicax Asellio per omnes laqueos repere, et nusquam deesse calumniae, Tertio, sequitur miserum et miserrimum argutatorem hoc apostoli testimonio captum,

Dilemma.

---

bw) *vom Editor verbessert für* cotra bx) *vom Editor verbessert für* deprvationis by) *vom Editor verbessert für* viii.

---

395 Vgl. Aug. perf. iust. 19,41: »[...] ut non quasi ex necessitate bonum eius esset, sed uoluntarium, quasi aliter sit uoluntarium bonum, nisi cum deus operatur in nobis et uelle et operari pro bona uoluntate [...].« (CSEL 42, 43,10).

396 Vgl. KGK II, Nr. 140, S. 559, Z. 18–20.

397 Vgl. D. 9 c. 6: »Ut veterum librorum fides de ebreis voluminibus examinanda est, ita novorum greci sermonis normam desiderat.« (CICan 1,17).

398 S. o. S. 170 Anm. 389 und Anm. 395.

399 Vgl. Erasmus, *Instrumentum* (1516), 538 = fol. yy4^{v}. S. o. Anm. 396.

400 Vgl. Ambrosiast. in Phil. 2,13 (CSEL 81/3, 146,5).

401 Karlstadt stellt in diesem Abschnitt eine Methodik für die Ermittlung einer korrekten Lesart von Bibelstellen auf: das Original sei mit den allgemein kursierenden Lesarten zu vergleichen, wobei sich auf letztere nicht zu verlassen sei; die allgemeine Lesart sei mit denen der Kirchenväter abzugleichen; letztlich aber siege das Zeugnis der Apostel.

vinctum, atque indissolubili nodo implicatum, quando nihil aliud potest occlamare, quam naenias supra memoratas, Deus igitur est qui totaliter operatur opera in nobis, quia ipse est qui operatur in nobis velle et operari. Vide Gecki, quid dices ad Paulum, qui tria haec cogitare, velle et operari, deum asserit operari et facere in nobis. Attende quod super primo scilicet Cogitare, inquit, Non sumus sufficientes et cetera.[402] Si vellem tuam asinianam minervam sequi, dicerem, quod plus possumus in bono cogitare, quam in velle, quam in operari. quia de his duobus simpliciter ait, deus operatur in nobis velle et operari. verum de cogitare, nobis quiddam visus est tribuisse. Nempe quod [D3^{r}] ait Non sumus sufficientes cogitare,[403] ergo, per argumentum a contrario sensu. cum gratia sufficimus[bz], ideo cogitare non est totaliter dei effective, quod est contra te ut patet. supra. arti: xxxiiii.[404] et Io'annis': vii.[405]

Porro, si verum est quod dicit Eckius, videlicet, quod deus non efficit totaliter bona opera, vel solus non facit, sed necessario requiritur activitas nostrae voluntatis, sequitur, Paulum falsa dixisse, Deus operatur velle et operari,[406] Hoc autem nemo potest suspicari nisi haereticus,

Ultimo, Non est Eckius ad pulpitum evocandus, sed per scabellum distentis cruribus trahendus, et virgis commolliendus,

Suffragatur autem nobis Erasmi interpretatio, qui dicit, Deus est is qui agit in vobis,[407] ut velitis, hoc est, operatur ipsum velle in vobis, quod dixit explicatius et significantius in scholiis, Item deus agit ut efficiatis id est facit vos facere ipse agit, et nos agimur, Ipse inspirat opera, et nos facit ministros:[408]

Expensae

Eckius, Si unquam mihi ostenderit in Augustino illam exclusionem solum, expensas resartiam, et cetera.[409]

CXVII.[ca]

⟨Carolostadius,⟩ Ex locis Augustinianis per me citatis satis sequitur illa exceptio, videat lector epistolam nostram,[410] Porro, exi-

Sola gratia facit opera bona effective. adde quae sequuntur posthaec.

bz) *vom Editor verbessert für* fufficimus ca) *im Druck ursprünglich eine Zeile höher*

402 Vgl. 2. Kor 3,5 Vg, s. o. S. 149 Anm. 244.
403 S. o. S. 149 Anm. 244.
404 Bezug auf den 34. Artikel dieser Schrift, s. S. 137, Z. 13–16.
405 Vgl. Joh 7,17 Vg »Si quis voluerit voluntatem eius facere cognoscet de doctrina utrum ex Deo sit an ego a me ipso loquar.«
406 Vgl. Phil 2,13 Vg »Deus est enim qui operatur in vobis et velle et perficere pro bona voluntate.«
407 Vgl. Erasmus, *Instrumentum* (1516), 538 = fol. yy4^{v} (Annotationes in Phil 2,13): »Et mox Deus enim est qui operatur in vobis. prius verbum est κατεργάζεσθε, alterum est ab ἐνεργεῖν, quod nos vertimus qui agit, ne quis in hoc erraret.« (ASD VI-9, 296,326–328).
408 Vgl. 2. Kor 3,6 Vg; s. o. S. 169 Anm. 385.
409 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. C3^{r}: »Si autem ipse illorum iudicio deprehendetur errasse toto caelo, quod mihi tunc expensas resarciat et luat paenas temeritatis suae. Quod diversarium me increpantem, quid obtusis luminibus legissem Augustini iii. hyponosticon [...].«
410 Vermutlich Bezug auf KGK II, Nr. 131, S. 543, Z. 11–15 mit Anm. 97.

stimat fatuus, Sanctos patres curasse naenias parvorum logicalium, quibus satis erat dixisse, bonum opus esse totum dei effective, ut tam adverbium Eckianum, totaliter, quam exclusio solum vel tantum necessario cointelligeretur,

Nunquid auten non exclusit Christus nostram efficientiam, dicens, Non vos estis qui loquimini, sed spiritus patris,[411] Num statim sequitur, Spiritus patris in vobis loquitur, et vos non estis illi, qui loquuntur, ergo spiritus patris solus loquitur, vel tantum fatur, Manifestum est autem loquentes loqui, loquitur igitur homo passive, ceu instrumentum, Et spiritus patris loquitur solus active, Praeterea textus evangelicus continuo supra, et modum et substantiam locutionis deo attribuit, et ergo totum et totaliter, Nam ait, ne sitis solliciti,[412] quomodo, aut quid loquamini, dabitur enim vobis in illa hora quod loquamini. datur igitur modus et substantia locutionis a deo, iccirco non efficimus loquelam partim. sed deus totam cum modo totaliter. item quod ab alio nobis datur totum, non est partim in nostra potestate⟨.⟩ Deinde, Paulus expressit exclusionem, dicens, Non ego laboravi, sed gratia quae cum me scilicet existit.[413] habent graeca sic Charis theu, H syn emoi[414] id est gratia dei quae cum me, haec locutio hebraicae consonat, quod fugit stupidum Eckium,

Matthei. x

i. Corint. xv[cb]⟨.⟩

stupidus Eckius

Christus dixit, Non vos estis, sed spiritus patris vestri qui est in vobis,[415] Paulus, Non ego, sed gratia quae cum me,[416] satis igitur patet exclusio solus, Adde quod Paulus dicit, Ipse spiritus facit nos clamare Abba pater.[417] Adde quod Moses asseverate et contente praecepit, ne dicamus, Ego feci hoc,[418] Adde quod Au'g'ustinus' observate scripsit post Cyprianum et Ambro'sium' ut in nullo gloriemur, quando nihil est nostrum.[419] quod si nihil efficientiae in bonis operibus obtinemus, ergo deus solus et totaliter ea conficit, Dabit igitur expensas Geckius⟨.⟩

Vide Gecki ut expensas iure pollicitationis debitas confestim refundas⟨.⟩

Eckius, Prosequitur illud Apostoli ad Romanos. ix. Non est volentis neque currentis, sed dei miserentis,[420]

CXVIII.

cb) *vom Editor verbessert für* xviii

411 Mt 10,20 Vg »Non enim vos estis qui loquimini sed spiritus patris vestri qui loquitur in vobis.«
412 Vgl. Mt 6,25 Vg »Ideo dico vobis, ne solliciti sitis animae vestrae quid manducetis [...].«
413 Vgl. 1. Kor 15,10 Vg »[...] laboravi non ego autem sed gratia Dei mecum.«
414 Vgl. 1. Kor. 15,10 »[...] ἡ χάρις τοῦ ϑεοῦ [ἡ] σὺν ἐμοί.«
415 Mt 10,20, s. o. Anm. 411.
416 Vgl. Anm. 413.
417 Vgl. Röm 8,15 Vg »Non enim accepistis spiritum servitutis iterum in timore sed accepistis spiritum adoptionis filiorum in quo clamamus Abba Pater.«; Gal 4,6 Vg »Quoniam autem estis filii misit deus spiritum filii sui in corda nostra clamantem Abba Pater.«
418 S. o. S. 154 Anm. 273.
419 Vgl. Aug. persev. 16,43: »contradicitur et martyri cypriano dicenti, in nullo gloriandum, quando nostrum nihil sit.« (PL 45, 1020,14).
420 Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D2[v]: »Pari impietate prosequitur lacerando illud apostoli ad

Carolo'stadius'. obtrusi tibi Gecki explicationem August'ini' in Enchyr'idion'[cc] c. xxxii. ubi concise tuam opinionem haereticissimam convellit per haec verba, Si propterea dictum est, non est volentis neque currentis, sed dei miserentis,[421] Quod ex utroque sit (nota Gecki) id est ex voluntate hominis et misericordia dei, quasi Sola hominis voluntas non sufficiat, si non sit etiam misericordia dei, Cur econtrario non dicitur recte, Non miserentis est dei, sed volentis est hominis, quia misericordia dei sola non implet?

Porro si nullus Christianus dicere audebit, non miserentis est dei, sed volentis hominis, restat ut deo totum detur, Hoc dictum, frontem Eckii perfringit, hoc [D3^{v}] ingenti saltu transilit, et allegat Chrysopassum[422] id est asinorum parentem,

Lector.

Lector oculos attolle, vide exclusionem Solum aequiparari vocabulo Totum, dicit enim primo, quod sola misericordia dei sufficit. Ideoque dictum, non volentis est, sed dei miserentis, Adde dicta supra, articulo xxxv.[423] xxvii.

Secundo infert ad totum, dicens, superem ut totum demus deo,[424] Haberet praesidium Keckius, si apostolus dixisset, Non est cogitantis. verum cum scripsit, non est volentis id est consentientis, non est currentis[425] id est operantis extrinsecus, sed dei miserentis, ideo totus et totaliter in captivitatis sepulchrum praecipitatur Geckius.

Aug'ustinus' ad Simplicia'num': ad idem dicit, si sola dei misericordia non sufficit, sed ex utroque fit opus bonum, sequitur dici posse, non est miserentis dei,[426]

Haec est rana quae non tumet, sed valenti, sonoroque testimonio in agrestes Eckii aures irrepsit, et erosit alvum Eckiumque furore ferme ardentem, ad furias deiecit,

Eckius, Adversarius dixit me invincibilem,[427] CXVIII.

Carolo'stadius': Quanta simplicitas, neque vicia, neque ironias

---

cc) *vom Editor verbessert für* Enchry:

Ro'manos' ix. Non est volentis, neque currentis/ sed dei miserentis [...].« Bezug auf Röm 9,16 Vg »igitur non volentis neque currentis sed miserentis Dei«.

421 Vgl. Aug. ench. 9,32: »[...] restat ut propterea recte dictum intelligatur : Non volentis neque currentis sed miserentis est dei, ut totum detur deo, qui hominis voluntatem bonam et praeparat adiuvandam, et adiuvat praeparatam.« (CCSL 46, 67,96–99).

422 S. o. S. 124 Anm. 58.

423 Der Bezug zu Artikel 35 ist unklar.

424 Vermutlich hier der Bezug zum in der Marginalie angezeigten 27. Artikel, vgl. S. 134, Z. 22–25.

425 Vgl. Röm 9,16 und Aug. ench. 9,32, s. o. S. 124 Anm. 56 und Anm. 421.

426 Vgl. Aug. Simpl. 1,2,12: »[...] igitur non miserentis dei sed uolentis est hominis, quia misericordia dei sola non sufficit, nisi consensus nostrae uoluntatis addatur.« (CCSL 44, 36,329–37,331).

427 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D3^{r}: »adeo ut etiam diversarius diceret me invincibilem [...].«

intelligis,

Eckius, Abeat in[cd] malam crucem[428] cum suis exemplis et consequentiis,[429] CXIX.

Caro'lostadius': Irasceris, et cum nescias diluere, impraecaris et devoves, quod callent histriones,

Eckius, Per saltum in Italia doctoratum Iuris suscepit,[430] CXX,

Carolo'stadius': Impertinens indignatio et extra causam fuerit, Scio tamen mihi celebrem laudem meos examinatores quos habui doctissimos dedisse, et per paucos vel nullos in Italia gradatim promoveri,

Eckius, ii Paralipo'menon': xvi. increpatur Asa, quod non habuit spem in domino, sed stolide quid infers, ergo lib'erum' arb'itrium' habet se tantum passive,[431] CXXI.

Carolo'stadius': Biblia mea, Lugduni in officina Iacobi Mareschall excussa,[432] sic habent, Quia habuisti fiduciam in rege Syriae, et in domino deo tuo, Iccirco et caetera,[433] Inferebam prudenter, igitur gratia et lib'ero' arb'itrio' non sunt una causa copulativa effectiva et totalis operum, alias sequeretur quod homo posset habere fiduciam partim in se et partim in deo, quod est punitum in Asa. qui simul habuit spem in homine et deo. Hanc sententiam multis adiuvabo modis alicubi.

cd) *vom Editor verbessert für* iu

428 Im Lateinischen gängige Verwünschung, s. Plaut. Most. 850: »abin hinc in malam crucem?«

429 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D3^{v}: »Abeat in malam crucem, cum insulsis et detortis consequentiis […].«

430 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D3^{v}: »[…] licet per saltum alicubi in Italia etiam doctoratum iuris gloriosus Thraso suscepit […].« Eck versucht hier, Karlstadt als jemanden anzugreifen, dem in Italien der Doktorgrad *per saltum* (durch einen Sprung) verliehen wurde, anstatt *gradatim*, was ein vorheriges ordentliches Studium voraussetzt. Vgl. Bubenheimer, Consonantia, 48.

431 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D3^{v}: »[…] ii. paralip'pomenon' xvi. increpatur Asa/ quia non habuit fiduciam in domino: sed stolide quid infers: ergo li'berum' ar'bitrium' habet se mere passive ad opus bonum […].« Zur Bibelstelle s. Anm. 433.

432 An dieser Stelle erwähnt Karlstadt, dass er im Besitz einer Bibel aus der Werkstatt des Lyonaiser Druckers Jacob Mareschal sei. Ausweislich der von Karlstadt angeführten Zitate in der Vulgata (s. z. B. Anm. 433) kann es sich nur um die Ausgaben der Jahre 1514 und 1519 handeln, da andere Ausgaben Abweichungen gegenüber den angeführten Zitate aufweisen. Da Karlstadt dasselbe Zitat genauso bereits in der im Oktober erschienenen *Epistola* (KGK II, Nr. 140, S. 50, Z. 5–11) verwendet hatte, die Ausgabe der Mareschal-Bibel von 1519 aber auf den 16. Oktober datiert ist, muss er die *Biblia* (1514) besessen haben.

433 Bezug auf folgende Textstelle: 2. Chr 16,7–9 Vg »quia habuisti fiduciam in rege Syriae et non in Domino Deo tuo, idcirco evasit Syriae regis exercitus de manu tua nonne Aethiopes et Lybies multo plures erant quadriges et equitibus et multitudine nimia, quos cum Domino credidisses, tradit in manu tua oculi enim eius contemplantur universam terram et praebent fortitudinem his qui corde perfecto credunt in eum, stulte igitur egisti et propter hoc ex praesenti tempore contra te bella consurgent.« Dagegen heißt es in *Biblia* (1514), fol. 167^{v}: »quia habuisti fiduciam in rege Syriae et in Domino Deo tuo, idcirco […] tradidit in manu tua […] ex praesenti tempore adversum te bella consurgent.« So zitiert in der *Franziskanerdisputation* (KGK II, Nr. 139, S. 511, Anm. 10–11) und der *Epistola* (KGK II, Nr. 140, S. 560, Z. 5–11). Ecks Version entspricht der modernen Vulgata-Ausgabe.

CXXII.

Eckius, Multi eleemosinas bonas sed non bene dant,[434]

Carolo'stadius': Non credam quempiam bonum, non bene facere, ea parte qua bonum facit. Lector vide Aug'ustinus' contra Iulianum. lib: iiii. c. iii. e. f.[435]

CXXIII.

Eckius ostendo nebuloni textum, non tenere modum coniugatorum Deu: xvi. Iuste quod iustum est prosequeris,[436]

Moses thesaurum coniugatorum non repudiavit, iuste persequere, recre potest referri ad illud mispat Zedek. i. iudicio recto, ut sit iuste, repetitio, iusti iudicii,

Carolo'stadius': Miser pugil, per hoc non inprobas coniugatorum locum, neque Moses scripsit coniugati argumentationem invalidam, Praeterea in Hebraeo bis scribitur Zedek Zedek[437]. i'd est' iustum, et est una eademque dictio, potest ergo vel legi sic, iustum, iustum, vel sic iuste, iuste, persequere, ut verbis ingeminatis, Moses evibrare et excitare animos atque instantiorem iusti iudicii persecutionem praeparare voluerit, Porro, si vellem nostrae translationi inniti, et praecedentia expendere, rite dicerem, Quod iustum est iuste id est iusto iudicio (de quo paulo superius meminit)[ce] exequaere, Nihil igitur Eckium Moses tutatur haereticum,

⟨CXXIIII.⟩

Eckius. Audi doctorcule, non novisti glossam, Deus est remunerator, adverbiorum non nominum,[438]

Et certamen et cursus nomina sunt⟨.⟩

Ca'rolostadius': Infantissime magister, Si deus non est remunerator nominum,[439] cur iustus Paulus dixit, certamen certavi, cursum consumavi,[440] ideo reddet mihi coronam deus. At tractant fabrilia fabri,[441] quod deliratorum est, hoc meus clamat delyratorculus, quid mihi de glossis in divinarum scripturarum campo? et quid mihi vel cum nominibus vel cum adverbiis, quando deus miserationes dumtaxat super opera sua, non nostra largitur? recte Geckius theologorum fex dicitur. In dilutione exemplo[D4^r]rum

ce) *vom Editor verbessert für* memint

434 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D4^r: »[...] sed Carlstadius dialecticae oblitus, nescit adhuc argumentaria coniugatis: quot sunt qui faciunt elemosynas: hoc est bonum: saepe tamen non bene fiunt [...].«

435 Vgl. Aug. c. Iul. 4,22: »Bonum est enim ut subveniatur homini periclitanti, praesertim innocenti: sed ille qui hoc facit, si amando gloriam hominum magis quam dei facit, non bene bonum facit; quia non bonus facit, quod non bona voluntate facit [...].« (PL 44, 749,32–35) = Augustinus, *Libri* (1506) 8, fol. U7^v.

436 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D4^r: »[...] hic nebulo ostendam ei in pentatheuco modum illum non tenere/ quem ipse finxit in coniugatis: deutro. XVI. dicitur iuste quod iustum est, persequeris, ut vivas etce.« Bezug auf 5. Mose 16,20 Vg »Iuste quod iustum est prosequeris [...].«

437 צֶדֶק (hebr.), gerecht.

438 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. D4^v: »Primo audi doctorcule. non novisti glossam fulgatissimam de coll. deteg. deus est remunerator adverbiorum/ non nominum [...].« Bezug auf die Glosse zur Dekretale X. 5,22,1 »De collusione detegenda« (CICan 2, 823). S. Bernardus Bottonius, *Decretalium argumentum* (1510), fol. 296^r: »Deus non est remunerator nominum, sed adverbiorum.«

439 S. Anm. 438.

440 Vgl. 2. Tim 4,7 Vg »[...] bonum certamen certavi cursum consummavi fidem servavi [...].«

441 Vgl. Hor. ep. 2,1,116: »tractant fabrilia fabri«.

clariori nescientia laborat Eckius, quam ut mereatur confutationem, Nempe si lector defensionem Eckii nostrae componat epistolae, protinus spectabit, nostra inconvulsa perstare, et versipellem indoctissimum nescire quo fugiat et ubinam reponatur securus, qui denique, ut possit semel attrahere spiritum, atque lectoris animum aliorsum capere, levissima persequitur, et negotio extranea, veluti litis cardinem, vertit, assultat, ac ardentissimo et saevissimo clamore crepat, Laus deo,[442] Passim imperitiam legum, passimque scripturarum et ecclesiasticorumet Scholasticorum ignorationem subaperiens, etiamsi nolens et imprudens, Locatum me appellat,[443] quod exprompsi, quae celebratissimi oratores docuerunt, ac rursus falsarium, quod Scotum ex quodlibet comodissime desumpsi,[444] atque haud scio, quid cum glossa interlineari somniat,[445] asseritque me torquaere verba dei[446] ad opera tamquam evangelistae aberraverint, qui ea ad opera deflexere. postea, quod illud Apostoli, omnes de consequente eos petra biberunt, ad gratiam praevenientem et subsequentem,[447] coaptavi ceu haereticum et Aug'ustinum' adversans calumniatur, existimat ieiunus censor, et hanc meam expensionem eisdem authoribus improbatam, Postremo mihi Asinum misit onager, quaesi ipse me talem fore agnoscam, fallitur, ipse me vellet asinum esse,[448] igitur remisi brutissimum,[449] atque iamdudum remitto. iustum etenim est ut eiusmodi transformatio maneat suo cum parente, ut sit lutum cum figulo, et asellus cum asino subiugalis, ut levet effoeto asino laborem conquirendi collectorum schedas, suffragatoris siquidem

CXXV. Laus deo clamat Eckius.
CXXVI.[cf]
CXXVII.
CXXVIII.
CXXIX.
Cxxx.
Eckio velut onagro suus re remittitur lalisio iure potestatis patriae vel redibitionis.

---

cf) *Diese und die folgende Zählungen sind nicht einzelnen Argumenten im Text zuzuordnen.*

---

442 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. E1^{r}: »Videns autem vexator colericus, se simile illud de visione dei non recte diluisse. diverticula quaerit: quia nos disputemus de efficientia dei, non de eius visione: Laus deo.« Mit Bezug auf *Epistola* (KGK II, Nr. 140, S. 567, Z. 21–S. 568, Z. 1).

443 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. E2^{r}: »Pergit dein sus docere minervam praescribens formulas adducendi similia: locatus illa in scholis tradat.«

444 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. E1^{v}: »Audi iterum falsarium, dicit Scotum probare/ visionem beatorum esse totum a deo et totaliter […].« Bezug auf Karlstadts *Epistola* (KGK II, Nr. 140, S. 567, Z. 21–S. 568, Z. 1).

445 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. E2^{r}: »Sic et illud apostoli ii. Corin'thios' iiii. habemus thesaurum istum in vasis fictilibus. misere torquet ad opera meritoria/ cum glo'ssa' interlinearis referat ad scientiam/ quae est tota revelata a deo.«

446 Vgl. die Marginalie in Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. E2^{r}: »Torques verba S. Pauli Carlst.« sowie Anm. 445.

447 Vgl. Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. E2^{v}: »sed quam impudentissime depravat apostolum de petra subsequente: quasi ibi voluerit describere gratiam praecedentem et subsequentem, contra Augustini, Athanasii ac Hierony'mi' sententiam: lavat dein laterem […].« Mit Bezug auf 1. Kor 10,4 Vg »Et omnes eundem potum spiritalem biberunt bibebant autem de spiritali consequenti eos petra petra autem erat Christus.«

448 Vermutlich Bezug auf Eck, *Contra Bodenstein* (1519), fol. E1^{r}: »Negat dein humanitatem esse in Carlstadio secundum Scotum: et ita nec totam, nec totaliter: forte asineitas est in eo […].«

449 Vgl. den gesamten Titel von Eck, *Contra Bodenstein* (1519).

perquam oppido indiget, ut alligato disputationi, chartas triginta vel paulo plures adportet, quibus inter luctatum acerrimum a caenulis et prandiolis et societate simplicium Wittenbergensium dehortetur, atque ultimo, ne Eckium vel ingenii acumen vel memoria vel collectarum authoritatum exercitus deficiat.[450]

Ad Othonem[451].[cg] Habes meam, peritissime Otho, confutationem, contra ineptissimam defensionem Eckii, quam verius maledictionem dixeris, eandem redargutionem sequaere si probaveris. aut si aliud percenseas, rationem redde. maluisse singulis strophis suas scopas apponere, nisi verecundia et inutilis labor vetuissent, Quantulacumque sint quae cursim et strictim ex tempore emisi, talia tamen aestimabis[ch], quae fortiorem, quam est Eckius, adversarium, iure optimo requirant, cum quo certare utilius fuerit, quam nullum omnino adversarium habere, cum praesertim huic negotio aptus ac robustus compugnator, non modo non impediret meum, aut ego cursum illius, sed contra alter alterius conatum adiuvaret, optandum est nimirum, ne desit alicui colluctator, quandoquidem res adversae sese praedomant, admonentque quid opus sit facto, et deliberationibus captandis conciliant, atque animum confricant pugnacitate, adiguntque ad acumen, ad prospicientiam, ad perpensationem, ad vestigationem, Secundae vero res et tranquillae solent animos securitate demultos occupare, aca recte consulendo atque intelligendo, transvorsum trudere, et demum extra potestatem ponere. Porro, cui usuvenit verbosus quispiam captator vocum, sectatorque parvorum logicalium, naeniarumque propagator, illum non tam felicem persistendo in lucta, quam contemnendo inanem et frivolum et pervicacem concertatorem existimabo, Relinquendus igitur Eckius suae stulticiae. Vale Feliciter, Neque mirum putabis, opera bona fieri a deo totaliter, Nam quicquid tibi vel durum vel incredibile videtur, illud locum habet apud eos, qui concedunt, tota, sed non totaliter a deo fieri. Wolffgangus Kempfer, Sebastiano Starkio[452]. S'alutem' D'icit.' Dominus Ioannes Eckius, et moribus et eruditione se prorsus Theologo probavit indignum[ci], dignum autem, cum quo, et mimiet histriones et furiae omnes luctentur internae, Vadat igitur piscatum evestigio cum suis Exclusionum, Restrictionum, et Ampliationum sophismatis in pelagus Charontis, et illic, ut libuerit,

Optandus interim adversarius,

cg) *Absatz vom Editor hier eingefügt* ch) *vom Editor verbessert für* aestiambis ci) *vom Editor verbessert für* indigunm

450 Karlstadt endet in scharfer Ironie: Wegen der Zettelzuträger hätten die Akten der Leipziger Disputation noch dreißig weitere Blätter gehabt, wäre Eck nicht durch Zechereien und die einfachen, einfältigen Wittenberger davon abgebracht worden.

451 Der bewidmete Otto Beckmann, vgl. S. 112 Anm. 3.

452 Sowohl Wolfgang(us) Kempfer/Kämpfer wie Sebastian(us) Starck(ius) konnten nicht ermittelt werden. Handelt es sich um kämpferische Pseudononyme?

philosophetur, Vale feliciter, et cura efficeque, ut contempto insulsissimo Eckio sophistarum tutore, Wittenbergenses horas suas melius collocent, eiusmodi porcum suo volutabro relicturi.

[D4v] Invictissimo triumphatori Do'mino' Ioan'ni' Eckio, iurium et sacrae theologiae doctori acerrimo, atque unico refugio.

N'escientis'[453] et N'escientis' eiusdem facultatis magister noster, S'alutem'. Non mireris spectabilissime magister noster, quod occultatis nominibus meis ad te scripsi, hoc enim tuum ob honorem feci circumspicienter. ut tu solus Wittenbergenses et tribulare et vexare putareris, Atque ipse tranquillus navigarem in portu, Scis hoc fuisse meum conatum, quo tibi Lipsiae disputanti, neque defui, neque deesse debui, pro conservatione omnium Scholasticorum depugnanti, ex moribus tibi notus existo, Scis enim quod sum parvulus, et quam latenti sibulo in tuum animum peramice repsi, et quomodo Wittenbergensibus in faciem, licet simulata humanitate, obstiti, semperque curavi, ut tu, tuique voti desideriique compos fieres, illi autem, repulsam passi, tandem eius rei dolore corroderentur, et (ut dicitur) tu, illorum detrimento, ventrem exhilaratum reportares. adhuc ipse ego sum, qui schedas in cathedram, cum aliis sociis misi, qui magistros nostros et praecacatores monachos instigavi et impuli ad consulendum libros, ne videntes tibi deficere copiam, confleremus singuli, Igitur antiquo amore languere coepi, videns in defensiva epistola contra Carolostadium, tibi deesse fortissimam Augustini authoritatem, aegre ferebam, neque valui stomachum meum continere, Ideo indigenti tibi non potui non mittere, quod author ille scripsit de gratia et lib'ero' arb'itrio' c. v. ubi per verba apostoli, gratia dei mecum, sic infert, ergo neque ego solus, neque gratia sola, sed gratia dei mecum,[454] Non est possibile quod hoc dictum solvat, posito autem casu, quod vellet alia Augustini dicta illi quasi contraria, et deinde solutionem dare, aut ad originariam linguam Pauli volare, fac quod nosti, obmurmura sicut phariseus ille, et per fas et nefas amputa ei alas, utpote per maledicentiam, per criminationem, hoc enim licet, et melius erit, quam perdere nostram sententiam, Vale more solito.

Finis.

453 Die Auflösung der hier vorfindlichen Abkürzung »N.« als »Nescientis« ist nicht sicher.

454 Vgl. Aug. gr. et lib. arb. 5,12: »[...] non ego autem, sed gratia dei me cum id est, non solus, sed gratia dei me cum ac per hoc nec gratia dei sola, nec ipse solus, sed gratia dei cum illo.« (PL 44, 889,6–9).